

Erfurter Statistik

Bevölkerung 2008



Es ist nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers diese Veröffentlichung oder Auszüge daraus für gewerbliche Zwecke zu vervielfältigen oder in elektronische Systeme einzuspeichern. Die Vervielfältigung dieser Veröffentlichung oder von Auszügen daraus ist für nicht gewerbliche Zwecke mit Quellenangabe gestattet.

Impressum



LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Stadtverwaltung

Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung

Redaktion:

Hauptamt
Statistik und Wahlen
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Tel. 0361 655-1491

Fax 0361 655-1499

E-Mail statistik@erfurt.de

Internet www.erfurt.de/statistik

Redaktionsschluss: April 2010

Erfurter Statistik

Bevölkerung 2008



Auswertung der Bestands- und Bewegungsdaten
der Erfurter Bevölkerung des Jahres 2008

Die Auswertung erfolgte für die Stadt Erfurt insgesamt
und auf kleinräumiger Gebietsgliederung

Veröffentlichungsreihe:
Kommunalstatistisches Heft 67
Ausgabe: 04/2010

Postbezug: Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung
Hauptamt
Statistik und Wahlen
99111 Erfurt

Direktbezug: Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung
Hauptamt
Statistik und Wahlen
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Bearbeiter: Herr Norman Bulenda
Herr Rainer Schönheit

Quellen: Einwohnermelderegister der Stadt Erfurt
Thüringer Landesamt für Statistik

Zeichenerklärung

- = Ergebnis gleich Null
0 = Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten
. = entsprechende Angabe liegt nicht vor oder Veröffentlichung ist aus
Datenschutzgründen nicht möglich
... = Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x = Angabe kann aus sachlichen Gründen nicht gemacht werden
r = berichtigte Angabe
davon = Summe der Einzelpositionen ergibt Gesamtsumme (Aufgliederung)
darunter = nur ausgewählte Einzelpositionen (Ausgliederung)

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	6
--------------------	---

Bestandsdaten 2008

1	Bevölkerungsbestand am Jahresende	7
2	Bevölkerungsentwicklung nach der Siedlungsstruktur	12
3	Erwachsene Bevölkerung nach dem Familienstand	15
4	Einwohner mit Nebenwohnung	18
5	Ausländer	20
6	Bevölkerung der Erfurter Stadtteile	24
6.1	Bevölkerung und Fläche	26
6.2	Bevölkerungsentwicklung und Durchschnittsalter	28
6.3	Einwohner mit Nebenwohnsitz	35
7	Infrastruktur der Erfurter Bevölkerung	36
8	Bevölkerung der Erfurter Stadtteile nach Altersgruppen	39
9	Bevölkerung auf Blockgruppenebene nach Altersgruppen	53

Bewegungsdaten 2008

1	Natürliche Bevölkerungsbewegung	60
1.1	Geburten und Sterbefälle im Überblick	60
1.2	Geburten	61
1.3	Sterbefälle	64
2	Wanderungsbewegung	66
2.1	Außenwanderung	67
2.2	Innerstädtische Umzüge	74
3	Bewegungsstatistik nach der Siedlungsstruktur	76
3.1	Natürliche Bevölkerungsbewegung	76
3.2	Wanderungen über die Stadtgrenze (Außenwanderung)	76
3.3	Innerstädtische Umzüge	80
3.4	Zusammenfassende Betrachtung	81

Anlage

Definitionen zu Begriffen der Bevölkerungsstatistik	90
---	----

Vorbemerkung

Das vorliegende Kommunalstatistische Heft 67 aus der Veröffentlichungsreihe der Erfurter Statistik zur Bevölkerungsanalyse weist die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Erfurt im Jahr 2008 aus. Der späte Redaktionsschluss dieser Publikation begründet sich durch die Abwicklung der im Jahr 2009 durchzuführenden Wahlen und der dadurch gebundenen Personalkapazitäten.

Auf Grundlage von Bestandsabzügen aus dem Einwohnermelderegister wird die aktuelle Bevölkerungsstruktur der Stadt Erfurt analysiert und ausgewertet sowie mit früheren Auswertungsergebnissen verglichen.

In diesem Kommunalstatistischen Heft werden die in der Vergangenheit verwendeten Auswertungssystematiken aufgegriffen und fortgeführt. Nach einer gesamtstädtischen Betrachtung der Merkmale der Erfurter Bevölkerung erfolgt eine Analyse bis in die kleinräumige Gebietsgliederung des Stadtgebietes.

Wanderungsbewegungen nach Erfurt bzw. von Erfurt fort und innerhalb der Stadtgrenzen führen zu immerwährenden strukturellen Veränderungen. Daneben spielen die natürlichen Veränderungen

(Geburten und Sterbefälle) eine große Rolle. Die Bewegungsdaten werden im zweiten Teil dieser Veröffentlichung detailliert analysiert. Während bei der Bestandsauswertung hauptsächlich die Bevölkerungsstruktur untersucht wird, steht bei der Bewegungsauswertung besonders die räumliche Betrachtung im Vordergrund. Hierbei werden die Bevölkerungsmerkmale und die natürlichen Bewegungen z. B. die Geburten nicht außer Acht gelassen.

Die verbesserten Auswertungsmöglichkeiten der Bestands- und Bewegungsdaten über die Kosisabzüge (eine Funktion des Einwohnermeldeverfahrens) wurde durch die Umstellung auf ein neues DV-Verfahren zur Führung des Melderegisters im Herbst 2003 ermöglicht.

Im Sommer 2003 wurde in der Stadt Erfurt die Zweitwohnungssteuer eingeführt. Diese beeinflusste die Struktur der Erfurter Bevölkerung enorm. Die Effekte der Zweitwohnungssteuer wirkten sich bis ins Jahr 2005 aus. Daher stellte sich ein Vergleich der Ergebnisse dieser Jahre gegenüber anderen Jahren problematisch dar, da massiv in die Gewohnheiten der Bürger zum Meldeverhalten eingegriffen wurde.

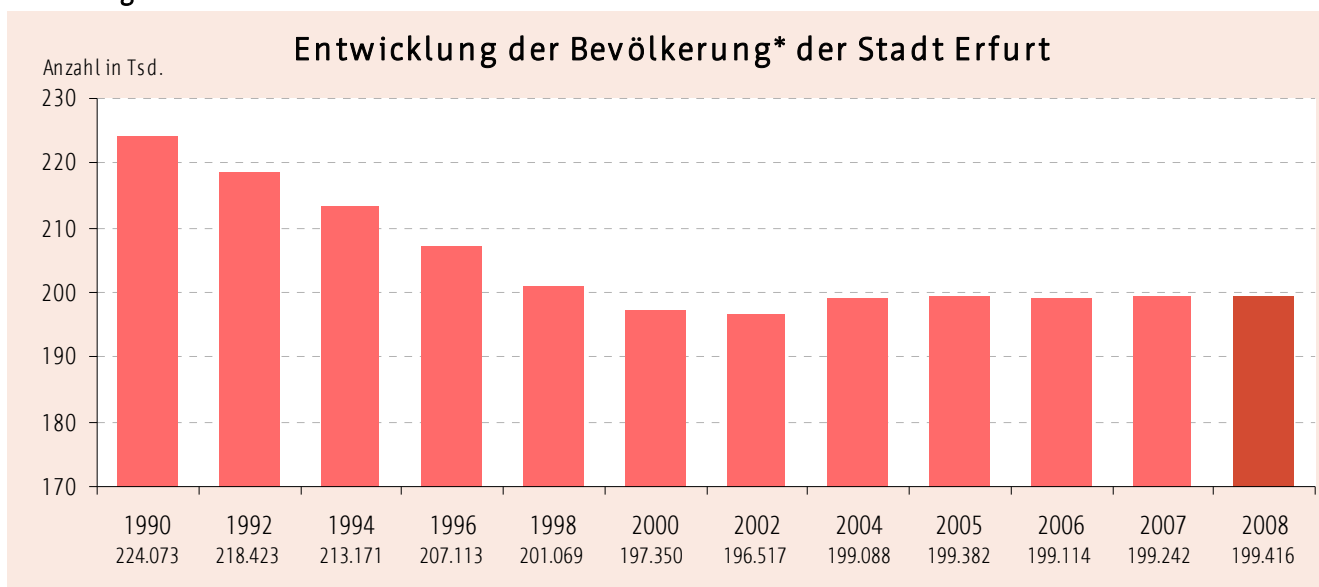
1 Bevölkerungsbstand am Jahresende

Wie in der folgenden Abbildung ersichtlich ist, hatte die Stadt Erfurt in den 90er-Jahren (Nachwendzeit) massive Einwohnerverluste zu verkraften. Die Einwohnerverluste wurden durch vermehrte Fortzüge in die alten Bundesländer und in die umliegende Region in der zweiten Hälfte der 90er-Jahre hervorgerufen. Diese Wanderungsströme sind im zweiten Teil dieser Veröffentlichung detailliert beschrieben. Mit der Jahrtausendwende setzte eine Stabilisierung der Bevölkerungszahl ein.

Im Jahr 2003 wurde in der Stadt Erfurt die Zweitwohnungssteuer eingeführt. Diese sorgte für ein sprunghaftes Wachstum der Erfurter Bevölkerung.

Die Auswirkungen der Zweitwohnungssteuer waren bis ins Jahr 2005 spürbar. Die Einwohnerzahl stieg in diesem Zeitraum auf 199.382 Einwohner an. Seither bleibt die Bevölkerungsentwicklung in etwa konstant. Die Stadt Erfurt hat derzeit ein leichtes Wachstum zu verzeichnen. Über den Bestandsabzug vom 31.12.2008 aus dem Einwohnermelderegister wurde eine Bevölkerungszahl von 199.416 Personen ermittelt. Der geringe Anstieg von 174 Personen gegenüber dem Vorjahr wird ausschließlich durch die Außenwanderungsgewinne gespeist.

Abbildung 1.1:



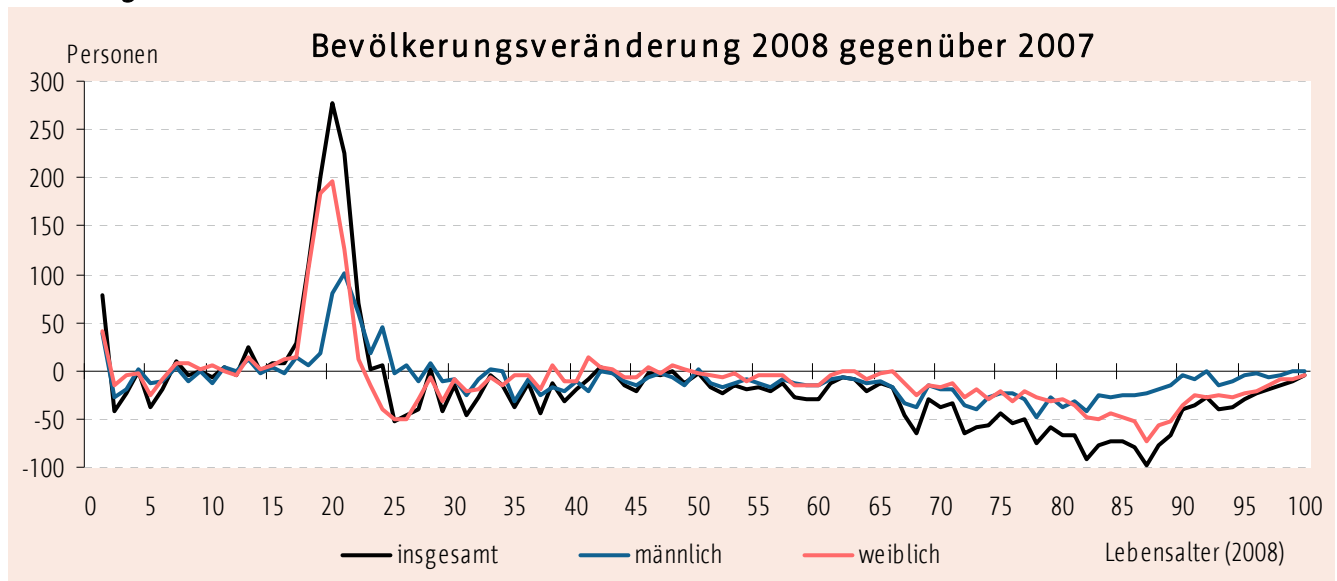
*ab 1994: Einwohnermelderegister der Stadt Erfurt
Gebietsstand: 31.12.1994

Tabelle: 1.1: Jahresvergleich der Bevölkerung 2007/2008 nach Altersgruppen

Altersgruppe von ... bis unter ...	31.12.2007			31.12.2008			Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		Anzahl	Prozent
		männlich	weiblich		männlich	weiblich		
0 - 3 ¹⁾	5.178	2.688	2.490	5.342	2.746	2.596
3 - 6	4.858	2.447	2.411	4.928	2.498	2.430	70	1,44
6 - 15	11.696	6.054	5.642	12.205	6.295	5.910	509	4,35
15 - 18	4.833	2.457	2.376	3.713	1.879	1.834	-1.120	-23,17
18 - 25	20.803	9.934	10.869	20.900	9.875	11.025	97	0,47
25 - 45	55.709	28.784	26.925	54.934	28.417	26.517	-775	-1,39
45 - 60	44.254	21.805	22.449	45.066	22.210	22.856	812	1,83
60 - 65	11.103	5.243	5.860	10.620	5.022	5.598	-483	-4,35
65 - 80	32.092	14.214	17.878	32.657	14.549	18.108	565	1,76
80 und älter	8.716	2.269	6.447	9.051	2.473	6.578	335	3,84
Bevölkerung insgesamt	199.242	95.895	103.347	199.416	95.964	103.452	174	0,09

Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Erfurt,
¹⁾ zum Zeitpunkt des Datenabzuges waren noch nicht alle Geburten gemeldet

Abbildung 1.2:



Die Abbildungen 1.2 und 1.3 weisen die Veränderungen der einzelnen Altersjahrgänge gegenüber dem Jahr 2007 aus. Wie in den Jahren zuvor wurde ein Gewinn bei den jüngeren Bevölkerungsschichten ermittelt. Speziell betrifft dies die Altersjahrgänge 17 bis unter 23 Jahre. Dahinter verbergen sich zumeist Studenten, Auszubildende und Schüler, welche für die Ausbildung nach Erfurt ziehen. Interessant ist auch, dass überwiegend Frauen den Zuzugsgewinn bewirken.

Bei der Betrachtung der nachfolgenden Altersjahrgänge, genauer gesagt der 25- bis unter 33-Jährigen, werden Bevölkerungsverluste erkennbar. Diese deuten auf eine Abwanderung der Einwohner zum Ende der Ausbildung bzw. des Studiums hin.

Die Einführung der Zweitwohnungssteuer überlagerte diese Verluste in den Jahren 2004 und 2005. In den vergangenen drei Jahren kamen diese nun wieder zum Tragen.

Der Einfluss der Wanderung auf die genannten Bevölkerungsgruppen und die Ausprägung der Zu- und Fortzüge dieser Altersjahrgänge ist besonders im zweiten Teil dieser Publikation (siehe ab Seite 68) erkennbar.

Die Bevölkerungsverluste der über 65-Jährigen wurden überwiegend durch Sterbefälle hervorgerufen. Eine Alterspyramide der Sterbefälle ist auf der Seite 65 dargestellt.

Abbildung 1.3:

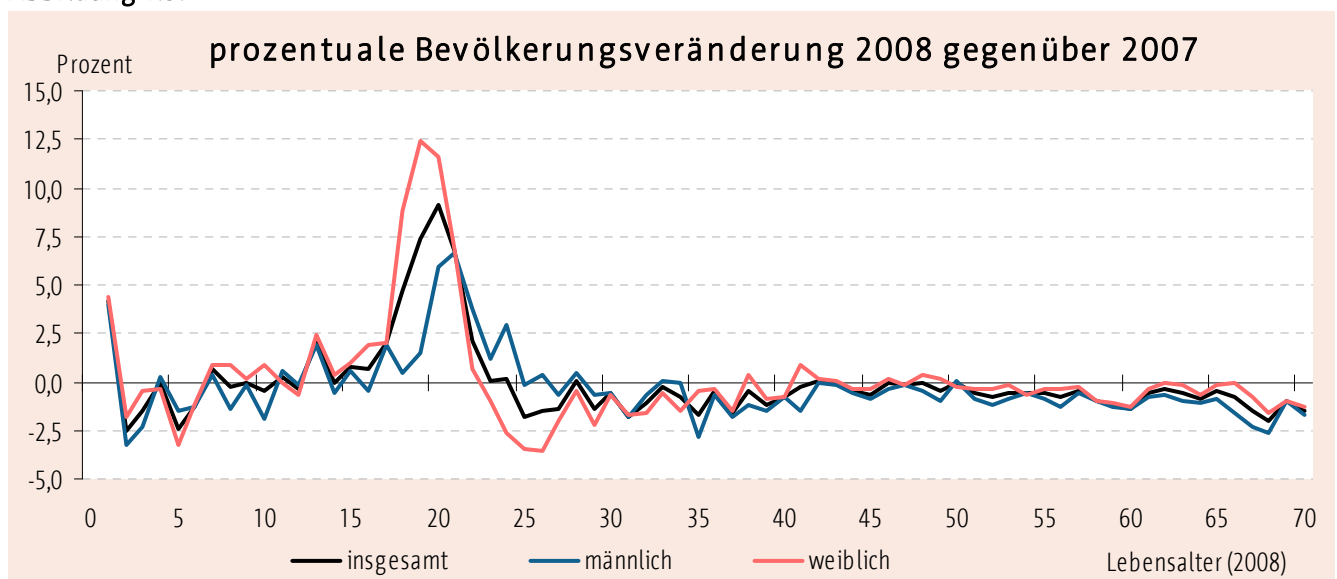


Abbildung 1.4:

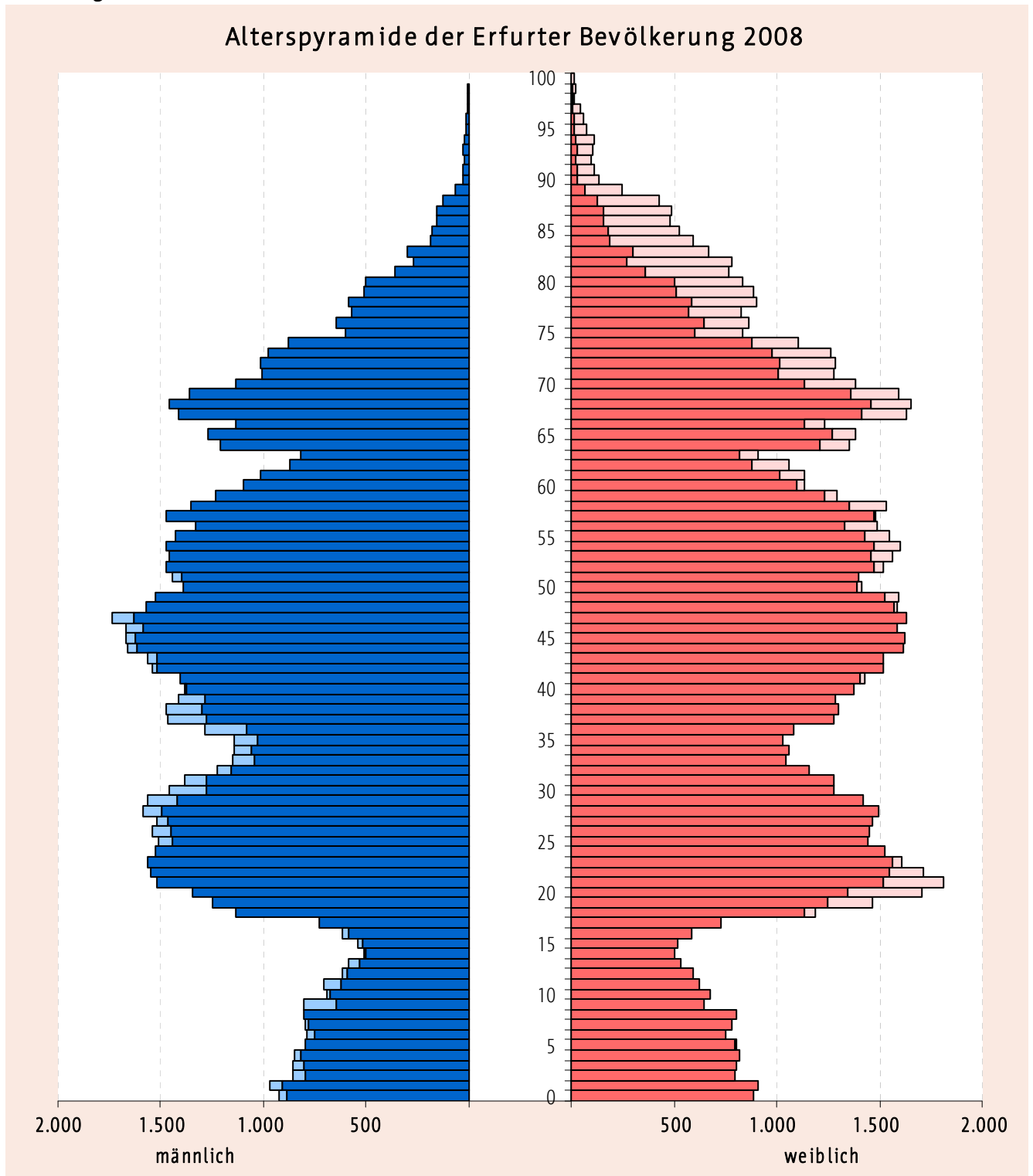


Tabelle 1.2: Jahresvergleich der Bevölkerung 2007 / 2008 nach Altersjährgängen

Alter (2008)	Jahrgang	Bevölkerung		Veränderung gegenüber 2007	
		2007	2008 ¹	Anzahl	Prozent
0	2008	-	1.814	-	-
1	2007	1.800	1.878	78	4,2
2	2006	1.692	1.650	-42	-2,5
3	2005	1.686	1.662	-24	-1,4
4	2004	1.671	1.670	-1	-0,1
5	2003	1.634	1.596	-38	-2,4
6	2002	1.553	1.534	-19	-1,2
7	2001	1.565	1.575	10	0,6
8	2000	1.606	1.602	-4	-0,2
9	1999	1.447	1.447	0	0,0
10	1998	1.375	1.368	-7	-0,5
11	1997	1.327	1.331	4	0,3
12	1996	1.220	1.215	-5	-0,4
13	1995	1.095	1.119	24	2,1
14	1994	1.015	1.014	-1	-0,1
15	1993	1.046	1.054	8	0,8
16	1992	1.193	1.201	8	0,7
17	1991	1.429	1.458	29	2,0
18	1990	2.211	2.321	110	4,7
19	1989	2.513	2.714	201	7,4
20	1988	2.771	3.048	277	9,1
21	1987	3.106	3.332	226	6,8
22	1986	3.192	3.262	70	2,1
23	1985	3.167	3.169	2	0,1
24	1984	3.049	3.054	5	0,2
25	1983	3.005	2.953	-52	-1,8
26	1982	3.039	2.993	-46	-1,5
27	1981	3.024	2.984	-40	-1,3
28	1980	3.080	3.081	1	0,0
29	1979	3.028	2.985	-43	-1,4
30	1978	2.749	2.733	-16	-0,6
31	1977	2.703	2.656	-47	-1,8
32	1976	2.409	2.382	-27	-1,1
33	1975	2.197	2.192	-5	-0,2
34	1974	2.211	2.195	-16	-0,7
35	1973	2.215	2.178	-37	-1,7
36	1972	2.382	2.370	-12	-0,5
37	1971	2.793	2.748	-45	-1,6
38	1970	2.789	2.777	-12	-0,4
39	1969	2.731	2.699	-32	-1,2
40	1968	2.781	2.761	-20	-0,7
41	1967	2.841	2.833	-8	-0,3
42	1966	3.055	3.058	3	0,1
43	1965	3.082	3.081	-1	0,0
44	1964	3.291	3.275	-16	-0,5
45	1963	3.309	3.288	-21	-0,6
46	1962	3.259	3.256	-3	-0,1
47	1961	3.372	3.367	-5	-0,1
48	1960	3.157	3.156	-1	0,0
49	1959	3.131	3.118	-13	-0,4
50	1958	2.799	2.797	-2	-0,1
51	1957	2.855	2.838	-17	-0,6

noch Tabelle 1.2:

Alter (2008)	Jahrgang	Bevölkerung		Veränderung gegenüber 2007	
		2007	2008	Anzahl	Prozent
52	1956	3.036	2.994	-24	-0,8
53	1955	3.091	3.020	-16	-0,5
54	1954	2.996	3.072	-19	-0,6
55	1953	2.843	2.978	-18	-0,6
56	1952	2.965	2.821	-22	-0,8
57	1951	2.914	2.952	-13	-0,4
58	1950	2.553	2.886	-28	-1,0
59	1949	2.265	2.523	-30	-1,2
60	1948	2.164	2.235	-30	-1,3
61	1947	1.941	2.152	-12	-0,6
62	1946	1.743	1.934	-7	-0,4
63	1945	2.587	1.734	-9	-0,5
64	1944	2.668	2.565	-22	-0,9
65	1943	2.388	2.655	-13	-0,5
66	1942	3.092	2.370	-18	-0,8
67	1941	3.171	3.046	-46	-1,5
68	1940	2.987	3.107	-64	-2,1
69	1939	2.549	2.957	-30	-1,0
70	1938	2.317	2.512	-37	-1,5
71	1937	2.366	2.284	-33	-1,4
72	1936	2.291	2.302	-64	-2,8
73	1935	2.037	2.233	-58	-2,6
74	1934	1.473	1.980	-57	-2,9
75	1933	1.562	1.428	-45	-3,2
76	1932	1.443	1.508	-54	-3,6
77	1931	1.561	1.392	-51	-3,7
78	1930	1.457	1.485	-76	-5,1
79	1929	1.398	1.398	-59	-4,2
80	1928	1.189	1.332	-66	-5,0
81	1927	1.141	1.122	-67	-6,0
82	1926	1.043	1.049	-92	-8,8
83	1925	850	966	-77	-8,0
84	1924	783	777	-73	-9,4
85	1923	720	709	-74	-10,4
86	1922	739	641	-79	-12,3
87	1921	631	642	-97	-15,1
88	1920	382	554	-77	-13,9
89	1919	197	316	-66	-20,9
90	1918	177	157	-40	-25,5
91	1917	145	142	-35	-24,6
92	1916	170	117	-28	-23,9
93	1915	171	130	-40	-30,8
94	1914	114	133	-38	-28,6
95	1913	93	85	-29	-34,1
96	1912	68	69	-24	-34,8
97	1911	34	48	-20	-41,7
98	1910	35	20	-14	-70,0
99	1909	17	25	-10	-40,0
100	1908	8	12	-5	-41,7
101 - 102	1907 - 1906	9	5	-3	-60,0

Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Erfurt
Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres

¹ Die Anzahl der 0-Jährigen entspricht nicht der Anzahl der Geburten im Jahr 2008, da zum Zeitpunkt des Bevölkerungsabzuges aus dem Einwohnermelderegister zum 31.12.2008 noch nicht alle Geburten gemeldet waren.

2 Bevölkerungsentwicklung nach der Siedlungsstruktur

In diesem Abschnitt wird nach einer ersten gesamtstädtischen Darstellung die Bevölkerungsentwicklung der drei Siedlungsstrukturtypen betrachtet. Die Siedlungsstrukturtypen städtisch, Plattenbau und dörflich werden über die Eingruppierung der Erfurter Stadtteile gebildet. Eine Gebietsbeschreibung ist in der Anlage dieser Veröffentlichung enthalten.

Durch die massive Abwanderung der Bevölkerung ab dem Jahr 1990 in die überwiegend alten Bundesländer verloren die Stadt Erfurt und alle drei der oben aufgeführten Siedlungsstrukturtypen erheblich an Einwohnern. Darauf folgte Mitte der 90er-Jahre die sogenannte Suburbanisierung, welche die Stadt-Umland-Wanderung beschreibt. Viele der Erfurter Einwohner, besonders aus den Siedlungsstrukturtypen städtisch und Plattenbau, zogen in die umliegenden dörflichen Regionen.

Während die Stadtteile des Siedlungsstrukturtyps städtisch und Plattenbau Einwohner verloren, profitierten die dörflichen Stadtteile von diesem erheblichen Umzugsstrom und konnten ihre Einwohnerzahl bis ins Jahr 2008 um ca. 55 Prozent erhöhen. Mit dem Abschwächen der Umlandwanderung seit 1997 und der großflächigen Sanierung konnte der städtische Siedlungsstrukturtyp wieder Einwohner gewinnen. Bis zur Veröffentlichung dieser Publikation wurden kontinuierlich Einwohnergewinne in den städtischen Stadtteilen festgestellt. Der städtische Siedlungsstrukturtyp umfasst derzeit ein Bevölkerungsvolumen von 102.318 Personen.

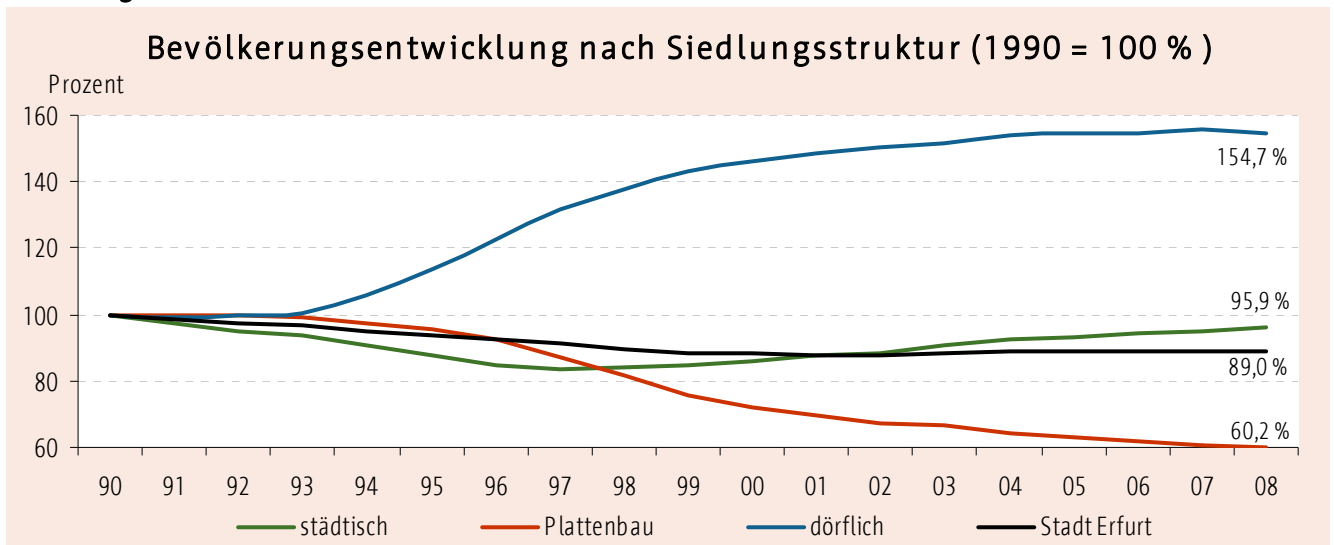
Der Siedlungsstrukturtyp Plattenbau verlor im gesamten Betrachtungszeitraum Einwohner. Im dörflichen Siedlungsstrukturtyp ist im Jahr 2008 erstmalig ein Einwohnerverlust zu konstatieren.

Tabelle 2.1: Bevölkerungsentwicklung nach der Siedlungsstruktur (1990 = 100 Prozent)

Jahr	Bevölkerung insgesamt		davon					
			städtisch		Plattenbau		dörflich	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
1990	224.073	100,0	106.678	100,0	89.440	100,0	27.955	100,0
1991	221.223	98,7	104.081	97,6	89.385	99,9	27.757	99,3
1992	218.423	97,5	101.449	95,1	89.034	99,5	27.940	99,9
1993	216.477	96,6	99.853	93,6	88.512	99,0	28.112	100,6
1994	213.171	95,1	96.666	90,6	86.896	97,2	29.609	105,9
1995	210.468	93,9	93.276	87,4	85.348	95,4	31.844	113,9
1996	207.113	92,4	90.062	84,4	82.733	92,5	34.318	122,8
1997	204.054	91,1	89.212	83,6	77.999	87,2	36.843	131,8
1998	201.069	89,7	89.439	83,8	73.138	81,8	38.492	137,7
1999	198.178	88,4	90.315	84,7	67.922	75,9	39.941	142,9
2000	197.350	88,1	91.857	86,1	64.639	72,3	40.854	146,1
2001	196.815	87,8	93.247	87,4	62.118	69,5	41.450	148,3
2002	196.517	87,7	94.245	88,3	60.287	67,4	41.985	150,2
2003	198.181	88,4	96.545	90,5	59.349	66,4	42.287	151,3
2004	199.088	88,8	98.395	92,2	57.657	64,5	43.036	153,9
2005	199.382	89,0	99.542	93,3	56.550	63,2	43.290	154,9
2006	199.114	88,9	100.343	94,1	55.477	62,0	43.294	154,9
2007	199.242	88,9	101.282	94,9	54.446	60,9	43.514	155,7
2008	199.416	89,0	102.318	95,9	53.855	60,2	43.243	154,7

Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Erfurt
Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres, außer 2003: (31.10.2003)

Abbildung 2.1:



Anfang der 90er-Jahre erfuhr die Stadt Erfurt, wie bereits auf der vorhergehenden Seite erwähnt, hohe Einwohnerverluste. Diese spiegelten sich in allen drei Siedlungsstrukturen wider.

Die Bevölkerung der städtischen Stadtteile verringerte sich vom Anfang des Betrachtungszeitraumes (1990 = 100 Prozent) bis ins Jahr 1997 auf 83,6 Prozent. Erst nach 1997 gewannen die städtischen Stadtteile allmählich wieder an Einwohnern. Dieser Trend setzte sich ungebrochen bis ins Jahr 2008 fort. Dennoch hat dieser Siedlungsstrukturtyp seinen ursprünglichen Bevölkerungsbestand bisher nicht wieder erreichen können. Derzeit verzeichnet der städtische Siedlungsstrukturtyp 95,9 Prozent seines Anfangsbestandes. Im städtischen Siedlungsstrukturtyp wohnen aktuell 51,3 Prozent der Erfurter Bevölkerung.

Der Siedlungsstrukturtyp Plattenbau verzeichnete in den Jahren 2005 bis 2007 jährlich Einwohnerverluste von ca. 1,9 Prozent. Im Jahr 2008 sank die Zahl der Bevölkerungsverluste in den Plat-

tenbaustadtteilen auf ca. 1,1 Prozent. Gegenwärtig erfasst der Siedlungsstrukturtyp Plattenbau noch 60,2 Prozent seines ursprünglichen Bevölkerungsvolumens des Jahres 1990. Der Anteil der Bevölkerung im Stadtgebiet insgesamt reduzierte sich auf 27 Prozent.

Bemerkenswert ist die Entwicklung des dörflichen Siedlungsstrukturtyps, welcher seit Beginn des Betrachtungszeitraumes eine Bevölkerungszunahme von 54,7 Prozent verzeichnen konnte. Grund für diese beachtliche Entwicklung ist die durch den Bau von Eigenheimen ausgelöste Stadt-Umland-Wanderung in der zweiten Hälfte der 90er-Jahre. Jedoch ist auch zu bemerken, dass sich der Bevölkerungsgewinn in den letzten Jahren schmälerte. Damit stieg die Zahl der dörflichen Stadtteile mit Einwohnerverlusten. Im Jahr 2008 konnte der dörfliche Siedlungsstrukturtyp keine weitere Zunahme an Einwohnern verzeichnen. Die dörflichen Stadtteile verloren im Jahr 2008 insgesamt 0,6 Prozent ihrer Bevölkerung.

Abbildung 2.2:

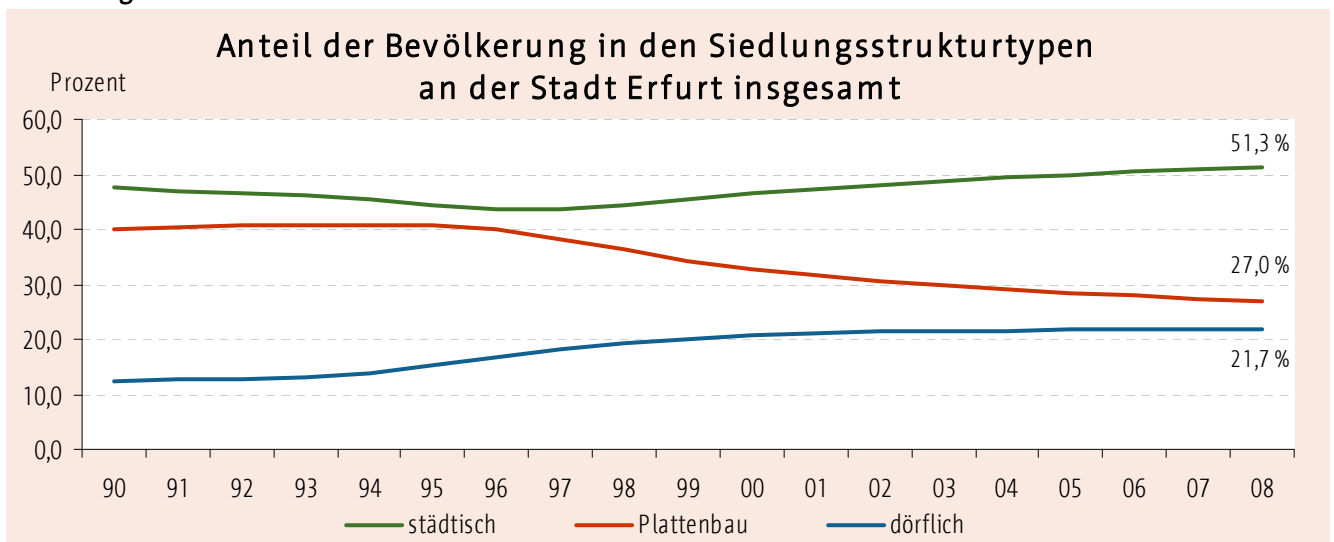


Tabelle 2.2: jährliche Bevölkerungsveränderung nach der Siedlungsstruktur

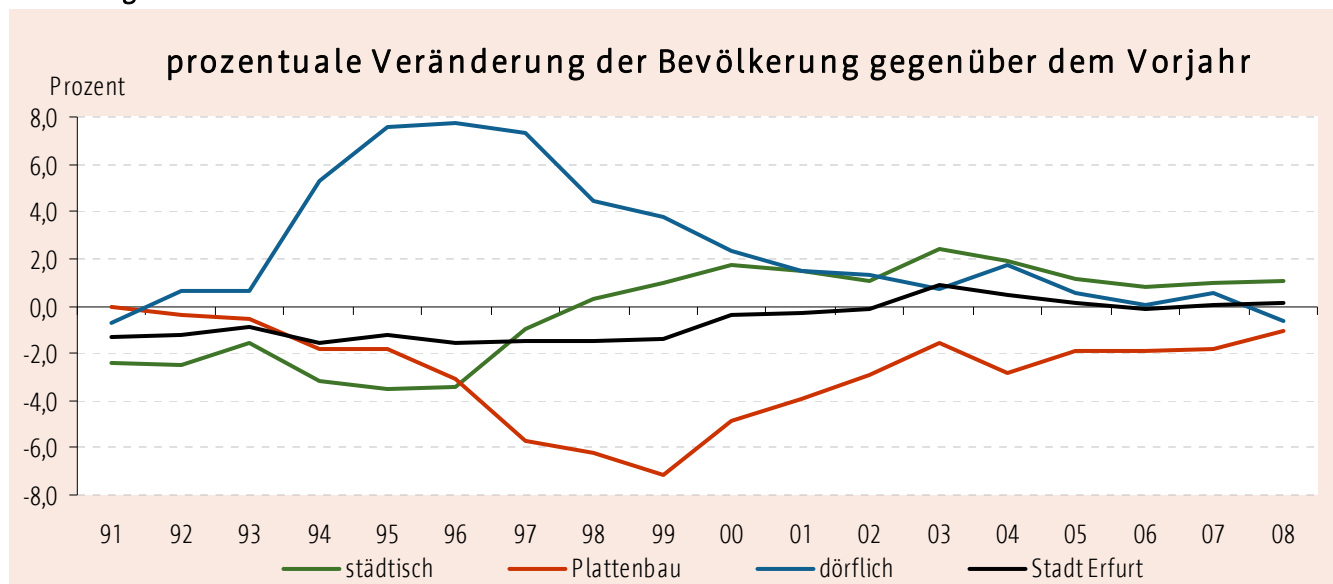
Jahr	Veränderung gegenüber dem Vorjahr							
	insgesamt		städtisch		Plattenbau		dörflich	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
1991	-2.850	-1,27	-2.597	-2,43	-55	-0,06	-198	-0,71
1992	-2.800	-1,27	-2.632	-2,53	-351	-0,39	183	0,66
1993	-1.946	-0,89	-1.596	-1,57	-522	-0,59	172	0,62
1994	-3.306	-1,53	-3.187	-3,19	-1.616	-1,83	1.497	5,33
1995	-2.703	-1,27	-3.390	-3,51	-1.548	-1,78	2.235	7,55
1996	-3.355	-1,59	-3.214	-3,45	-2.615	-3,06	2.474	7,77
1997	-3.059	-1,48	-850	-0,94	-4.734	-5,72	2.525	7,36
1998	-2.985	-1,46	227	0,25	-4.861	-6,23	1.649	4,48
1999	-2.891	-1,44	876	0,98	-5.216	-7,13	1.449	3,76
2000	-828	-0,42	1.542	1,71	-3.283	-4,83	913	2,29
2001	-535	-0,27	1.390	1,51	-2.521	-3,90	596	1,46
2002	-298	-0,15	998	1,07	-1.831	-2,95	535	1,29
2003	1.664	0,85	2.300	2,44	-938	-1,56	302	0,72
2004	907	0,46	1.850	1,92	-1.692	-2,85	749	1,77
2005	294	0,15	1.147	1,17	-1.107	-1,92	254	0,59
2006	-268	-0,13	801	0,80	-1.073	-1,90	4	0,01
2007	128	0,06	939	0,94	-1.031	-1,86	220	0,51
2008	174	0,09	1.036	1,02	-591	-1,09	-271	-0,62

Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Erfurt
Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres, außer 2003: (31.10.2003)

In der obigen Tabelle und in der nachfolgenden Abbildung wurde die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Erfurt und der Siedlungsstrukturtypen dargestellt. Gegenüber dem Jahr 2007 gewann Erfurt insgesamt 174 Einwohner für sich. Die Einwohnerzunahme kam jedoch nur im städtischen Siedlungsstrukturtyp an. Dieser konnte den Bevölkerungsgewinn der vergangenen Jahre erneut steigern und gewann im Vergleich zum Vorjahr 1.036 Personen. Wie bereits auf der vorhergehenden Seite beschrieben, verlor der dörfliche Siedlungsstrukturtyp zum ersten Mal seit den frühen 90er-Jahren an Einwohnern. Die Verluste im Vergleich zum Jahr 2007 be-

tragen 271 Personen. Die Bevölkerungsabnahme wurde durch den Einbruch der Binnenwanderung, sprich der Umzüge aus den städtischen und Plattenbau-Stadtteilen in die dörflichen Stadtteile hervorgerufen. Grund dafür ist zum einen der Wegzug von Jungerwachsenen (siehe Seite 78) und zum anderen die verringerte Zahl der Neubauten (Nachfrageschwund) im dörflichen Siedlungsstrukturtyp. Der Siedlungsstrukturtyp Plattenbau verlor im Vergleich zum Vorjahr weiterhin an Einwohnern. Die Bevölkerungsverluste von 591 Personen sind im Vergleich der vergangenen Jahre jedoch abgeschwächt.

Abbildung 2.3:

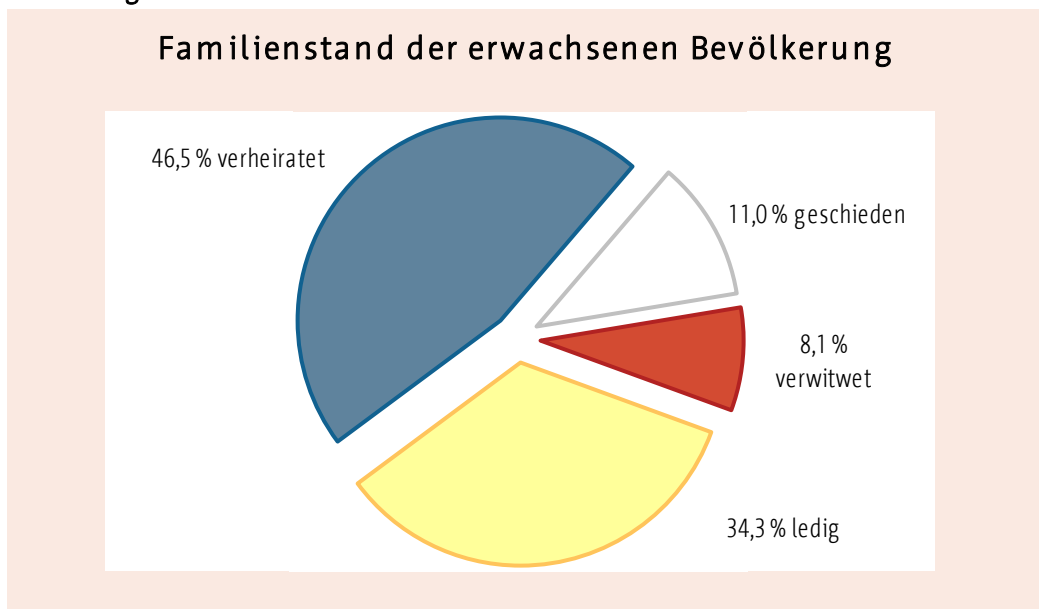


3 Erwachsene Bevölkerung nach dem Familienstand

In der folgenden Abbildung 3.1. wird die Familienstruktur der Erfurter Bevölkerung dargestellt. Hierbei wird jedoch nur die erwachsene Bevölkerung einbezogen, da die unter 18-jährigen Ledigen die

Statistik verzerren würden. Der Großteil der Erfurter Bevölkerung, 46,5 Prozent ist verheiratet. In etwa ein Drittel (34,3 Prozent) der Einwohner sind ledig.

Abbildung 3.1:



Im Jahr 2008 ist wie auch in den vergangenen Jahren die Anzahl der verheirateten Personen im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Waren im Jahr 2007 noch 47,2 Prozent der Erfurter verheiratet, so waren es im Jahr 2008 noch 46,5 Prozent. Damit sank die Zahl der verheirateten Per-

sonen um 0,7 Prozentpunkte. In gleicher Höhe stieg die Anzahl der ledigen Personen. Über den Vergleich der geschiedenen und verwitweten Einwohner gab es keine prozentualen Veränderungen zum Vorjahr.

Tabelle 3.1: Familienstand der erwachsenen Bevölkerung nach Altersgruppen

Altersgruppe von ... bis unter ...	Familienstand der Erwachsenen					
	ledig			verheiratet ¹		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
18 - 25 Jahre	20425	9758	10667	455	115	340
25 - 45 Jahre	31256	18002	13254	18906	8500	10406
45 - 60 Jahre	5251	3123	2128	29313	14365	14948
60 - 65 Jahre	523	237	286	7697	3894	3803
65 - 80 Jahre	1313	389	924	21503	11734	9769
80 und älter	554	31	523	2683	1630	1053
insgesamt	59.322	31.540	27.782	80.557	40.238	40.319

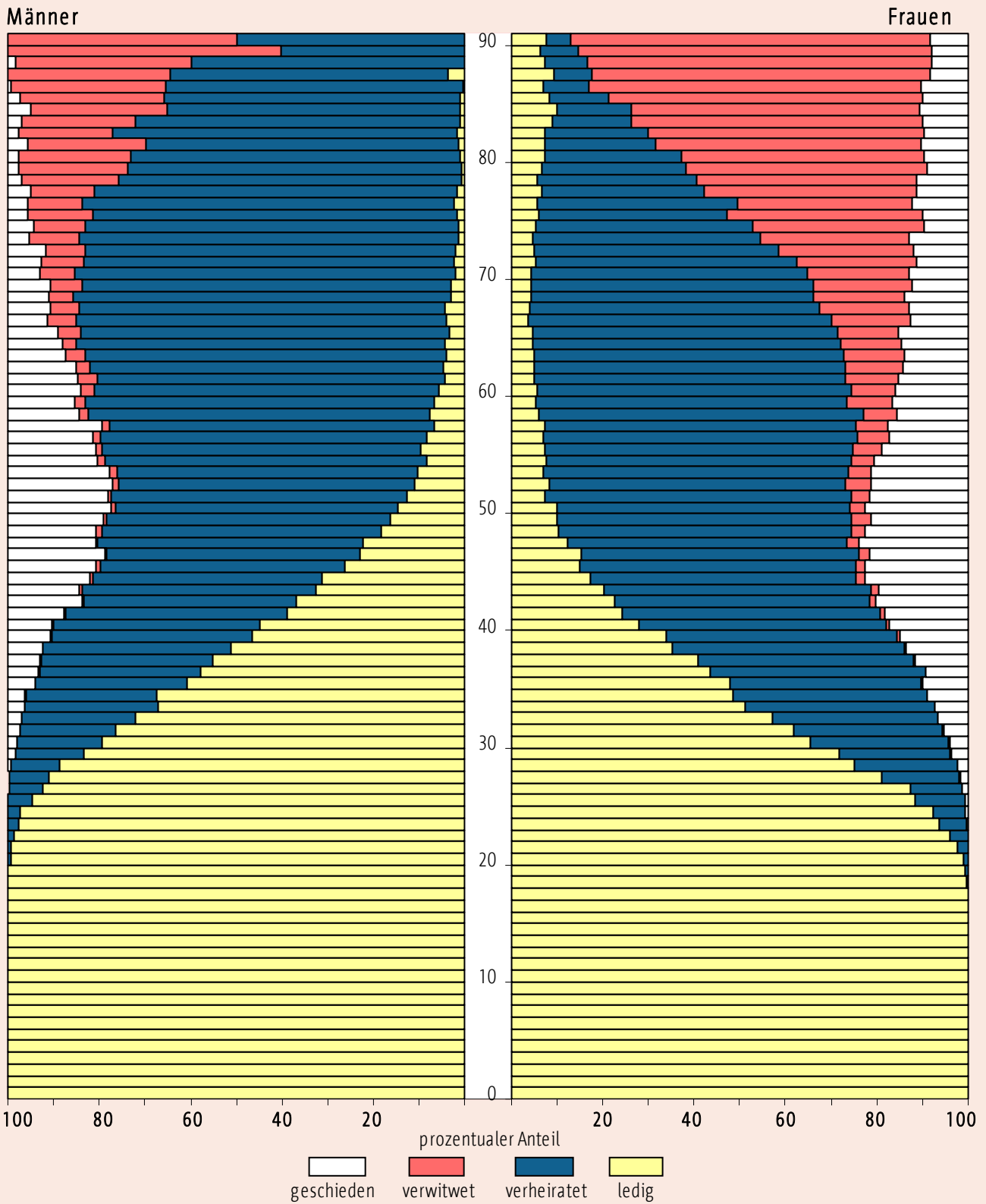
Altersgruppe von ... bis unter ...	geschieden			verwitwet		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
18 - 25 Jahre	17	1	16	0	0	0
25 - 45 Jahre	4518	1834	2684	183	41	142
45 - 60 Jahre	9082	4419	4663	1390	279	1111
60 - 65 Jahre	1539	708	831	852	174	678
65 - 80 Jahre	3277	1069	2208	6554	1351	5203
80 und älter	696	61	635	5118	751	4367
insgesamt	19.129	8.092	11.037	14.097	2.596	11.501

Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Erfurt
Stand: 31.12.2008

¹ auswärtige Ehegatten sind hier nicht ausgewiesen.

Abbildung 3.2:

Verteilung der Erfurter Bevölkerung nach dem Familienstand 2008



Die prozentualen Anteile der Ledigen und der Verheirateten haben sich in den vergangenen Jahren zunehmend verschoben. Die Verwitweten und Geschiedenen weisen anteilig jedoch kaum Ver-

änderungen auf. Wie bereits erwähnt, setzte sich der Trend zur steigenden Anzahl an ledigen Personen und einer schrumpfenden Anzahl von verheirateten Personen im Jahr 2008 fort.

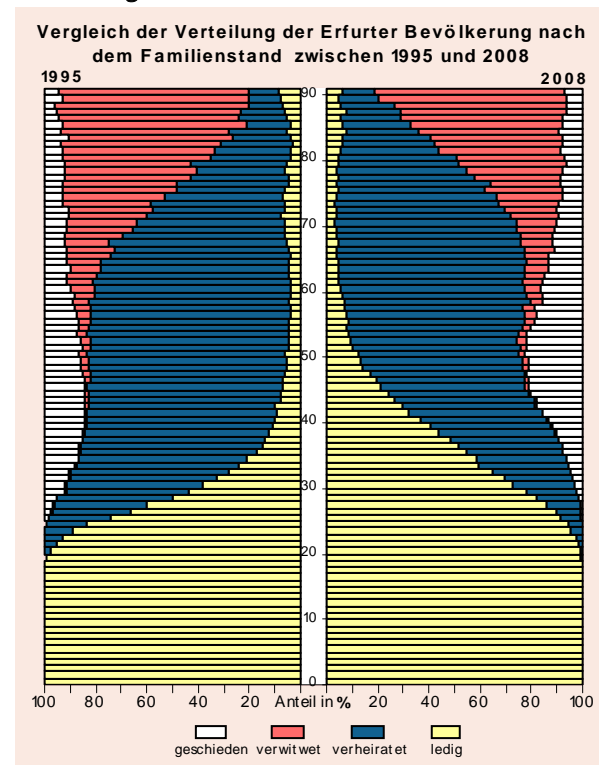
Tabelle 3.2: Entwicklung der Anteile des Familienstandes an der erwachsenen Bevölkerung

Jahr	Einheit	Familienstand der Erwachsenen			
		ledig	verheiratet	geschieden	verwitwet
1995	Prozent	23,1	58,2	9,9	8,7
2003	Prozent	30,6	50,4	10,7	8,4
2004	Prozent	31,5	49,4	10,8	8,4
2005	Prozent	32,1	48,7	10,9	8,3
2006	Prozent	32,9	47,9	11,0	8,2
2007	Prozent	33,6	47,2	11,0	8,2
2008	Prozent	34,3	46,5	11,1	8,1
Veränderung 2008 gegenüber 1995	Prozent- punkte	+ 11,2	- 11,7	+ 1,2	- 0,6

Die Erfurter Bevölkerung wurde in der nachfolgenden Abbildung nach dem Merkmal Familienstand der Jahre 1995 und 2008 jahrgangswise gegenüber gestellt. Durch diese Gegenüberstellung werden die Verschiebungen der ledigen Bevölkerung gegenüber der verheirateten Bevölkerung im Vergleichszeitraum deutlich. Während im Jahr 2008 91,5 Prozent der 25-Jährigen ledig und 8 Prozent verheiratet waren, so waren im Jahr 1995 nur 74,5

Prozent ledig und bereits 23,8 Prozent des Altersjahrganges verheiratet. Deutlicher wird der Trend zur steigenden Anzahl der ledigen Bevölkerung bei der Betrachtung der 30-Jährigen. In diesem Altersjahrgang waren 1995 53,8 Prozent der Erfurter Bevölkerung verheiratet und 38 Prozent ledig. Im Jahr 2008 waren hingegen lediglich 24 Prozent verheiratet und 73 Prozent ledig.

Abbildung 3.3:

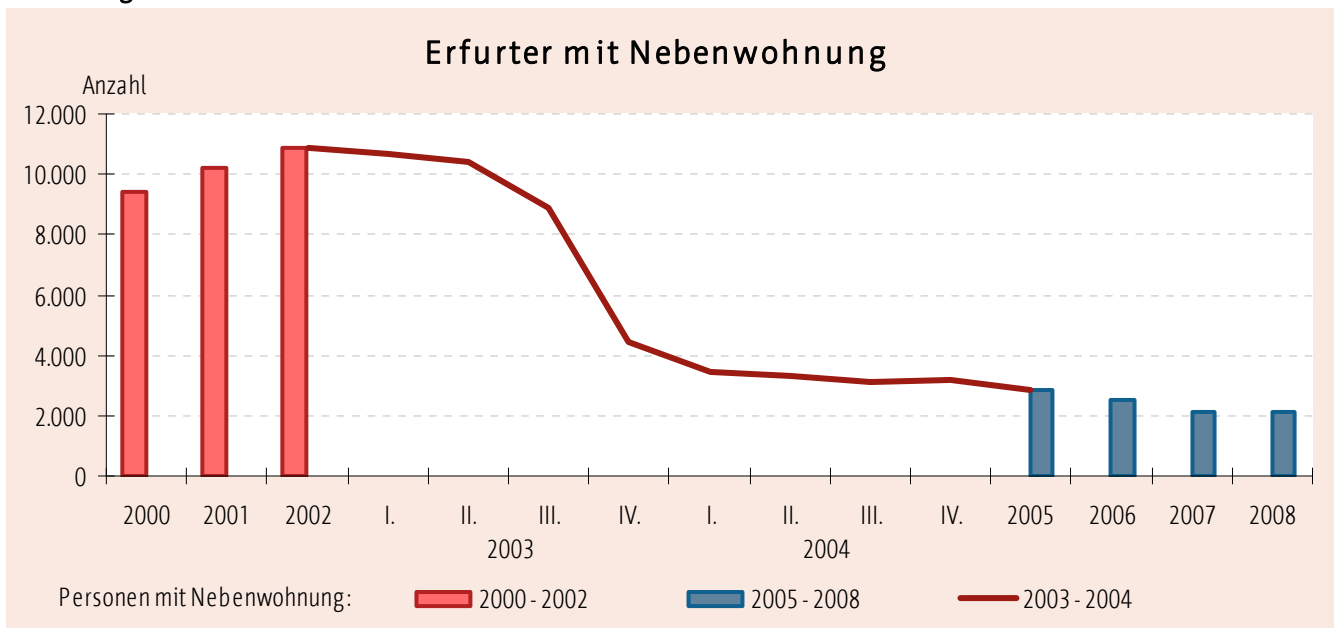


4 Einwohner mit Nebenwohnung

Die Anzahl der in Erfurt mit Nebenwohnung gemeldeten Personen ist im Jahr 2003 abrupt gesunken. Der Grund hierfür war die Einführung der Zweitwohnungssteuer. Die Einführung der Steuer führte überwiegend zu Statuswechseln, sprich zu einer Ummeldung der Nebenwohnung zur Hauptwohnung. Zugleich kam es zu einer Registerbereinigung des Einwohnerbestandes. Ein weiterer Effekt der Zweitwohnungssteuer ist das seitdem

veränderte Anmeldeverhalten der nach Erfurt zuziehenden Personen, so dass die Anzahl der mit Nebenwohnung gemeldeten Personen sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich verringerte. Während im Jahr 2002 noch 10.865 Personen mit Nebenwohnsitz gemeldet waren, sind es im Jahr 2008 lediglich 2.121 Personen. Dies ist ein Rückgang von 80,5 Prozent.

Abbildung 4.1:



Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Erfurt

Tabelle 4.1: Einwohner mit Nebenwohnung 2008 nach Altersgruppen

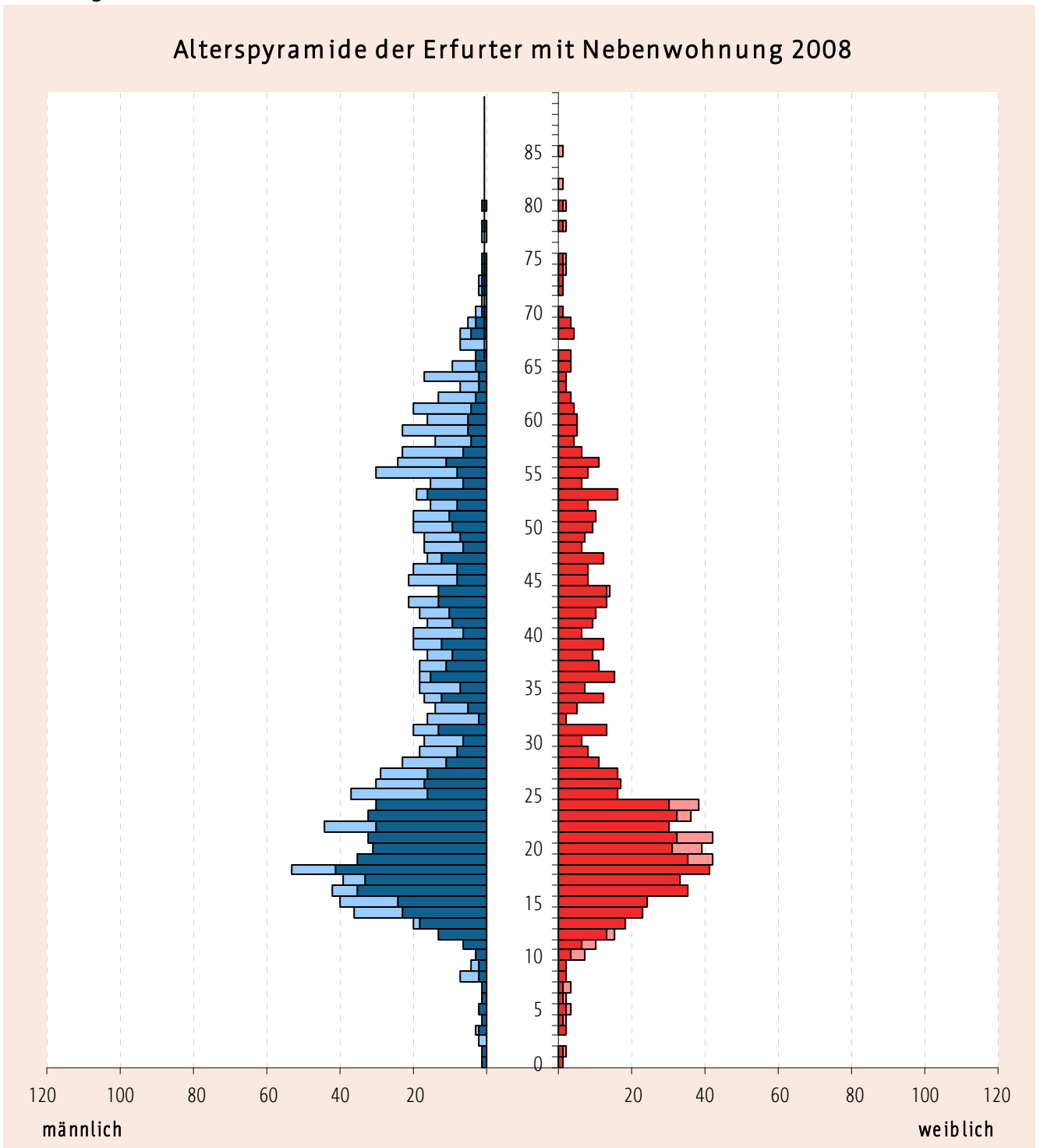
Altersgruppen von ... bis unter ...	insgesamt	davon		Veränderung gegenüber 2007	
		männlich	weiblich	Anzahl	Prozent
0 - 3	7	.	.	-1	0,0
3 - 6	13	6	7	2	18,2
6 - 15	173	91	82	82	90,1
15 - 18	213	121	92	10	4,9
18 - 25	525	257	268	-93	-15,0
25 - 45	611	399	212	-17	-2,7
45 - 60	418	294	124	12	3,0
60 - 65	89	73	16	1	1,1
65 - 80	65	43	22	1	1,6
80 und älter	7	.	.	-2	-22,2
Personen mit Nebenwohnung insgesamt	2.121	1.290	831	-5	-0,2

Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Erfurt

Stand: 31.12.2008

. = aus Datenschutzgründen gelöscht

Abbildung 4.2:



5 Ausländer

Tabelle 5.1: Ausländer mit Hauptwohnsitz

Ausländer mit Hauptwohnsitz nach der Staatsangehörigkeit					
Kontinent/ Gebiet	Staatsangehörigkeit	Ausländer 2008			Veränderung gegenüber 2007
		insgesamt	darunter		
			weiblich	unter 18 Jahre	
Anzahl					
Afrika	Ägypten	21	7	5	7
	Algerien	36	11	3	1
	Angola	16	4	4	1
	Gambia	4	.	0	0
	Kamerun	16	5	5	0
	Kongo, dem. Republik	27	15	9	-1
	Libyen	3	0	0	-1
	Marokko	28	6	3	-2
	Mosambik	14	.	0	0
	Nigeria	11	3	0	-2
	Sierra Leone	5	.	1	0
	Togo	12	4	4	-2
	Tunesien	60	.	0	-1
sonstige	12	3	0	-9	
Afrika insgesamt		265	66	34	-9
Amerika	Argentinien	8	5	0	3
	Brasilien	29	20	3	8
	Chile	6	3	1	4
	Dominikanische Republik	9	3	3	-1
	Guatemala	3	.	0	0
	Kanada	5	.	0	-6
	Kolumbien	12	9	1	5
	Kuba	56	23	2	5
	Mexiko	19	12	3	2
	Peru	3	.	0	-1
	Vereinigte Staaten (USA)	59	28	8	0
	sonstige	6	3	0	1
Amerika insgesamt		215	113	21	20
Asien	Afghanistan	18	.	0	18
	Armenien	71	35	30	10
	Aserbajdschan	211	101	66	24
	Bangladesch	4	.	0	2
	China	117	64	7	1
	Georgien	69	43	17	3
	Indien	77	11	2	0
	Indonesien	17	12	0	4
	Irak	149	37	35	4
	Iran, Islamische Republik	12	3	1	0
	Israel	3	.	0	-2
	Japan	21	11	1	2
	Jordanien	9	.	0	1
	Kasachstan	114	58	9	-1
	Kirgistan	45	28	7	-9
	Korea, Republik	6	6	0	3
	Libanon	37	12	14	3
	Mongolei	14	9	0	-1
	Nepal	11	.	2	4
	Pakistan	51	9	3	7

weiter zu Tabelle 5.1: Ausländer mit Hauptwohnsitz

Ausländer mit Hauptwohnsitz nach der Staatsangehörigkeit					
Kontinent/ Gebiet	Staatsangehörigkeit	Ausländer 2008			Veränderung gegenüber 2007
		insgesamt	darunter		
			weiblich	unter 18 Jahre	
Anzahl					
Asien	Philippinen	7	.	0	0
	Syrien, Arabische Republik	44	16	13	-3
	Tadschikistan	3	.	2	0
	Taiwan	9	.	0	2
	Thailand	43	39	5	3
	Usbekistan	41	23	11	11
	Vietnam	826	443	235	-95
	Sonstige	17	8	6	-2
Asien insgesamt		2.046	989	466	-11
Australien/Neuseeland insgesamt		9	4	.	-1
Europäische Union (bestehend aus 27 Mitgliedsstaaten)	Belgien	7	.	0	-6
	Bulgarien	76	33	5	1
	Estland	5	4	0	2
	Finnland	5	.	2	-2
	Frankreich	63	38	11	7
	Griechenland	24	7	1	0
	Großbritannien	57	18	2	2
	Irland	4	.	1	0
	Italien	188	56	25	-31
	Lettland	13	9	4	0
	Litauen	38	32	5	-18
	Niederlande	36	9	3	6
	Österreich	61	24	2	-3
	Polen	189	126	10	7
	Portugal	68	19	5	8
	Rumänien	42	27	2	-6
	Schweden	9	5	0	-1
	Slowakei	36	23	7	-3
	Slowenien	4	.	0	-3
	Spanien	22	15	2	-1
Tschechische Republik	104	76	11	6	
Ungarn	203	62	6	-14	
Europäische Union insgesamt		1.255	591	104	-53
sonstiges Europa	Albanien	12	5	2	-1
	Bosnien und Herzegowina	59	19	11	-1
	Kosovo, Republik	33	11	13	33
	Kroatien	17	4	0	5
	Mazedonien	5	.	0	-1
	Moldau, Republik	66	30	9	-7
	Montenegro, Republik	5	.	2	4
	Norwegen	11	3	7	2
	Russische Föderation	663	402	125	46
	Schweiz	21	8	1	-7
	Serbien oder Kosovo	51	22	25	15
	Serbien und Montenegro	75	27	17	-62
	Serbien, Republik	6	.	1	6
	Türkei	404	147	102	-11
	Ukraine	601	331	77	-3
	Weißrussland (Belarus)	73	40	13	1
Sonstige	3	.	0	-24	
Sonstiges Europa insgesamt		2.105	1.057	405	-5
Europa insgesamt		3.360	1.648	509	-58

weiter zu Tabelle 5.1: Ausländer mit Hauptwohnsitz

Ausländer mit Hauptwohnsitz nach der Staatsangehörigkeit					
Kontinent/ Gebiet	Staatsangehörigkeit	Ausländer 2008			Veränderung gegenüber 2007
		insgesamt	darunter		
			weiblich	unter 18 Jahre	
Anzahl					
	Staatenlos	40	17	10	0
	Ungeklärt	54	25	19	5
Ausländer insgesamt		5.989	2.862	1.060	-54

Abbildung 5.1:

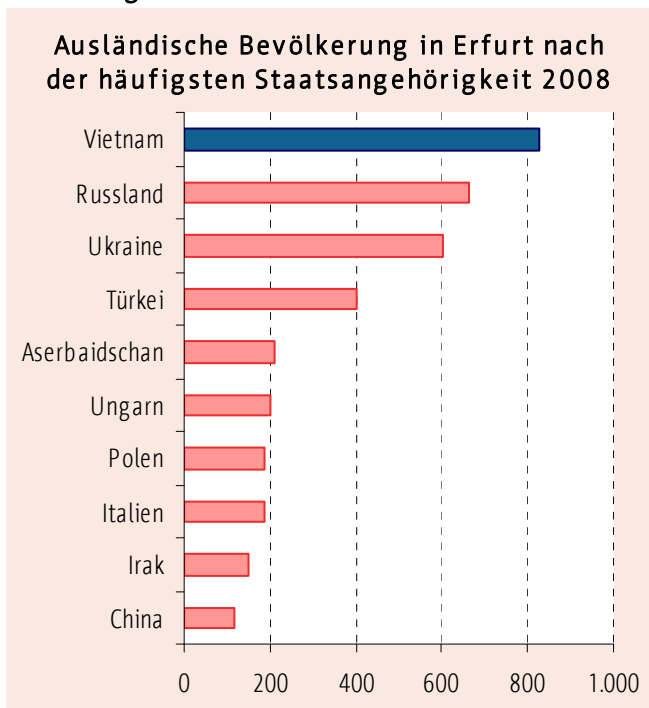


Abbildung 5.2:

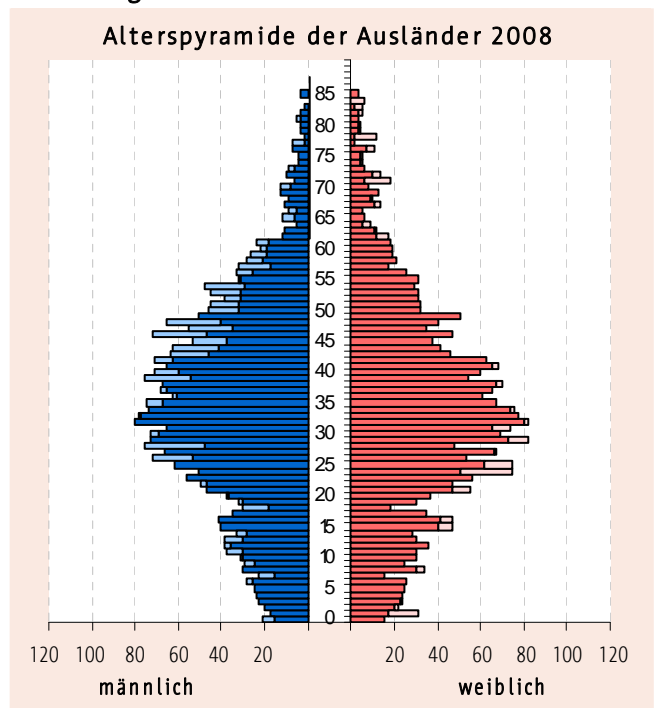


Tabelle 5.2: Ausländer 2008 nach Altersgruppen

Altersgruppen von ... bis unter ...	insgesamt	davon		Veränderung gegenüber 2007	
		männlich	weiblich	Anzahl	Prozent
0 - 3	126	58	68	-21	-14,3
3 - 6	145	72	73	-3	-2,0
6 - 15	544	290	254	-38	-6,5
15 - 18	245	116	129	40	19,5
18 - 25	622	304	318	-59	-8,7
25 - 45	2.700	1.402	1.298	-46	-1,7
45 - 60	1.151	671	480	43	3,9
60 - 65	149	74	75	20	15,5
65 - 80	252	119	133	7	2,9
80 und älter	55	21	34	3	5,8
Ausländer insgesamt	5.989	3.127	2.862	-54	-0,9

Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Erfurt

Stand: 31.12.2008

.= aus Datenschutzgründen gelöscht

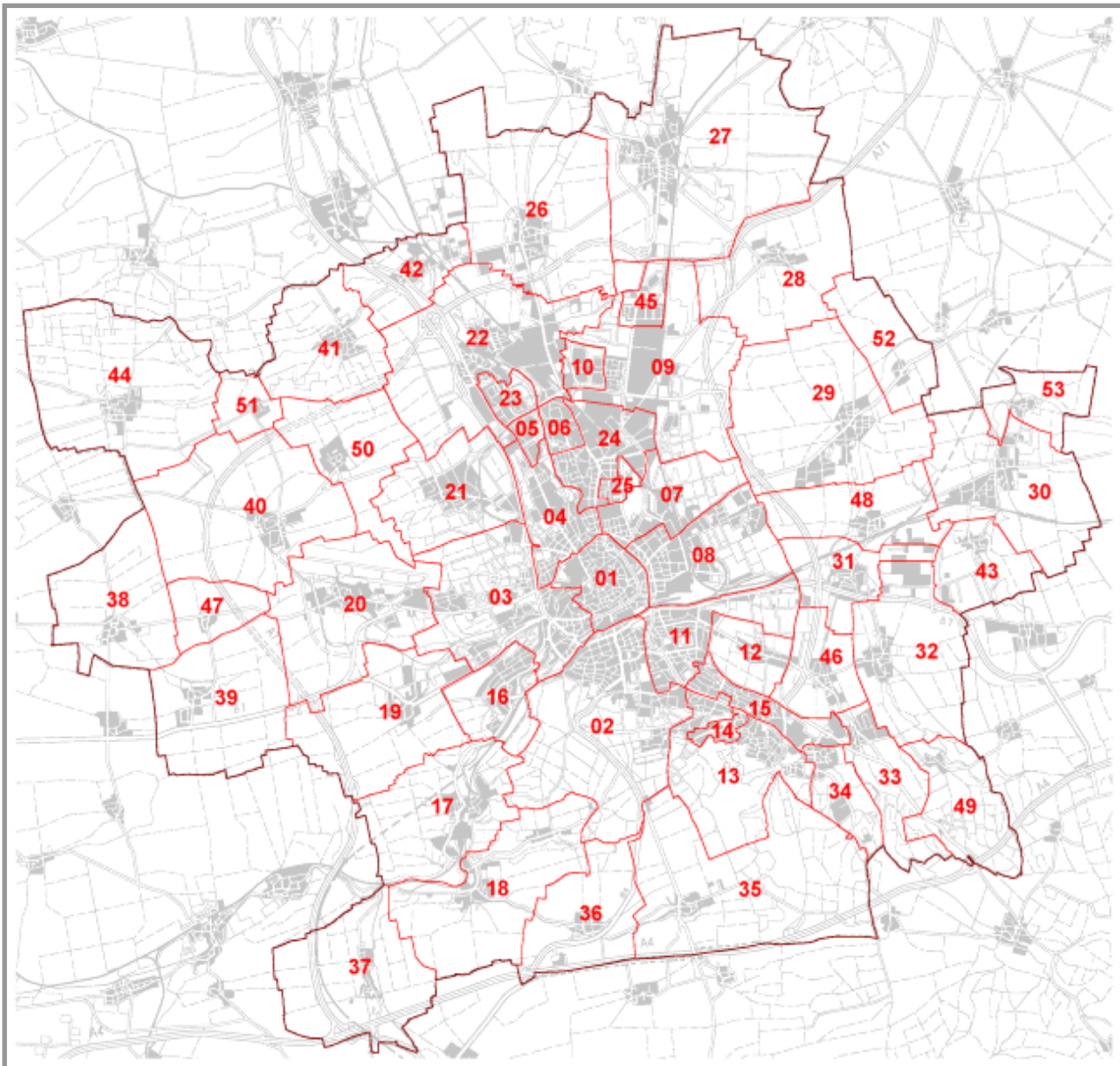
Tabelle 5.3: Ausländer mit Hauptwohnsitz gegliedert nach Stadtteil und Altersgruppen

Stadtteil Nr.	Stadtteil ²	Ausländer				
		insgesamt	Quote in %	Altersgruppen von...bis unter...Jahre		
				0 - 18	18 - 60	60 und älter
01	Altstadt	1.437	8,5	286	977	174
02	Löbervorstadt	245	2,1	36	205	4
03	Brühlervorstadt	205	1,7	24	165	16
04	Andreasvorstadt	528	3,5	42	468	18
05	Berliner Platz	342	5,8	78	220	44
06	Rieth	373	6,4	95	245	33
07	Johannesvorstadt	333	5,7	62	259	12
08	Krämpfervorstadt	697	4,8	133	518	46
09	Hohenwinden	19	1,0	.	14	.
10	Roter Berg	166	2,9	31	129	6
11	Daberstedt	117	0,9	15	99	3
12	Dittelstedt	13	1,8	.	.	0
13	Melchendorf	238	2,3	37	184	17
14	Wiesenhügel	153	2,9	44	105	4
15	Herrenberg	159	2,0	21	121	17
16	Hochheim	13	0,5	.	.	.
17	Bischleben-Stedten	16	0,9	0	16	0
18	Möbisburg-Rhoda	4	0,4	0	4	0
19	Schmira	3	0,3	0	3	0
20	Bindersleben	7	0,5	.	.	0
21	Marbach	22	0,6	.	17	.
22	Gispersleben	44	1,1	13	27	4
23	Moskauer Platz	215	2,8	30	164	21
24	Ilversgehofen	426	4,0	85	326	15
25	Johannesplatz	77	1,5	10	60	7
26	Mittelhausen	5	0,5	.	.	0
27	Stotternheim	17	0,5	.	14	.
28	Schwerborn	0	0,0	0	0	0
29	Kerspleben	10	0,6	0	10	0
30	Vieselbach	9	0,4	0	9	0
31	Linderbach	7	0,9	.	4	.
32	Büßleben	.	0,1	0	.	0
33	Niedernissa	7	0,4	0	.	.
34	Windischholzhausen	10	0,6	0	.	.
35	Egstedt	.	0,2	.	.	.
36	Waltersleben	.	0,2	.	.	.
37	Molsdorf	.	0,4	.	.	.
39	Frienstedt	16	1,2	0	.	.
40	Alach	8	0,8	0	.	.
41	Tiefthal	7	0,6	.	.	0
42	Kühnhausen	6	0,5	.	.	.
44	Töttelstädt	4	0,6	0	4	0
45	Sulzer Siedlung	6	0,6	0	6	0
46	Urbich	5	0,4	0	5	0
47	Gottstedt	.	0,9	.	.	.
48	Azmannsdorf	.	0,3	.	.	.
50	Salomonsborn	9	0,8	.	.	.
52	Töttleben	3	0,9	0	3	0
insgesamt		5.989	3,0	1.060	4.473	456

Quelle Tabelle 5 bis 5.3: Einwohnermelderegister der Stadt Erfurt
Stand Tabelle 5 bis 5.3: 31.12.2008

² Die Stadtteile Ermstedt, Hochstedt, Rohda (Haarberg), Schaderode, Wallichen sind in der Tabelle nicht aufgeführt, da in diesen Stadtteilen weniger als drei Ausländer mit Hauptwohnsitz gemeldet sind.

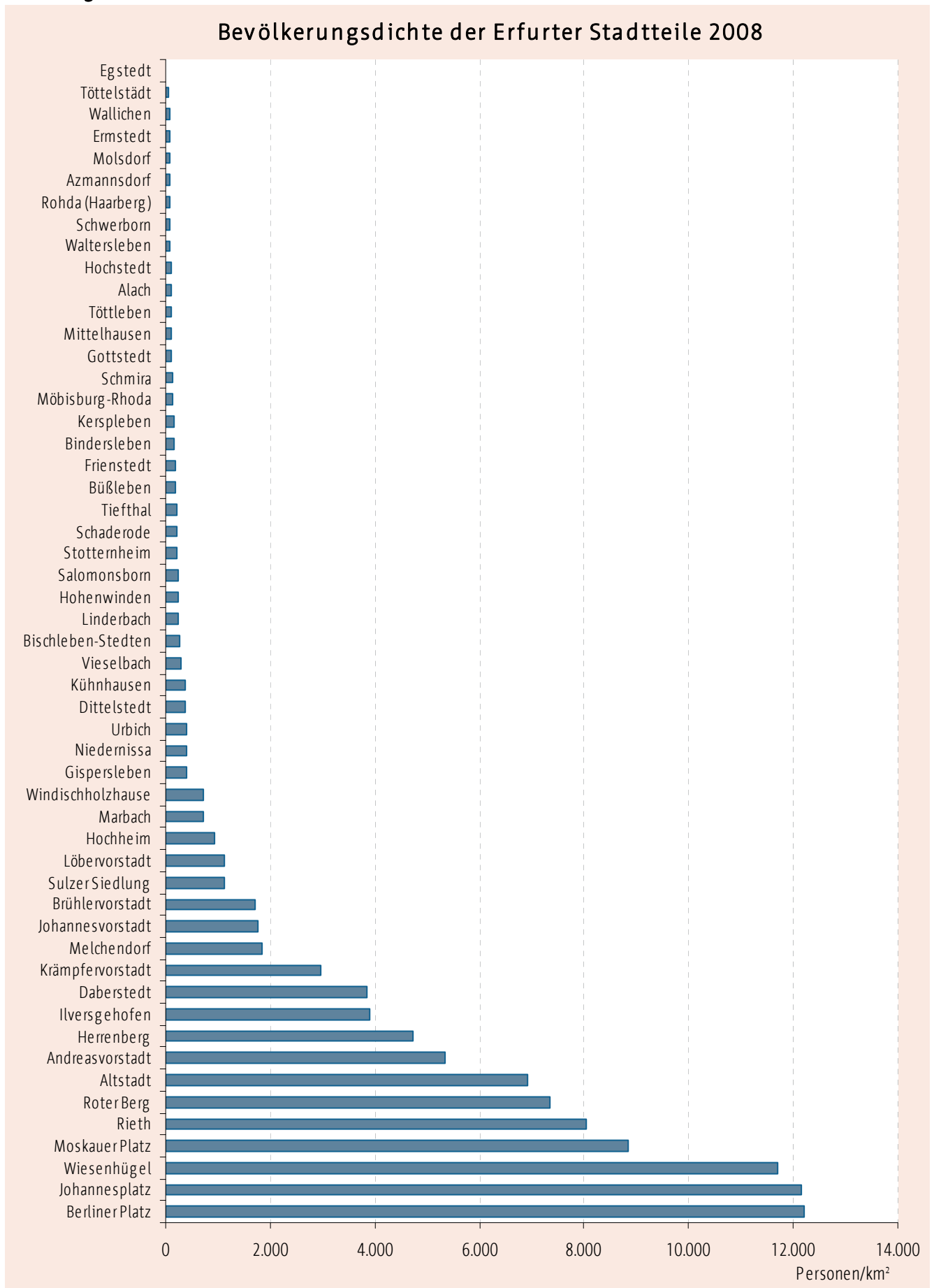
6 Bevölkerung der Erfurter Stadtteile



Stadtteil					
01 Altstadt	S	19 Schmira	D	37 Molsdorf	D
02 Löbervorstadt	S	20 Bindersleben	D	38 Ermstedt	D
03 Brühlervorstadt	S	21 Marbach	D	39 Fienstedt	D
04 Andreasvorstadt	S	22 Gispersleben	D	40 Alach	D
05 Berliner Platz	P	23 Moskauer Platz	P	41 Tiefthal	D
06 Rieth	P	24 Ilversgehofen	S	42 Kühnhausen	D
07 Johannesvorstadt	S	25 Johannesplatz	P	43 Hochstedt	D
08 Krämpfervorstadt	S	26 Mittelhausen	D	44 Töttelstädt	D
09 Hohenwinden	S	27 Stotternheim	D	45 Sulzer Siedlung	D
10 Roter Berg	P	28 Schwerborn	D	46 Urbich	D
11 Daberstedt	S	29 Kerspleben	D	47 Gottstedt	D
12 Dittelstedt	D	30 Vieselbach	D	48 Azmannsdorf	D
13 Melchendorf	P	31 Linderbach	D	49 Rohda (Haarberg)	D
14 Wiesenhügel	P	32 Büßleben	D	50 Salomonsborn	D
15 Herrenberg	P	33 Niedernissa	D	51 Schaderode	D
16 Hochheim	D	34 Windischholzhausen	D	52 Töttleben	D
17 Bischleben-Stedten	D	35 Egstedt	D	53 Wallichen	D
18 Möbisburg-Rhoda	D	36 Waltersleben	D		

S = städtisch, P = Plattenbau, D = dörflich

Abbildung 6.1:

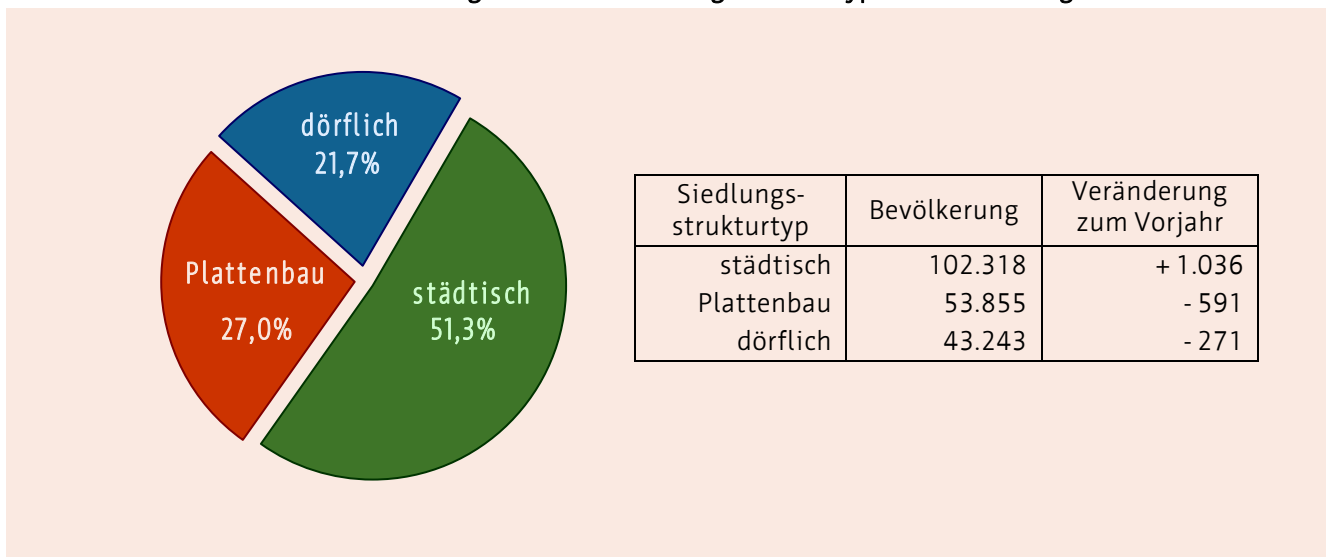


6.1 Bevölkerung und Fläche

Tabelle: 6.1.1: Bevölkerung und Fläche

Stadtteil	Bevölkerung am 31.12.2008	Fläche (ha)	Bevölkerungsdichte (EW/km ²)	prozentualer Bevölkerungsanteil	prozentualer Flächenanteil
Siedlungsstrukturtyp: städtisch					
01 Altstadt	16.870	244	6.914	8,5	0,9
02 Löbervorstadt	11.544	1.024	1.127	5,8	3,8
03 Brühlervorstadt	12.089	708	1.707	6,1	2,6
04 Andreasvorstadt	15.205	285	5.335	7,6	1,1
07 Johannesvorstadt	5.828	330	1.766	2,9	1,2
08 Krämpfervorstadt	14.669	496	2.957	7,4	1,8
09 Hohenwinden	1.952	817	239	1,0	3,0
11 Daberstedt	13.507	350	3.859	6,8	1,3
24 Ilversgehofen	10.654	274	3.888	5,3	1,0
städtisch insgesamt	102.318	4.528	2.260	51,3	16,8
Siedlungsstrukturtyp: Plattenbau					
05 Berliner Platz	5.861	48	12.210	2,9	0,2
06 Rieth	5.789	72	8.040	2,9	0,3
10 Roter Berg	5.648	77	7.335	2,8	0,3
13 Melchendorf	10.304	563	1.830	5,2	2,1
14 Wiesenhügel	5.268	45	11.707	2,6	0,2
15 Herrenberg	7.977	169	4.720	4,0	0,6
23 Moskauer Platz	7.785	88	8.847	3,9	0,3
25 Johannesplatz	5.223	43	12.147	2,6	0,2
Plattenbau insgesamt	53.855	1.105	4.874	27,0	4,1

Abbildung 6.1.1: Die Veränderung des Bevölkerungsbestandes in den Siedlungsstrukturtypen zum Vorjahr und der Bevölkerungsanteil der Siedlungsstrukturtypen an Erfurt insgesamt

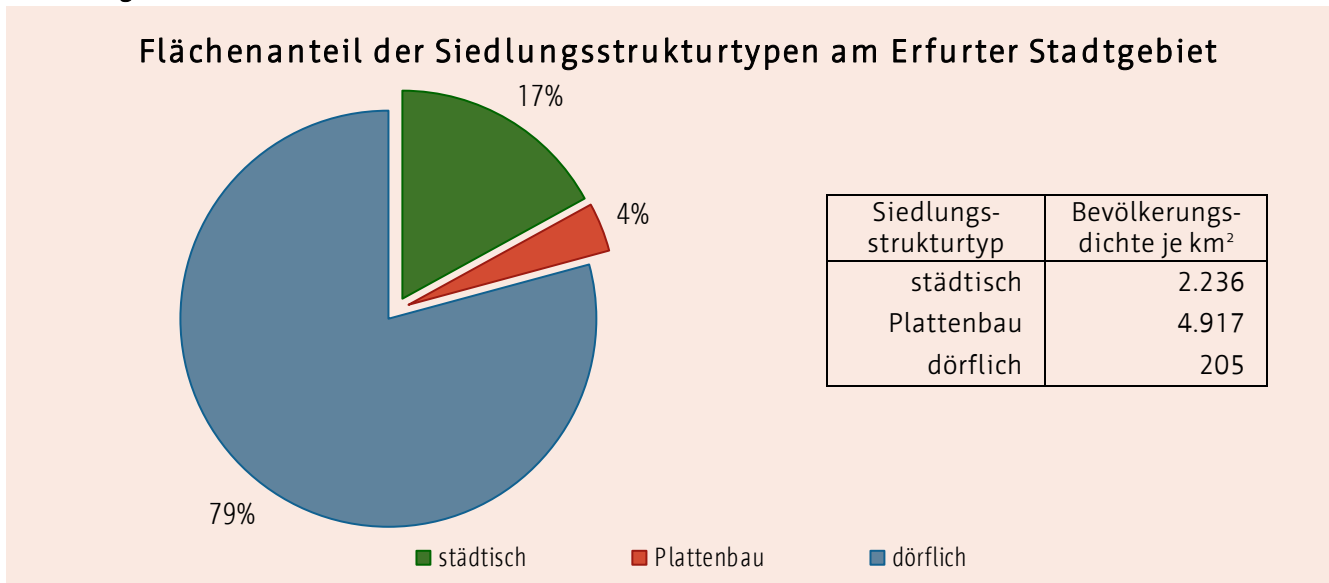


noch Tabelle 6.1.1: Bevölkerung und Fläche

Stadtteil	Bevölkerung am 31.12.2008	Fläche (ha)	Bevölkerungs- dichte (EW/km ²)	prozentualer Bevölkerungs- anteil	prozentualer Flächenanteil
Siedlungsstrukturtyp: dörflich					
12 Dittelstedt	728	194	375	0,4	0,7
16 Hochheim	2.687	284	946	1,3	1,1
17 Bischleben-Stedten	1.702	660	258	0,9	2,5
18 Möbisburg-Rhoda	1.096	803	136	0,5	3,0
19 Schmira	918	728	126	0,5	2,7
20 Bindersleben	1.337	806	166	0,7	3,0
21 Marbach	3.736	514	727	1,9	1,9
22 Gispersleben	4.180	1.014	412	2,1	3,8
26 Mittelhausen	1.095	1.046	105	0,5	3,9
27 Stotternheim	3.452	1.575	219	1,7	5,9
28 Schwerborn	612	691	89	0,3	2,6
29 Kerspleben	1.728	1.043	166	0,9	3,9
30 Vieselbach	2.185	772	283	1,1	2,9
31 Linderbach	782	312	251	0,4	1,2
32 Büßleben	1.313	685	192	0,7	2,5
33 Niedernissa	1.558	379	411	0,8	1,4
34 Windischholzhausen	1.628	226	720	0,8	0,8
35 Egstedt	497	1.257	40	0,2	4,7
36 Waltersleben	435	484	90	0,2	1,8
37 Molsdorf	570	717	79	0,3	2,7
38 Ermstedt	457	587	78	0,2	2,2
39 Frienstedt	1.339	719	186	0,7	2,7
40 Alach	1.012	1.010	100	0,5	3,8
41 Tiefthal	1.115	523	213	0,6	1,9
42 Kühnhausen	1.148	314	366	0,6	1,2
43 Hochstedt	289	297	97	0,1	1,1
44 Töttelstädt	631	1.079	58	0,3	4,0
45 Sulzer Siedlung	1.087	96	1.132	0,5	0,4
46 Urbich	1.129	285	396	0,6	1,1
47 Gottstedt	220	210	105	0,1	0,8
48 Azmannsdorf	360	425	85	0,2	1,6
49 Rohda (Haarberg)	308	360	86	0,2	1,3
50 Salomonsborn	1.090	468	233	0,5	1,7
51 Schaderode	309	142	218	0,2	0,5
52 Töttleben	335	334	100	0,2	1,2
53 Wallichen	175	237	74	0,1	0,9
dörflich insgesamt	43.243	21.276	203	21,7	79,1
Erfurt insgesamt	199.416	26.909	741		

Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Erfurt

Abbildung 6.1.2:



6.2 Bevölkerungsentwicklung und Durchschnittsalter

Tabelle 6.2.1: Jahresvergleich der Bevölkerung 2007 / 2008 nach Stadtteilen

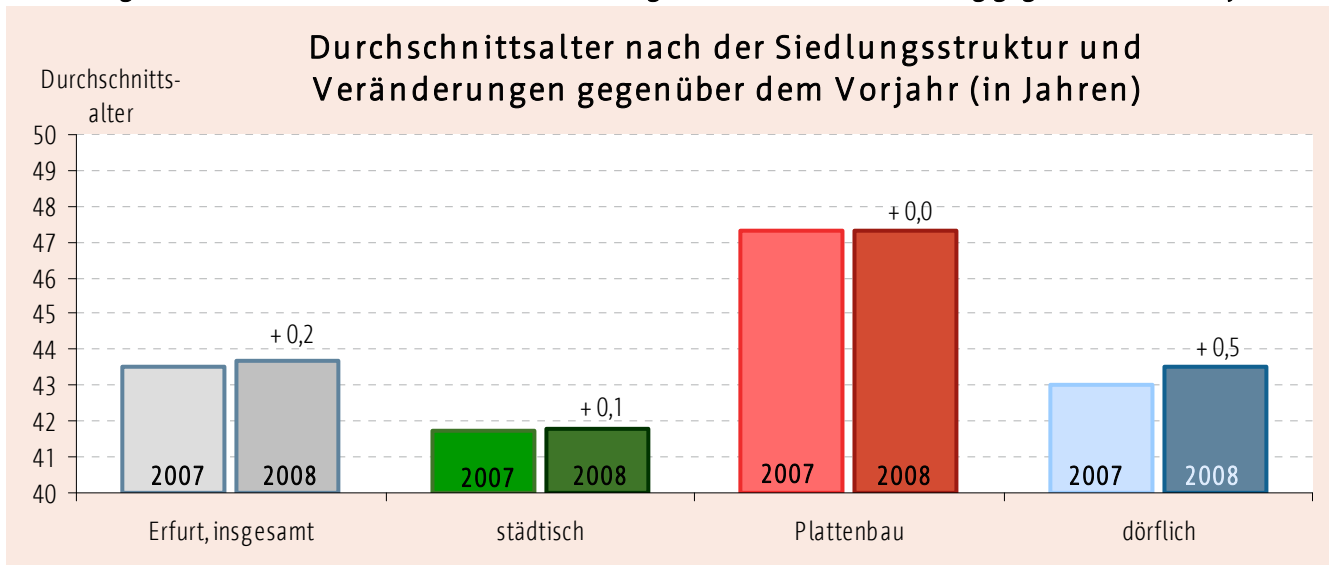
Stadtteil	Bevölkerung						Durchschnittsalter 2008
	2007	2008		Veränderung gegenüber 2007			
	insgesamt	insgesamt	männlich	weiblich	Anzahl	Prozent	
Siedlungsstrukturtyp: städtisch							
01 Altstadt	16.509	16.870	8.226	8.644	361	2,1	40,3
02 Löbervorstadt	11.486	11.544	5.530	6.014	58	0,5	44,0
03 Brühlervorstadt	11.998	12.089	5.796	6.293	91	0,8	42,2
04 Andreasvorstadt	14.952	15.205	7.124	8.081	253	1,7	39,4
07 Johannesvorstadt	5.712	5.828	2.930	2.898	116	2,0	36,6
08 Krämpfervorstadt	14.604	14.669	7.212	7.457	65	0,4	38,7
09 Hohenwinden	1.964	1.952	980	972	-12	-0,6	50,8
11 Daberstedt	13.576	13.507	6.266	7.241	-69	-0,5	47,6
24 Ilversgehofen	10.481	10.654	5.203	5.451	173	1,6	42,9
städtisch insgesamt	101.282	102.318	49.267	53.051	1.036	1,0	41,8
Siedlungsstrukturtyp: Plattenbau							
05 Berliner Platz	5.839	5.861	2.673	3.188	22	0,4	50,4
06 Rieth	5.771	5.789	2.648	3.141	18	0,3	49,7
10 Roter Berg	5.883	5.648	2.701	2.947	-235	-4,2	46,8
13 Melchendorf	10.366	10.304	4.979	5.325	-62	-0,6	44,8
14 Wiesenhügel	5.716	5.268	2.524	2.744	-448	-8,5	46,2
15 Herrenberg	7.634	7.977	3.815	4.162	343	4,3	45,2
23 Moskauer Platz	8.066	7.785	3.439	4.346	-281	-3,6	48,6
25 Johannesplatz	5.171	5.223	2.334	2.889	52	1,0	50,8
Plattenbau insgesamt	54.446	53.855	25.113	28.742	-591	-1,1	47,3

noch: Tabelle 6.2.1: Jahresvergleich der Bevölkerung 2007 / 2008 nach Stadtteilen

Stadtteil	Bevölkerung						Durchschnittsalter 2008
	2007	2008		Veränderung gegenüber 2007			
	insgesamt	insgesamt	männlich	weiblich	Anzahl	Prozent	
Siedlungsstrukturtyp: dörflich							
12 Dittelstedt	705	728	372	356	23	3,2	43,4
16 Hochheim	2.711	2.687	1.322	1.365	-24	-0,9	46,6
17 Bischleben-Stedten	1.710	1.702	840	862	-8	-0,5	44,6
18 Möbisburg-Rhoda	1.109	1.096	567	529	-13	-1,2	47,0
19 Schmira	925	918	467	451	-7	-0,8	41,7
20 Bindersleben	1.318	1.337	673	664	19	1,4	44,5
21 Marbach	3.666	3.736	1.878	1.858	70	1,9	41,6
22 Gispersleben	4.213	4.180	2.066	2.114	-33	-0,8	44,7
26 Mittelhausen	1.137	1.095	548	547	-42	-3,8	44,2
27 Stotternheim	3.465	3.452	1.700	1.752	-13	-0,4	42,9
28 Schwerborn	618	612	319	293	-6	-1,0	44,0
29 Kerspleben	1.744	1.728	875	853	-16	-0,9	40,1
30 Vieselbach	2.233	2.185	1.074	1.111	-48	-2,2	44,2
31 Linderbach	786	782	393	389	-4	-0,5	44,2
32 Büßleben	1.325	1.313	651	662	-12	-0,9	41,2
33 Niedernissa	1.579	1.558	739	819	-21	-1,3	42,1
34 Windischholzhausen	1.653	1.628	827	801	-25	-1,5	44,2
35 Egstedt	493	497	243	254	4	0,8	43,9
36 Waltersleben	429	435	221	214	6	1,4	42,3
37 Molsdorf	573	570	276	294	-3	-0,5	42,8
38 Ermstedt	463	457	233	224	-6	-1,3	42,7
39 Friestedt	1.343	1.339	654	685	-4	-0,3	40,9
40 Alach	1.012	1.012	510	502	0	0,0	41,4
41 Tiefthal	1.126	1.115	565	550	-11	-1,0	46,2
42 Kühnhausen	1.188	1.148	590	558	-40	-3,5	43,0
43 Hochstedt	285	289	149	140	4	1,4	47,5
44 Töttelstädt	641	631	313	318	-10	-1,6	43,6
45 Sulzer Siedlung	1.110	1.087	555	532	-23	-2,1	45,2
46 Urbich	1.129	1.129	561	568	0	0,0	43,2
47 Gottstedt	224	220	107	113	-4	-1,8	41,7
48 Azmannsdorf	363	360	180	180	-3	-0,8	43,3
49 Rohda (Haarberg)	306	308	154	154	2	0,6	45,9
50 Salomonsborn	1.119	1.090	548	542	-29	-2,7	42,8
51 Schaderode	312	309	160	149	-3	-1,0	42,4
52 Töttleben	330	335	163	172	5	1,5	44,4
53 Wallichen	171	175	91	84	4	2,3	42,2
dörflich insgesamt	43.514	43.243	21.584	21.659	-271	-0,6	43,5
Erfurt insgesamt	199.242	199.416	95.964	103.452	174	0,1	43,7

Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Erfurt
Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres

Abbildung 6.2.1: Durchschnittsalter nach der Siedlungsstruktur und Veränderung gegenüber dem Vorjahr



Das Durchschnittsalter der Erfurter Bevölkerung stieg im Jahr 2008 um 0,2 Jahre auf 43,7 Jahre an. Während im Siedlungsstrukturtyp Plattenbau das Durchschnittsalter in den vergangenen fünf Jahren (2007 - 2003) jährlich um 0,4 Jahre anstieg, wurde im Jahr 2008 erstaunlicherweise kein weiterer Anstieg festgestellt. Im Vergleich hierzu blieb der jährliche Anstieg des Durchschnittsalters in den städtischen Stadtteilen konstant bei 0,1 Jahre. Hingegen wächst das Durchschnittsalter der Bevölkerung im dörflichen Siedlungsstrukturtyp in den vergangenen Jahren um durchschnittlich 0,4

Jahre an, im Jahr 2008 sogar um 0,5 Jahre. Gründe für diesen Anstieg sind zum einem die unterproportionalen Geburtenzahlen und zum anderen die Fortzüge der jüngeren Bevölkerungsgruppen. Das Ausbleiben der Binnenwanderung in die dörflichen Stadtteile im Jahr 2008 könnte zu einem weiteren Anstieg geführt haben. Das stetige Ansteigen des Durchschnittsalters der Bevölkerung in den Plattenbaugebieten ist auf die fehlenden Zuzüge und auf die massiven Fortzüge der vergangenen Jahre zurückzuführen.

Abbildung 6.2.2:

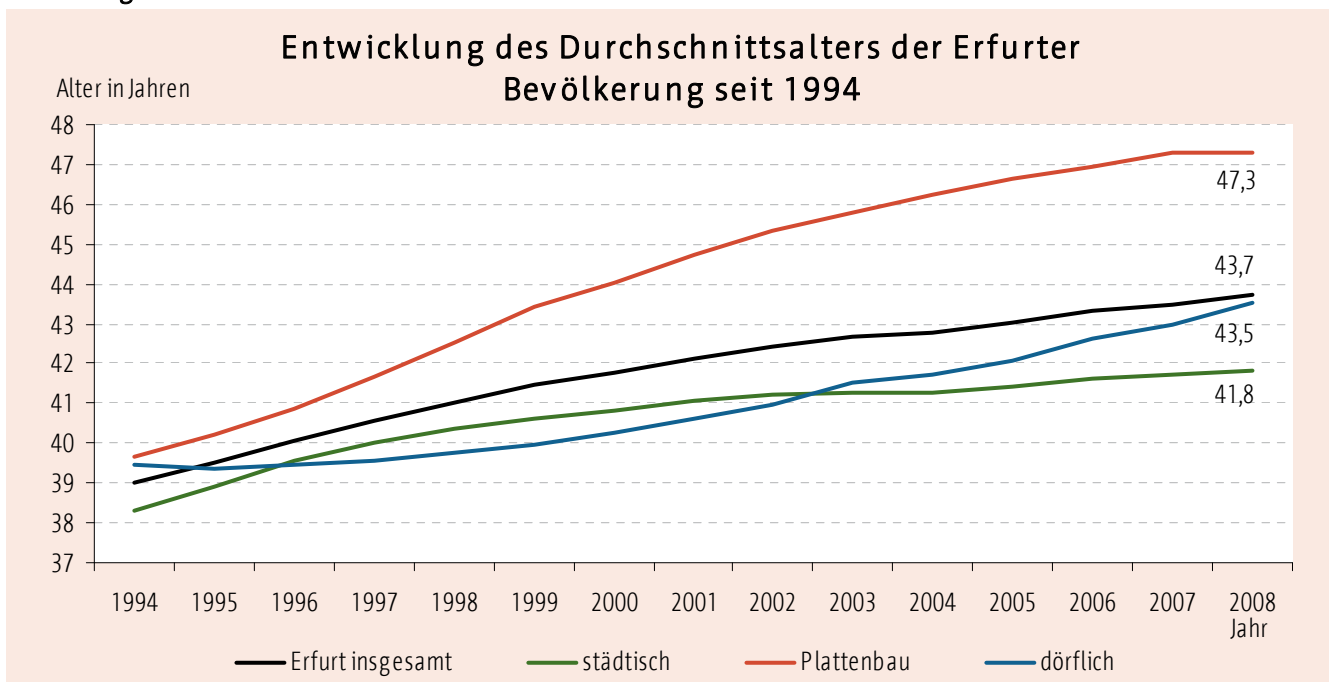


Abbildung 6.2.3:

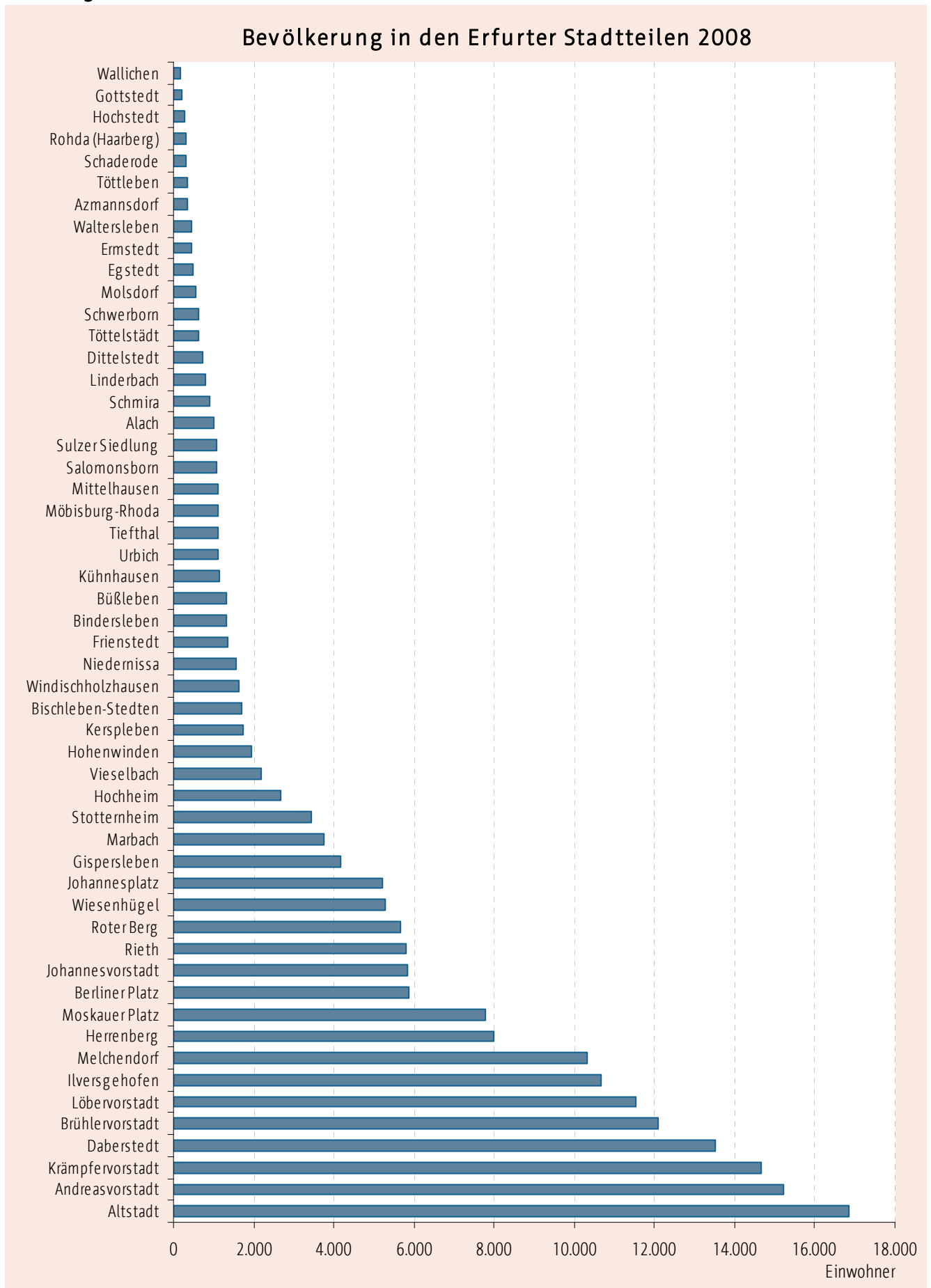


Abbildung 6.2.4:

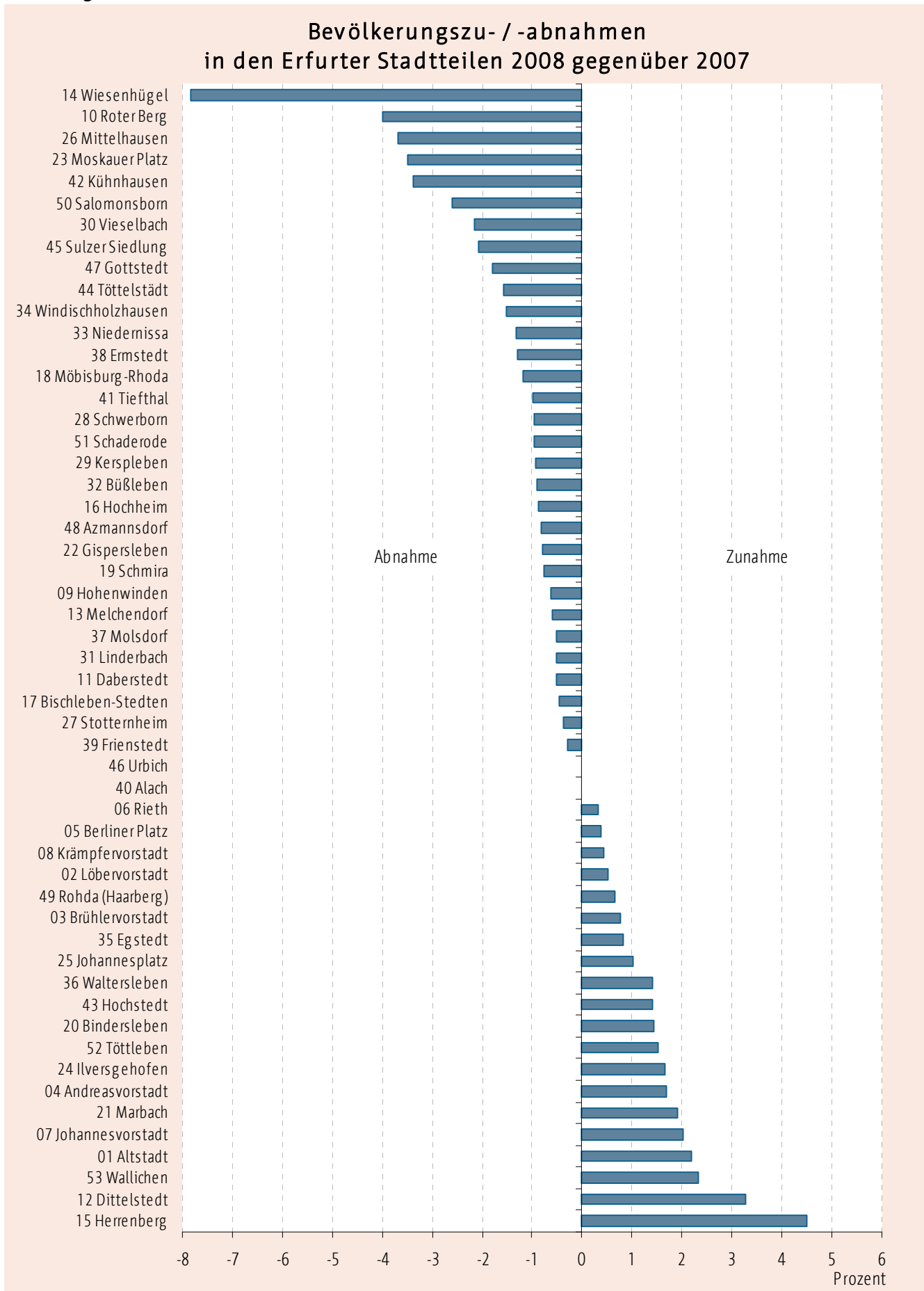


Abbildung 6.2.5:

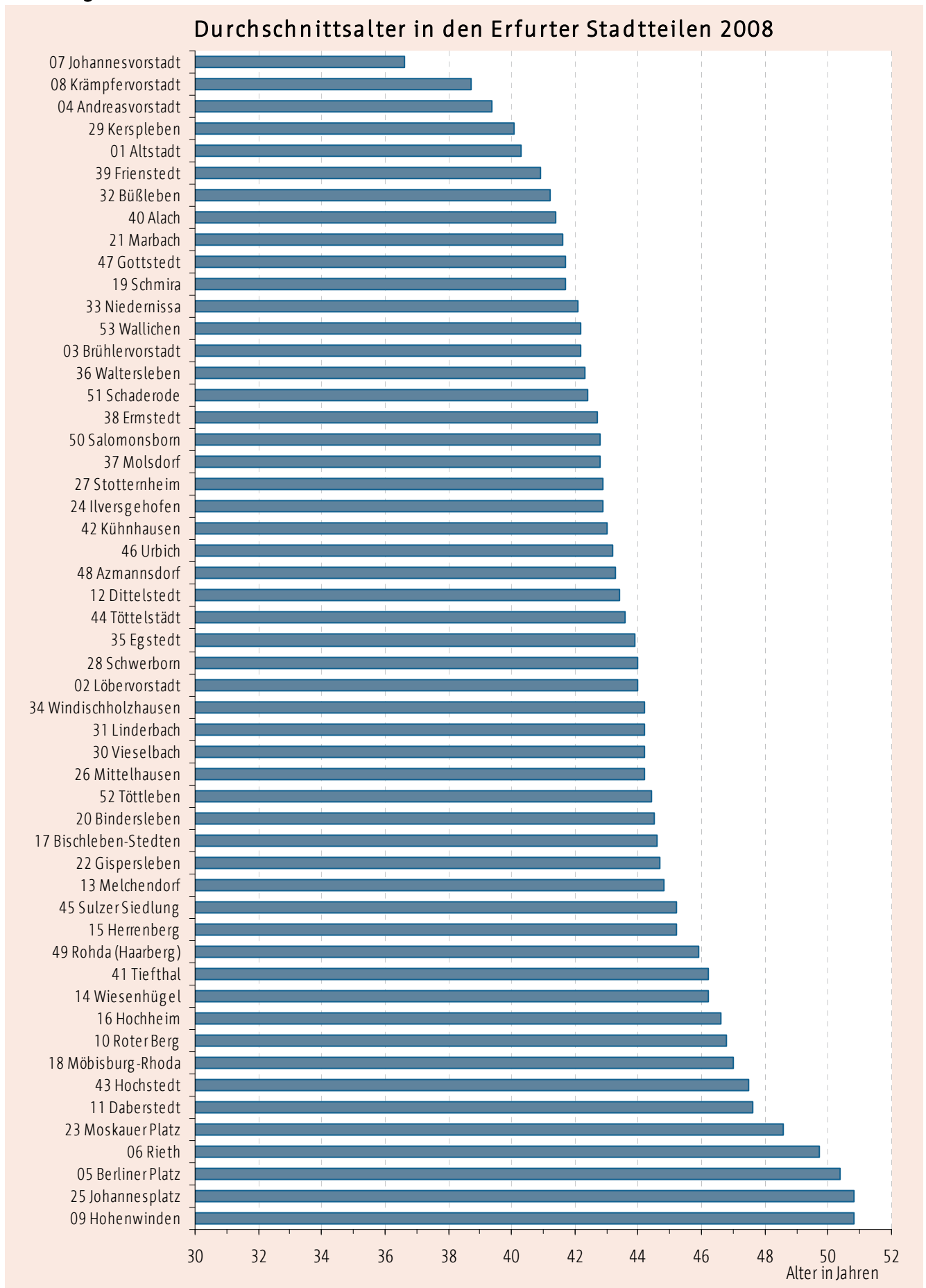
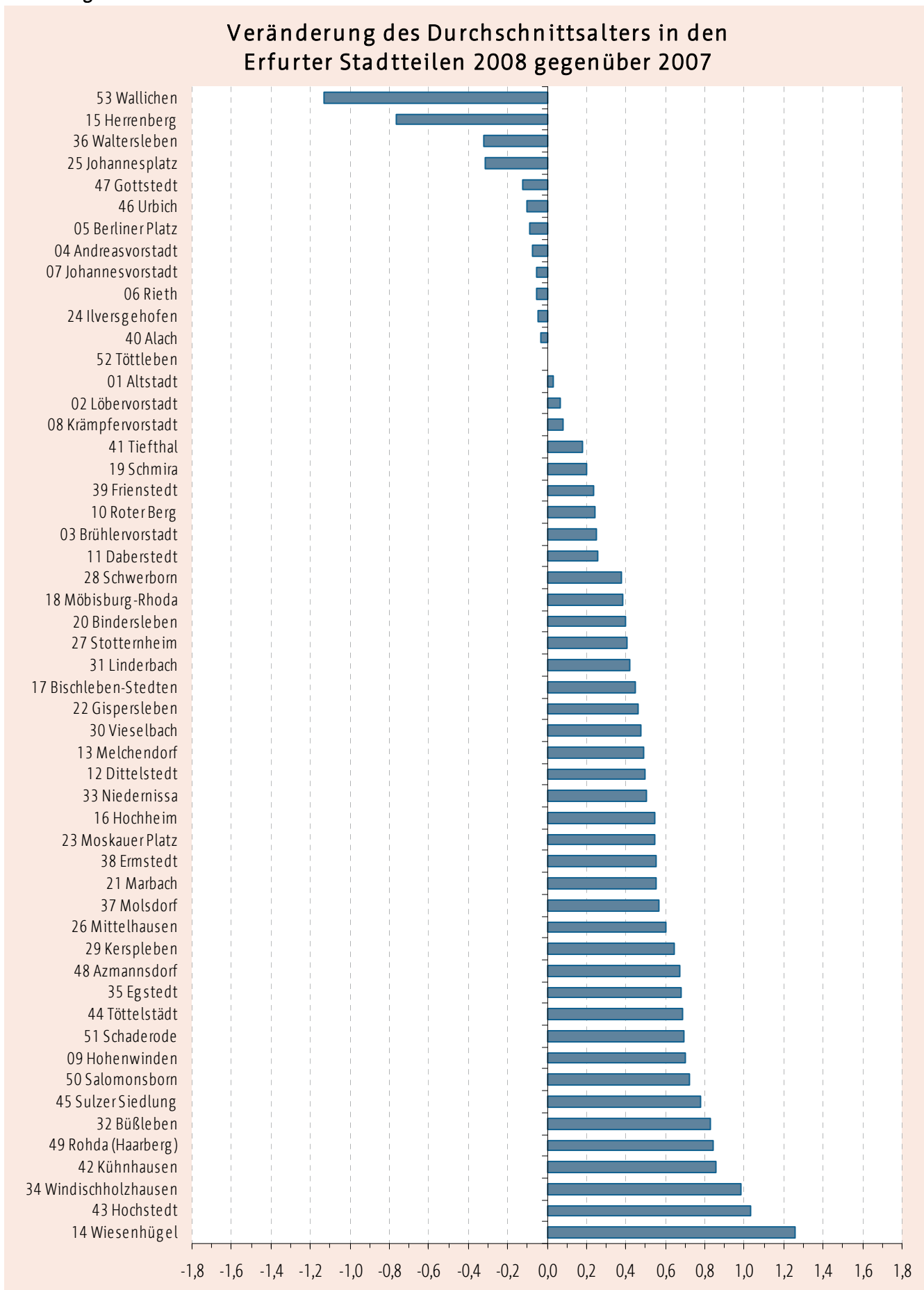
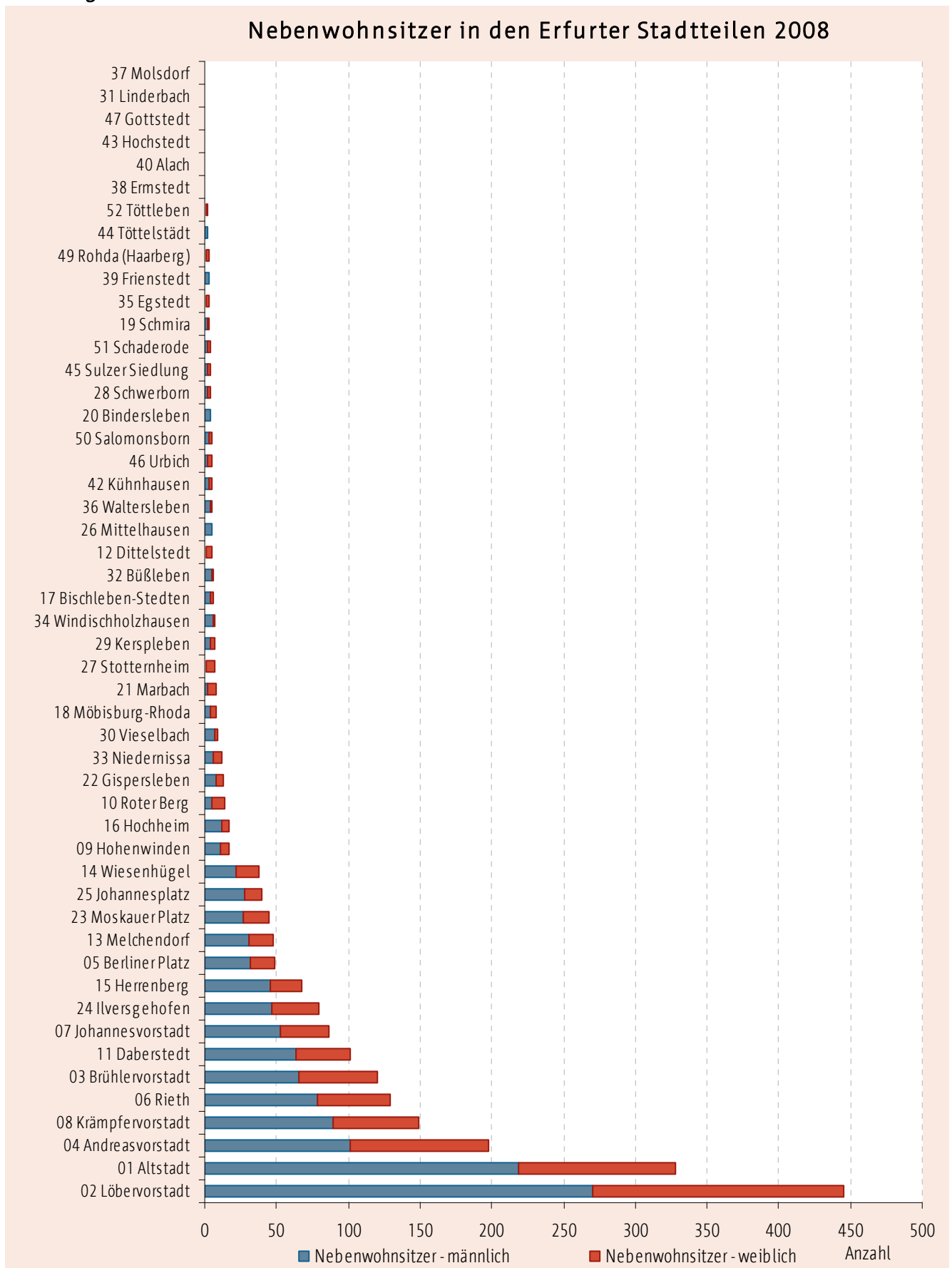


Abbildung 6.2.6:



6.3 Einwohner mit Nebenwohnsitz

Abbildung 6.3.1:



7 Infrastruktur der Erfurter Bevölkerung

Tabelle 7.1:

Stadtteil ¹	Kindereinrichtungen 2008 / 2009			Schulen 2008 / 2009 ²				
	Anzahl	Plätze	Hortplätze	Grund- schule	Regel- schule	Gym- nasium	Berufs- schule	sonstige ³
01 Altstadt	14	855	56	2	1	2	2	-
02 Löbervorstadt	3	294	0	1	1	2	3	1
03 Brühlervorstadt	5	520	21	2	1	1	3	-
04 Andreasvorstadt	6	563	14	2	-	1	1	1
05 Berliner Platz	2	179	0	1	-	-	-	2
06 Rieth	3	285	0	2	1	1	1	-
07 Johannesvorstadt	4	354	0	1	-	-	2	-
08 Krämpfervorstadt	4	358	0	1	1	-	1	-
09 Hohenwinden	-	-	-	-	-	-	-	1
10 Roter Berg	2	198	0	1	1	1	-	-
11 Daberstedt	6	434	0	2	1	-	1	1
12 Dittelstedt	1	40	0	-	-	-	-	-
13 Melchendorf	5	434	0	3	-	-	2	1
14 Wiesenhügel	3	203	0	1	-	-	-	-
15 Herrenberg	4	417	0	1	1	-	-	1
16 Hochheim	2	89	4	1	1	-	-	-
17 Bischleben-Stedten	1	54	-	-	-	-	-	1
18 Möbisburg-Rhoda	1	72	0	1	-	-	-	-
19 Schmira	1	40	0	-	-	-	-	-
20 Bindersleben	1	60	0	-	-	-	-	-
21 Marbach	1	94	0	-	-	-	-	-
22 Gispersleben	2	96	0	1	-	-	1	-
23 Moskauer Platz	3	326	1	1	1	-	-	1
24 Ilversgehofen	7	580	0	2	2	-	2	1
25 Johannesplatz	2	218	0	1	-	-	-	1
26 Mittelhausen	1	51	0	-	-	-	-	-
27 Stotternheim	1	100	0	1	1	-	-	-
28 Schwerborn	1	40	0	-	-	-	-	-
29 Kerspleben	1	75	0	1	1	-	-	-
30 Vieselbach	-	-	-	1	-	-	-	-
31 Linderbach	1	40	0	-	-	-	-	-
32 Büßleben	1	72	0	-	-	-	-	-
33 Niedernissa	-	-	-	-	-	-	-	-
34 Windischholzhausen	1	58	0	-	-	-	-	-
35 Egstedt	1	36	0	-	-	-	-	-
36 Waltersleben	1	15	0	-	-	-	-	-
37 Molsdorf	-	-	-	-	-	-	-	-
38 Ermstedt	1	34	0	-	-	-	-	-
39 Frienstedt	1	36	0	-	-	-	-	-
40 Alach	1	36	0	1	-	-	-	-
41 Tiefthal	1	37	0	-	-	-	-	-
42 Kühnhausen	1	36	0	-	-	-	-	-
43 Hochstedt	-	-	-	-	-	-	-	-
44 Töttelstädt	1	17	0	-	-	-	-	-
45 Sulzer Siedlung	-	-	-	-	-	-	-	-
46 Urbich	-	-	-	1	1	-	-	-
47 Gottstedt	-	-	-	-	-	-	-	-
48 Azmannsdorf	-	-	-	-	-	-	-	-
49 Rohda (Haarberg)	-	-	-	-	-	-	-	-
50 Salomonsborn	-	-	-	-	-	-	-	-
Stadt Erfurt	98	7.446	96	32	15	8	19	12

¹ In den Ortschaften Schaderode, Töttleben, Wallichen sind keine der ausgewiesenen Infrastrukturen vorhanden.

² auch in freier Trägerschaft / ³ Förderschulen und Gesamtschulen

noch Tabelle 7.1:

Stadtteil	offene Jugend- u. Freizeiteinrichtungen	Stadtbibliothek	Senioren- u. Pflegeheime	Seniorenklubs/-begegnungsstätten	Apotheken	Zahnärzte	niedergelassene Ärzte
01	5	2	3	4	14	63	169
02	-	1	6	-	4	24	36
03	-	-	1	-	3	15	44
04	1	-	1	1	3	12	29
05	1	1	1	1	-	0	1
06	-	-	1	-	1	9	7
07	2	-	-	1	1	6	5
08	2	1	-	2	4	12	34
09	-	-	-	1	-	1	-
10	1	-	-	1	2	3	3
11	-	-	1	1	2	16	20
12	-	-	-	-	-	0	-
13	1	1	-	1	2	3	15
14	1	-	1	1	1	5	2
15	2	1	-	-	3	5	14
16	-	-	-	-	-	3	1
17	1	-	-	-	1	1	2
18	1	-	-	-	-	0	-
19	-	-	-	-	1	0	-
20	-	-	-	-	-	0	-
21	-	-	-	-	-	0	-
22	1	-	-	-	2	2	4
23	2	-	-	-	1	7	21
24	2	-	1	2	3	14	22
25	-	1	-	-	-	6	-
26	1	-	-	-	1	1	1
27	1	-	-	-	1	3	4
28	1	-	-	-	-	0	-
29	1	-	-	-	-	1	1
30	1	-	1	-	1	3	2
31	-	-	-	-	1	0	-
32	1	-	-	-	-	0	1
33	-	-	-	-	-	0	-
34	-	-	-	-	-	1	8
35	-	-	-	-	-	1	-
36	-	-	-	-	-	0	-
37	1	-	-	-	-	0	-
38	-	-	-	-	-	0	1
39	-	-	-	-	-	0	-
40	-	-	-	-	-	1	1
41	-	-	-	-	-	0	-
42	-	-	-	-	-	0	-
43	1	-	-	-	-	0	-
44	1	-	-	-	-	1	1
45	-	-	-	-	-	0	-
46	-	-	-	-	-	0	-
47	-	-	-	-	-	0	3
48	1	-	-	-	-	0	-
49	-	-	-	-	-	0	-
50	-	-	-	-	-	0	3
	33	9⁴	17	16	52	219	455

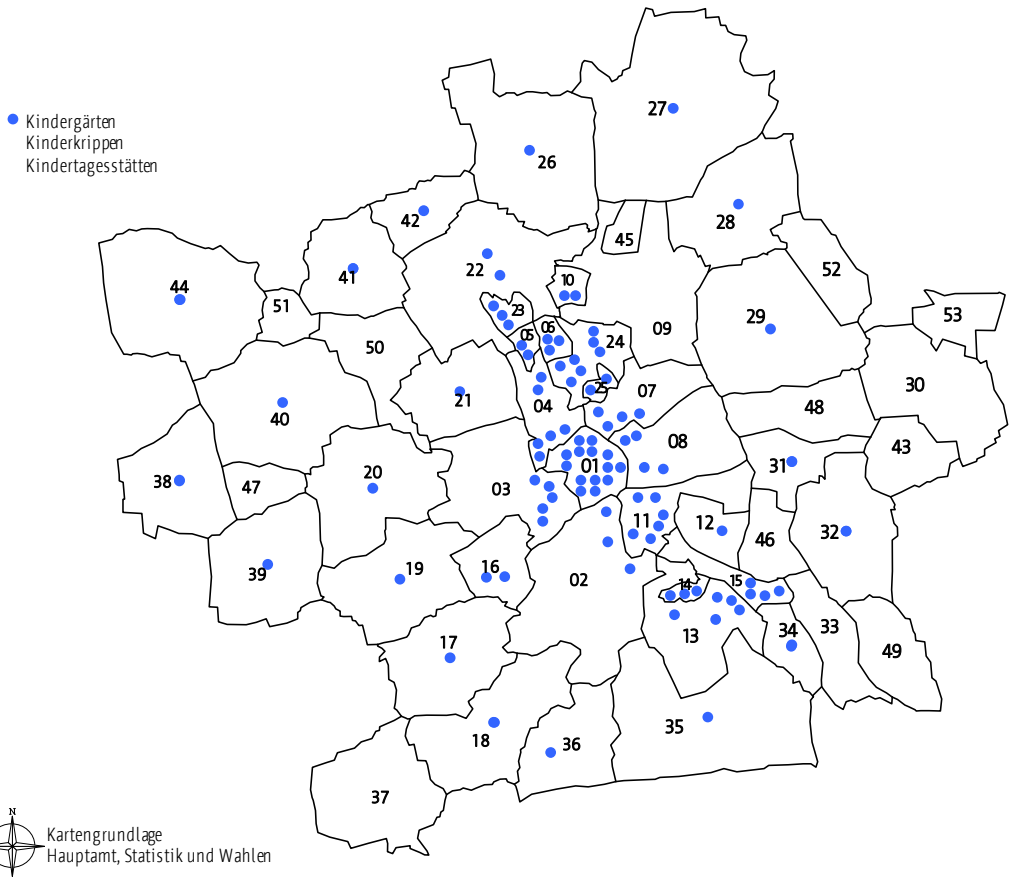
Quellen: Jugendamt, Amt für Bildung, Amt für Soziales und Gesundheit, Stadt- und Regionalbibliothek, Apothekenverzeichnis, Kassenärztliche- und Kassenzahnärztliche Vereinigung

Stand: 31.12.2008, falls nichts anderes angegeben ist

⁴ Summe Stadtbibliotheken zuzüglich Fahrbibliothek /

Kindereinrichtungen 2008 / 2009

Quelle: Jugendamt der Stadtverwaltung Erfurt

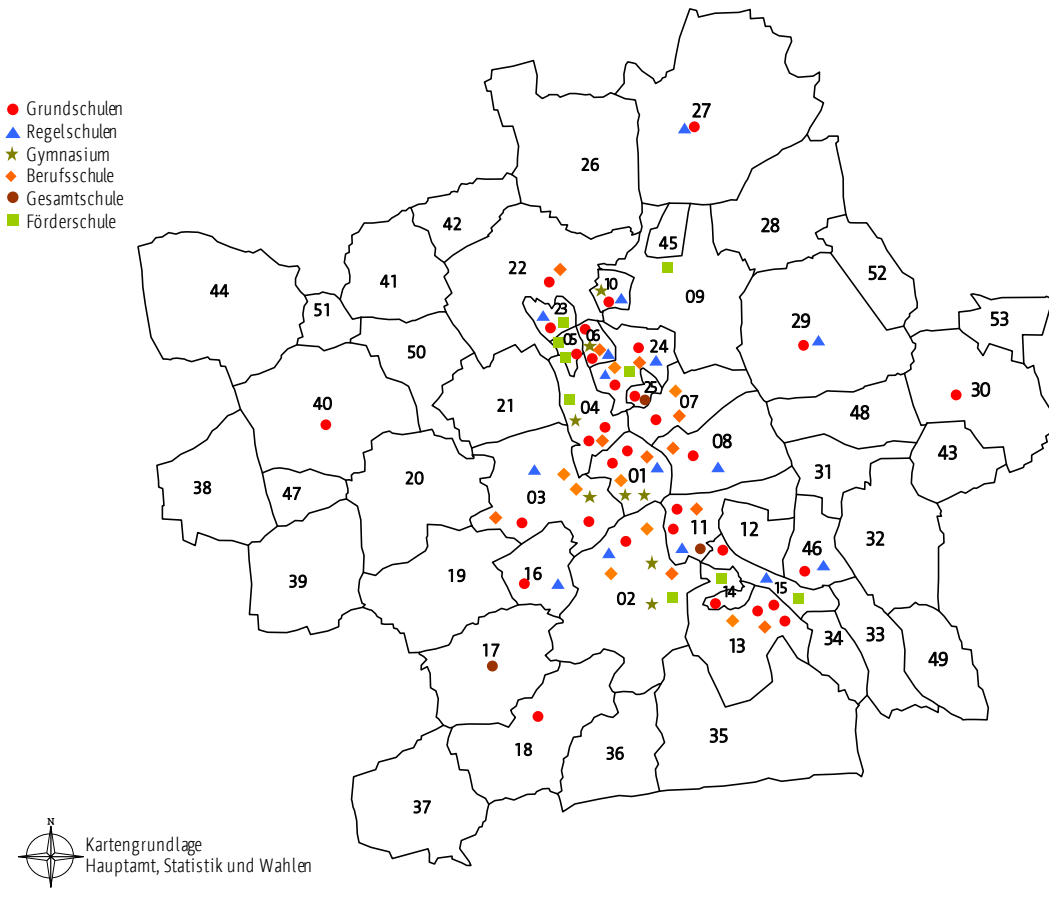


Stadtteile

- 01 Altstadt
- 02 Löbervorstadt
- 03 Brühlervorstadt
- 04 Andreasvorstadt
- 05 Berliner Platz
- 06 Rieth
- 07 Johannesvorstadt
- 08 Krämpfervorstadt
- 09 Hohenwinden
- 10 Roter Berg
- 11 Daberstedt
- 12 Dittelsstedt
- 13 Melchendorf
- 14 Wiesenhügel
- 15 Herrenberg
- 16 Hochheim
- 17 Bischleben-Stedten
- 18 Möbisburg-Rhoda
- 19 Schmie
- 20 Bindersleben
- 21 Marbach
- 22 Gispersleben
- 23 Moskauer Platz
- 24 Iversgehofen
- 25 Johannesplatz
- 26 Mittelhausen
- 27 Stotternheim
- 28 Schwerborn
- 29 Kerspleben
- 30 Vieselbach
- 31 Linderbach
- 32 Büblieben
- 33 Niedernissa
- 34 Winischholzhausen
- 35 Egstedt
- 36 Waltersleben
- 37 Molsdorf
- 38 Ermsstedt
- 39 Frienstedt
- 40 Alach
- 41 Tiefthä
- 42 Kühnhausen
- 43 Hochstedt
- 44 Tötelsstädt
- 45 Sulzer Siedlung
- 46 Urbich
- 47 Gottstedt
- 48 Azmannsdorf
- 49 Rohda (Haarberg)
- 50 Salomonsborn
- 51 Schaderode
- 52 Töttleben
- 53 Wallichen

Schulen im Schuljahr 2008 / 2009

Quelle: Amt für Bildung der Stadtverwaltung Erfurt



Stadtteile

- 01 Altstadt
- 02 Löbervorstadt
- 03 Brühlervorstadt
- 04 Andreasvorstadt
- 05 Berliner Platz
- 06 Rieth
- 07 Johannesvorstadt
- 08 Krämpfervorstadt
- 09 Hohenwinden
- 10 Roter Berg
- 11 Daberstedt
- 12 Dittelsstedt
- 13 Melchendorf
- 14 Wiesenhügel
- 15 Herrenberg
- 16 Hochheim
- 17 Bischleben-Stedten
- 18 Möbisburg-Rhoda
- 19 Schmie
- 20 Bindersleben
- 21 Marbach
- 22 Gispersleben
- 23 Moskauer Platz
- 24 Iversgehofen
- 25 Johannesplatz
- 26 Mittelhausen
- 27 Stotternheim
- 28 Schwerborn
- 29 Kerspleben
- 30 Vieselbach
- 31 Linderbach
- 32 Büblieben
- 33 Niedernissa
- 34 Winischholzhausen
- 35 Egstedt
- 36 Waltersleben
- 37 Molsdorf
- 38 Ermsstedt
- 39 Frienstedt
- 40 Alach
- 41 Tiefthä
- 42 Kühnhausen
- 43 Hochstedt
- 44 Tötelsstädt
- 45 Sulzer Siedlung
- 46 Urbich
- 47 Gottstedt
- 48 Azmannsdorf
- 49 Rohda (Haarberg)
- 50 Salomonsborn
- 51 Schaderode
- 52 Töttleben
- 53 Wallichen

8 Bevölkerung der Erfurter Stadtteile nach Altersgruppen

Stadtteil	Altersgruppe	Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich
01 - Altstadt	0 bis unter 3 Jahre	581	319	262
	3 bis unter 6 Jahre	469	233	236
	6 bis unter 15 Jahre	964	508	456
	15 bis unter 18 Jahre	320	152	168
	18 bis unter 25 Jahre	2.077	964	1.113
	25 bis unter 45 Jahre	5.690	3.037	2.653
	45 bis unter 60 Jahre	3.326	1.681	1.645
	60 bis unter 65 Jahre	714	335	379
	65 bis unter 80 Jahre	2.034	841	1.193
	80 Jahre und älter	695	156	539
	Summe	16.870	8.226	8.644
02 - Löbervorstadt	0 bis unter 3 Jahre	349	189	160
	3 bis unter 6 Jahre	341	190	151
	6 bis unter 15 Jahre	804	424	380
	15 bis unter 18 Jahre	190	96	94
	18 bis unter 25 Jahre	916	479	437
	25 bis unter 45 Jahre	3.440	1.694	1.746
	45 bis unter 60 Jahre	2.442	1.193	1.249
	60 bis unter 65 Jahre	554	250	304
	65 bis unter 80 Jahre	1.733	801	932
	80 Jahre und älter	775	214	561
	Summe	11.544	5.530	6.014
03 - Brühlervorstadt	0 bis unter 3 Jahre	436	235	201
	3 bis unter 6 Jahre	384	201	183
	6 bis unter 15 Jahre	899	460	439
	15 bis unter 18 Jahre	192	94	98
	18 bis unter 25 Jahre	927	418	509
	25 bis unter 45 Jahre	3.835	1.885	1.950
	45 bis unter 60 Jahre	2.538	1.235	1.303
	60 bis unter 65 Jahre	609	287	322
	65 bis unter 80 Jahre	1.750	821	929
	80 Jahre und älter	519	160	359
	Summe	12.089	5.796	6.293
04 - Andreasvorstadt	0 bis unter 3 Jahre	480	264	216
	3 bis unter 6 Jahre	344	171	173
	6 bis unter 15 Jahre	817	405	412
	15 bis unter 18 Jahre	251	124	127
	18 bis unter 25 Jahre	2.438	961	1.477
	25 bis unter 45 Jahre	5.250	2.705	2.545
	45 bis unter 60 Jahre	2.632	1.260	1.372
	60 bis unter 65 Jahre	574	290	284
	65 bis unter 80 Jahre	1.851	795	1.056
	80 Jahre und älter	568	149	419
	Summe	15.205	7.124	8.081

Stadtteil	Altersgruppe	Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich
05 - Berliner Platz	0 bis unter 3 Jahre	109	53	56
	3 bis unter 6 Jahre	127	56	71
	6 bis unter 15 Jahre	293	159	134
	15 bis unter 18 Jahre	83	41	42
	18 bis unter 25 Jahre	486	245	241
	25 bis unter 45 Jahre	1.106	582	524
	45 bis unter 60 Jahre	1.190	607	583
	60 bis unter 65 Jahre	503	212	291
	65 bis unter 80 Jahre	1.497	631	866
	80 Jahre und älter	467	87	380
	Summe	5.861	2.673	3.188
06 - Rieth	0 bis unter 3 Jahre	151	73	78
	3 bis unter 6 Jahre	105	54	51
	6 bis unter 15 Jahre	307	157	150
	15 bis unter 18 Jahre	127	61	66
	18 bis unter 25 Jahre	534	242	292
	25 bis unter 45 Jahre	1.134	622	512
	45 bis unter 60 Jahre	1.027	538	489
	60 bis unter 65 Jahre	343	158	185
	65 bis unter 80 Jahre	1.522	611	911
	80 Jahre und älter	539	132	407
	Summe	5.789	2.648	3.141
07 - Johannes- vorstadt	0 bis unter 3 Jahre	215	115	100
	3 bis unter 6 Jahre	137	54	83
	6 bis unter 15 Jahre	291	154	137
	15 bis unter 18 Jahre	94	51	43
	18 bis unter 25 Jahre	1.113	464	649
	25 bis unter 45 Jahre	2.129	1.205	924
	45 bis unter 60 Jahre	985	512	473
	60 bis unter 65 Jahre	175	91	84
	65 bis unter 80 Jahre	561	246	315
	80 Jahre und älter	128	38	90
	Summe	5.828	2.930	2.898
08 - Krämpfervorstadt	0 bis unter 3 Jahre	474	243	231
	3 bis unter 6 Jahre	445	223	222
	6 bis unter 15 Jahre	971	509	462
	15 bis unter 18 Jahre	310	154	156
	18 bis unter 25 Jahre	2.091	991	1.100
	25 bis unter 45 Jahre	4.855	2.491	2.364
	45 bis unter 60 Jahre	2.843	1.417	1.426
	60 bis unter 65 Jahre	569	277	292
	65 bis unter 80 Jahre	1.729	784	945
	80 Jahre und älter	382	123	259
	Summe	14.669	7.212	7.457

Stadtteil	Altersgruppe	Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich
09 - Hohenwinden	0 bis unter 3 Jahre	27	13	14
	3 bis unter 6 Jahre	22	10	12
	6 bis unter 15 Jahre	88	47	41
	15 bis unter 18 Jahre	27	14	13
	18 bis unter 25 Jahre	112	60	52
	25 bis unter 45 Jahre	380	205	175
	45 bis unter 60 Jahre	562	268	294
	60 bis unter 65 Jahre	190	97	93
	65 bis unter 80 Jahre	459	238	221
	80 Jahre und älter	85	28	57
	Summe	1.952	980	972
10 - Roter Berg	0 bis unter 3 Jahre	131	76	55
	3 bis unter 6 Jahre	120	61	59
	6 bis unter 15 Jahre	341	178	163
	15 bis unter 18 Jahre	120	62	58
	18 bis unter 25 Jahre	492	237	255
	25 bis unter 45 Jahre	1.206	628	578
	45 bis unter 60 Jahre	1.476	702	774
	60 bis unter 65 Jahre	428	206	222
	65 bis unter 80 Jahre	1.057	485	572
	80 Jahre und älter	277	66	211
	Summe	5.648	2.701	2.947
11 - Daberstedt	0 bis unter 3 Jahre	330	166	164
	3 bis unter 6 Jahre	310	160	150
	6 bis unter 15 Jahre	733	370	363
	15 bis unter 18 Jahre	209	111	98
	18 bis unter 25 Jahre	1.030	490	540
	25 bis unter 45 Jahre	3.348	1.679	1.669
	45 bis unter 60 Jahre	2.968	1.406	1.562
	60 bis unter 65 Jahre	723	311	412
	65 bis unter 80 Jahre	2.976	1.299	1.677
	80 Jahre und älter	880	274	606
	Summe	13.507	6.266	7.241
12 - Dittelstedt	0 bis unter 3 Jahre	16	8	8
	3 bis unter 6 Jahre	14	9	5
	6 bis unter 15 Jahre	40	22	18
	15 bis unter 18 Jahre	18	8	10
	18 bis unter 25 Jahre	63	29	34
	25 bis unter 45 Jahre	231	129	102
	45 bis unter 60 Jahre	191	93	98
	60 bis unter 65 Jahre	36	18	18
	65 bis unter 80 Jahre	93	45	48
	80 Jahre und älter	26	11	15
	Summe	728	372	356

Stadtteil	Altersgruppe	Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich
13 - Melchendorf	0 bis unter 3 Jahre	212	115	97
	3 bis unter 6 Jahre	246	120	126
	6 bis unter 15 Jahre	606	306	300
	15 bis unter 18 Jahre	176	85	91
	18 bis unter 25 Jahre	1.055	536	519
	25 bis unter 45 Jahre	2.429	1.266	1.163
	45 bis unter 60 Jahre	2.833	1.353	1.480
	60 bis unter 65 Jahre	577	259	318
	65 bis unter 80 Jahre	1.817	833	984
	80 Jahre und älter	353	106	247
	Summe	10.304	4.979	5.325
14 - Wiesenhügel	0 bis unter 3 Jahre	120	61	59
	3 bis unter 6 Jahre	107	56	51
	6 bis unter 15 Jahre	306	158	148
	15 bis unter 18 Jahre	114	55	59
	18 bis unter 25 Jahre	522	271	251
	25 bis unter 45 Jahre	1.113	580	533
	45 bis unter 60 Jahre	1.454	748	706
	60 bis unter 65 Jahre	287	135	152
	65 bis unter 80 Jahre	963	403	560
	80 Jahre und älter	282	57	225
	Summe	5.268	2.524	2.744
15 - Herrenberg	0 bis unter 3 Jahre	198	103	95
	3 bis unter 6 Jahre	179	90	89
	6 bis unter 15 Jahre	462	230	232
	15 bis unter 18 Jahre	157	91	66
	18 bis unter 25 Jahre	875	424	451
	25 bis unter 45 Jahre	1.741	945	796
	45 bis unter 60 Jahre	2.105	1.000	1.105
	60 bis unter 65 Jahre	483	240	243
	65 bis unter 80 Jahre	1.402	588	814
	80 Jahre und älter	375	104	271
	Summe	7.977	3.815	4.162
16 - Hochheim	0 bis unter 3 Jahre	60	32	28
	3 bis unter 6 Jahre	60	36	24
	6 bis unter 15 Jahre	197	106	91
	15 bis unter 18 Jahre	43	24	19
	18 bis unter 25 Jahre	193	101	92
	25 bis unter 45 Jahre	646	325	321
	45 bis unter 60 Jahre	619	301	318
	60 bis unter 65 Jahre	189	85	104
	65 bis unter 80 Jahre	528	261	267
	80 Jahre und älter	152	51	101
	Summe	2.687	1.322	1.365

Stadtteil	Altersgruppe	Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich
17 - Bischleben - Stedten	0 bis unter 3 Jahre	38	20	18
	3 bis unter 6 Jahre	56	29	27
	6 bis unter 15 Jahre	124	65	59
	15 bis unter 18 Jahre	36	11	25
	18 bis unter 25 Jahre	114	65	49
	25 bis unter 45 Jahre	462	229	233
	45 bis unter 60 Jahre	407	214	193
	60 bis unter 65 Jahre	112	50	62
	65 bis unter 80 Jahre	293	142	151
	80 Jahre und älter	60	15	45
	Summe	1.702	840	862
18 - Möbisburg - Rhoda	0 bis unter 3 Jahre	28	14	14
	3 bis unter 6 Jahre	27	19	8
	6 bis unter 15 Jahre	52	25	27
	15 bis unter 18 Jahre	16	11	5
	18 bis unter 25 Jahre	88	50	38
	25 bis unter 45 Jahre	259	143	116
	45 bis unter 60 Jahre	289	149	140
	60 bis unter 65 Jahre	73	34	39
	65 bis unter 80 Jahre	208	105	103
	80 Jahre und älter	56	17	39
	Summe	1.096	567	529
19 - Schmira	0 bis unter 3 Jahre	24	14	10
	3 bis unter 6 Jahre	39	18	21
	6 bis unter 15 Jahre	87	45	42
	15 bis unter 18 Jahre	15	7	8
	18 bis unter 25 Jahre	61	33	28
	25 bis unter 45 Jahre	266	142	124
	45 bis unter 60 Jahre	220	110	110
	60 bis unter 65 Jahre	57	33	24
	65 bis unter 80 Jahre	122	58	64
	80 Jahre und älter	27	7	20
	Summe	918	467	451
20 - Bindersleben	0 bis unter 3 Jahre	30	17	13
	3 bis unter 6 Jahre	29	14	15
	6 bis unter 15 Jahre	92	47	45
	15 bis unter 18 Jahre	27	17	10
	18 bis unter 25 Jahre	98	53	45
	25 bis unter 45 Jahre	366	177	189
	45 bis unter 60 Jahre	373	192	181
	60 bis unter 65 Jahre	75	43	32
	65 bis unter 80 Jahre	205	97	108
	80 Jahre und älter	42	16	26
	Summe	1.337	673	664

Stadtteil	Altersgruppe	Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich
21 - Marbach	0 bis unter 3 Jahre	76	47	29
	3 bis unter 6 Jahre	95	40	55
	6 bis unter 15 Jahre	337	187	150
	15 bis unter 18 Jahre	107	52	55
	18 bis unter 25 Jahre	344	188	156
	25 bis unter 45 Jahre	1.004	477	527
	45 bis unter 60 Jahre	1.061	536	525
	60 bis unter 65 Jahre	205	112	93
	65 bis unter 80 Jahre	430	214	216
	80 Jahre und älter	77	25	52
	Summe	3.736	1.878	1.858
22 - Gispersleben	0 bis unter 3 Jahre	73	37	36
	3 bis unter 6 Jahre	101	54	47
	6 bis unter 15 Jahre	290	147	143
	15 bis unter 18 Jahre	102	50	52
	18 bis unter 25 Jahre	344	187	157
	25 bis unter 45 Jahre	1.100	564	536
	45 bis unter 60 Jahre	1.102	539	563
	60 bis unter 65 Jahre	239	126	113
	65 bis unter 80 Jahre	682	330	352
	80 Jahre und älter	147	32	115
	Summe	4.180	2.066	2.114
23 - Moskauer Platz	0 bis unter 3 Jahre	151	66	85
	3 bis unter 6 Jahre	146	77	69
	6 bis unter 15 Jahre	345	165	180
	15 bis unter 18 Jahre	120	60	60
	18 bis unter 25 Jahre	793	360	433
	25 bis unter 45 Jahre	1.626	808	818
	45 bis unter 60 Jahre	1.650	733	917
	60 bis unter 65 Jahre	658	280	378
	65 bis unter 80 Jahre	1.862	775	1.087
	80 Jahre und älter	434	115	319
	Summe	7.785	3.439	4.346
24 - Ilversgehofen	0 bis unter 3 Jahre	306	131	175
	3 bis unter 6 Jahre	267	133	134
	6 bis unter 15 Jahre	634	318	316
	15 bis unter 18 Jahre	213	115	98
	18 bis unter 25 Jahre	1.214	527	687
	25 bis unter 45 Jahre	3.065	1.699	1.366
	45 bis unter 60 Jahre	2.264	1.138	1.126
	60 bis unter 65 Jahre	488	239	249
	65 bis unter 80 Jahre	1.717	768	949
	80 Jahre und älter	486	135	351
	Summe	10.654	5.203	5.451

Stadtteil	Altersgruppe	Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich
25 - Johannesplatz	0 bis unter 3 Jahre	120	58	62
	3 bis unter 6 Jahre	78	44	34
	6 bis unter 15 Jahre	231	115	116
	15 bis unter 18 Jahre	66	34	32
	18 bis unter 25 Jahre	524	232	292
	25 bis unter 45 Jahre	964	511	453
	45 bis unter 60 Jahre	934	452	482
	60 bis unter 65 Jahre	310	111	199
	65 bis unter 80 Jahre	1.604	667	937
	80 Jahre und älter	392	110	282
	Summe	5.223	2.334	2.889
26 - Mittelhausen	0 bis unter 3 Jahre	21	13	8
	3 bis unter 6 Jahre	27	13	14
	6 bis unter 15 Jahre	79	42	37
	15 bis unter 18 Jahre	22	15	7
	18 bis unter 25 Jahre	82	41	41
	25 bis unter 45 Jahre	307	160	147
	45 bis unter 60 Jahre	297	145	152
	60 bis unter 65 Jahre	64	34	30
	65 bis unter 80 Jahre	153	70	83
	80 Jahre und älter	43	15	28
	Summe	1.095	548	547
27 - Stotternheim	0 bis unter 3 Jahre	79	39	40
	3 bis unter 6 Jahre	95	41	54
	6 bis unter 15 Jahre	255	128	127
	15 bis unter 18 Jahre	76	40	36
	18 bis unter 25 Jahre	321	169	152
	25 bis unter 45 Jahre	926	470	456
	45 bis unter 60 Jahre	939	482	457
	60 bis unter 65 Jahre	157	76	81
	65 bis unter 80 Jahre	487	218	269
	80 Jahre und älter	117	37	80
	Summe	3.452	1.700	1.752
28 - Schwerborn	0 bis unter 3 Jahre	8	5	3
	3 bis unter 6 Jahre	18	10	8
	6 bis unter 15 Jahre	34	15	19
	15 bis unter 18 Jahre	11	8	3
	18 bis unter 25 Jahre	66	35	31
	25 bis unter 45 Jahre	151	83	68
	45 bis unter 60 Jahre	194	101	93
	60 bis unter 65 Jahre	26	15	11
	65 bis unter 80 Jahre	86	41	45
	80 Jahre und älter	18	6	12
	Summe	612	319	293

Stadtteil	Altersgruppe	Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich
29 - Kerspleben	0 bis unter 3 Jahre	44	17	27
	3 bis unter 6 Jahre	54	29	25
	6 bis unter 15 Jahre	166	83	83
	15 bis unter 18 Jahre	39	20	19
	18 bis unter 25 Jahre	157	88	69
	25 bis unter 45 Jahre	515	252	263
	45 bis unter 60 Jahre	464	245	219
	60 bis unter 65 Jahre	77	38	39
	65 bis unter 80 Jahre	177	86	91
	80 Jahre und älter	35	17	18
	Summe	1.728	875	853
30 - Vieselbach	0 bis unter 3 Jahre	70	32	38
	3 bis unter 6 Jahre	50	34	16
	6 bis unter 15 Jahre	142	83	59
	15 bis unter 18 Jahre	51	27	24
	18 bis unter 25 Jahre	197	109	88
	25 bis unter 45 Jahre	582	300	282
	45 bis unter 60 Jahre	523	256	267
	60 bis unter 65 Jahre	107	54	53
	65 bis unter 80 Jahre	329	153	176
	80 Jahre und älter	134	26	108
	Summe	2.185	1.074	1.111
31 - Linderbach	0 bis unter 3 Jahre	22	8	14
	3 bis unter 6 Jahre	18	7	11
	6 bis unter 15 Jahre	48	30	18
	15 bis unter 18 Jahre	15	8	7
	18 bis unter 25 Jahre	64	38	26
	25 bis unter 45 Jahre	204	104	100
	45 bis unter 60 Jahre	216	104	112
	60 bis unter 65 Jahre	65	34	31
	65 bis unter 80 Jahre	104	51	53
	80 Jahre und älter	26	9	17
	Summe	782	393	389
32 - Büßleben	0 bis unter 3 Jahre	33	11	22
	3 bis unter 6 Jahre	43	26	17
	6 bis unter 15 Jahre	124	62	62
	15 bis unter 18 Jahre	25	13	12
	18 bis unter 25 Jahre	109	56	53
	25 bis unter 45 Jahre	375	182	193
	45 bis unter 60 Jahre	368	192	176
	60 bis unter 65 Jahre	60	31	29
	65 bis unter 80 Jahre	141	71	70
	80 Jahre und älter	35	7	28
	Summe	1.313	651	662

Stadtteil	Altersgruppe	Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich
33 - Niedernissa	0 bis unter 3 Jahre	31	15	16
	3 bis unter 6 Jahre	30	15	15
	6 bis unter 15 Jahre	111	52	59
	15 bis unter 18 Jahre	36	16	20
	18 bis unter 25 Jahre	153	60	93
	25 bis unter 45 Jahre	437	212	225
	45 bis unter 60 Jahre	469	234	235
	60 bis unter 65 Jahre	79	40	39
	65 bis unter 80 Jahre	183	84	99
	80 Jahre und älter	29	11	18
	Summe	1.558	739	819
34 - Windischholzhausen	0 bis unter 3 Jahre	26	14	12
	3 bis unter 6 Jahre	37	21	16
	6 bis unter 15 Jahre	139	82	57
	15 bis unter 18 Jahre	32	14	18
	18 bis unter 25 Jahre	145	80	65
	25 bis unter 45 Jahre	362	184	178
	45 bis unter 60 Jahre	517	248	269
	60 bis unter 65 Jahre	98	53	45
	65 bis unter 80 Jahre	223	115	108
	80 Jahre und älter	49	16	33
	Summe	1.628	827	801
35 - Egstedt	0 bis unter 3 Jahre	6	.	.
	3 bis unter 6 Jahre	9	5	4
	6 bis unter 15 Jahre	34	16	18
	15 bis unter 18 Jahre	14	4	10
	18 bis unter 25 Jahre	35	25	10
	25 bis unter 45 Jahre	142	73	69
	45 bis unter 60 Jahre	146	63	83
	60 bis unter 65 Jahre	28	18	10
	65 bis unter 80 Jahre	67	34	33
	80 Jahre und älter	16	.	.
	Summe	497	243	254
36 - Waltersleben	0 bis unter 3 Jahre	10	3	7
	3 bis unter 6 Jahre	13	6	7
	6 bis unter 15 Jahre	23	12	11
	15 bis unter 18 Jahre	9	.	.
	18 bis unter 25 Jahre	45	25	20
	25 bis unter 45 Jahre	115	57	58
	45 bis unter 60 Jahre	137	75	62
	60 bis unter 65 Jahre	24	14	10
	65 bis unter 80 Jahre	49	23	26
	80 Jahre und älter	10	.	.
	Summe	435	221	214

Stadtteil	Altersgruppe	Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich
37 - Molsdorf	0 bis unter 3 Jahre	14	6	8
	3 bis unter 6 Jahre	18	7	11
	6 bis unter 15 Jahre	42	17	25
	15 bis unter 18 Jahre	10	.	.
	18 bis unter 25 Jahre	50	28	22
	25 bis unter 45 Jahre	162	81	81
	45 bis unter 60 Jahre	145	76	69
	60 bis unter 65 Jahre	27	12	15
	65 bis unter 80 Jahre	88	43	45
	80 Jahre und älter	14	.	.
	Summe	570	276	294
38 - Ermstedt	0 bis unter 3 Jahre	6	.	.
	3 bis unter 6 Jahre	9	.	.
	6 bis unter 15 Jahre	44	22	22
	15 bis unter 18 Jahre	14	6	8
	18 bis unter 25 Jahre	28	15	13
	25 bis unter 45 Jahre	132	79	53
	45 bis unter 60 Jahre	124	60	64
	60 bis unter 65 Jahre	26	16	10
	65 bis unter 80 Jahre	55	24	31
	80 Jahre und älter	19	5	14
	Summe	457	233	224
39 - Fienstedt	0 bis unter 3 Jahre	28	10	18
	3 bis unter 6 Jahre	39	20	19
	6 bis unter 15 Jahre	96	50	46
	15 bis unter 18 Jahre	33	17	16
	18 bis unter 25 Jahre	117	57	60
	25 bis unter 45 Jahre	431	214	217
	45 bis unter 60 Jahre	348	176	172
	60 bis unter 65 Jahre	69	35	34
	65 bis unter 80 Jahre	153	69	84
	80 Jahre und älter	25	6	19
	Summe	1.339	654	685
40 - Alach	0 bis unter 3 Jahre	28	15	13
	3 bis unter 6 Jahre	34	16	18
	6 bis unter 15 Jahre	71	31	40
	15 bis unter 18 Jahre	30	18	12
	18 bis unter 25 Jahre	94	54	40
	25 bis unter 45 Jahre	295	146	149
	45 bis unter 60 Jahre	250	130	120
	60 bis unter 65 Jahre	51	24	27
	65 bis unter 80 Jahre	128	66	62
	80 Jahre und älter	31	10	21
	Summe	1.012	510	502

Stadtteil	Altersgruppe	Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich
41 - Tiefthal	0 bis unter 3 Jahre	16	6	10
	3 bis unter 6 Jahre	27	11	16
	6 bis unter 15 Jahre	71	45	26
	15 bis unter 18 Jahre	20	11	9
	18 bis unter 25 Jahre	83	45	38
	25 bis unter 45 Jahre	253	129	124
	45 bis unter 60 Jahre	339	171	168
	60 bis unter 65 Jahre	93	47	46
	65 bis unter 80 Jahre	175	89	86
	80 Jahre und älter	38	11	27
	Summe	1.115	565	550
42 - Kühnhausen	0 bis unter 3 Jahre	28	17	11
	3 bis unter 6 Jahre	27	12	15
	6 bis unter 15 Jahre	54	26	28
	15 bis unter 18 Jahre	21	11	10
	18 bis unter 25 Jahre	97	59	38
	25 bis unter 45 Jahre	389	203	186
	45 bis unter 60 Jahre	275	134	141
	60 bis unter 65 Jahre	69	34	35
	65 bis unter 80 Jahre	150	76	74
	80 Jahre und älter	38	18	20
	Summe	1.148	590	558
43 - Hochstedt	0 bis unter 3 Jahre	5	.	.
	3 bis unter 6 Jahre	9	6	3
	6 bis unter 15 Jahre	18	10	8
	15 bis unter 18 Jahre	4	.	.
	18 bis unter 25 Jahre	22	14	8
	25 bis unter 45 Jahre	61	35	26
	45 bis unter 60 Jahre	87	44	43
	60 bis unter 65 Jahre	13	7	6
	65 bis unter 80 Jahre	52	21	31
	80 Jahre und älter	18	6	12
	Summe	289	149	140
44 - Töttelstädt	0 bis unter 3 Jahre	14	6	8
	3 bis unter 6 Jahre	15	6	9
	6 bis unter 15 Jahre	40	20	20
	15 bis unter 18 Jahre	11	6	5
	18 bis unter 25 Jahre	62	29	33
	25 bis unter 45 Jahre	169	91	78
	45 bis unter 60 Jahre	177	96	81
	60 bis unter 65 Jahre	36	18	18
	65 bis unter 80 Jahre	88	38	50
	80 Jahre und älter	19	3	16
	Summe	631	313	318

Stadtteil	Altersgruppe	Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich
45- Sulzer Siedlung	0 bis unter 3 Jahre	16	8	8
	3 bis unter 6 Jahre	29	15	14
	6 bis unter 15 Jahre	66	41	25
	15 bis unter 18 Jahre	22	13	9
	18 bis unter 25 Jahre	89	47	42
	25 bis unter 45 Jahre	275	134	141
	45 bis unter 60 Jahre	323	174	149
	60 bis unter 65 Jahre	63	29	34
	65 bis unter 80 Jahre	166	81	85
	80 Jahre und älter	38	13	25
	Summe	1.087	555	532
46 - Urbich	0 bis unter 3 Jahre	29	14	15
	3 bis unter 6 Jahre	22	14	8
	6 bis unter 15 Jahre	64	34	30
	15 bis unter 18 Jahre	28	12	16
	18 bis unter 25 Jahre	113	54	59
	25 bis unter 45 Jahre	284	141	143
	45 bis unter 60 Jahre	350	172	178
	60 bis unter 65 Jahre	66	40	26
	65 bis unter 80 Jahre	154	74	80
	80 Jahre und älter	19	6	13
	Summe	1.129	561	568
47 - Gottstedt	0 bis unter 3 Jahre	7	4	3
	3 bis unter 6 Jahre	7	4	3
	6 bis unter 15 Jahre	13	4	9
	15 bis unter 18 Jahre	4	0	4
	18 bis unter 25 Jahre	26	13	13
	25 bis unter 45 Jahre	50	25	25
	45 bis unter 60 Jahre	70	38	32
	60 bis unter 65 Jahre	12	.	.
	65 bis unter 80 Jahre	24	13	11
	80 Jahre und älter	7	.	.
	Summe	220	107	113
48 - Azmannsdorf	0 bis unter 3 Jahre	11	.	.
	3 bis unter 6 Jahre	7	.	.
	6 bis unter 15 Jahre	24	10	14
	15 bis unter 18 Jahre	8	4	4
	18 bis unter 25 Jahre	33	23	10
	25 bis unter 45 Jahre	96	48	48
	45 bis unter 60 Jahre	107	58	49
	60 bis unter 65 Jahre	13	7	6
	65 bis unter 80 Jahre	50	19	31
	80 Jahre und älter	11	4	7
	Summe	360	180	180

Stadtteil	Altersgruppe	Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich
49 - Rohda (Haarberg)	0 bis unter 3 Jahre	7	0	7
	3 bis unter 6 Jahre	4	.	.
	6 bis unter 15 Jahre	11	8	3
	15 bis unter 18 Jahre	11	7	4
	18 bis unter 25 Jahre	27	12	15
	25 bis unter 45 Jahre	71	37	34
	45 bis unter 60 Jahre	94	46	48
	60 bis unter 65 Jahre	20	9	11
	65 bis unter 80 Jahre	60	33	27
	80 Jahre und älter	3	.	.
	Summe	308	154	154
50 - Salomonsborn	0 bis unter 3 Jahre	27	11	16
	3 bis unter 6 Jahre	26	12	14
	6 bis unter 15 Jahre	71	33	38
	15 bis unter 18 Jahre	22	10	12
	18 bis unter 25 Jahre	103	57	46
	25 bis unter 45 Jahre	291	142	149
	45 bis unter 60 Jahre	347	173	174
	60 bis unter 65 Jahre	63	34	29
	65 bis unter 80 Jahre	121	66	55
	80 Jahre und älter	19	10	9
	Summe	1.090	548	542
51 - Schaderode	0 bis unter 3 Jahre	9	.	.
	3 bis unter 6 Jahre	5	.	.
	6 bis unter 15 Jahre	24	14	10
	15 bis unter 18 Jahre	.	.	.
	18 bis unter 25 Jahre	27	12	15
	25 bis unter 45 Jahre	78	40	38
	45 bis unter 60 Jahre	107	55	52
	60 bis unter 65 Jahre	17	8	9
	65 bis unter 80 Jahre	36	20	16
	80 Jahre und älter	.	.	.
	Summe	309	160	149
52 - Töttleben	0 bis unter 3 Jahre	6	3	3
	3 bis unter 6 Jahre	4	.	.
	6 bis unter 15 Jahre	20	12	8
	15 bis unter 18 Jahre	3	.	.
	18 bis unter 25 Jahre	32	15	17
	25 bis unter 45 Jahre	90	44	46
	45 bis unter 60 Jahre	113	57	56
	60 bis unter 65 Jahre	16	6	10
	65 bis unter 80 Jahre	39	21	18
	80 Jahre und älter	12	.	.
	Summe	335	163	172

Stadtteil	Altersgruppe	Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich
53 - Wallichen	0 bis unter 3 Jahre	6	.	.
	3 bis unter 6 Jahre	4	.	.
	6 bis unter 15 Jahre	10	6	4
	15 bis unter 18 Jahre	5	5	0
	18 bis unter 25 Jahre	19	8	11
	25 bis unter 45 Jahre	46	23	23
	45 bis unter 60 Jahre	49	28	21
	60 bis unter 65 Jahre	10	5	5
	65 bis unter 80 Jahre	24	12	12
	80 Jahre und älter	.	.	.
	Summe	175	91	84
Erfurt insgesamt	0 bis unter 3 Jahre	5.342	2.746	2.596
	3 bis unter 6 Jahre	4.928	2.498	2.430
	6 bis unter 15 Jahre	12.205	6.295	5.910
	15 bis unter 18 Jahre	3.713	1.879	1.834
	18 bis unter 25 Jahre	20.900	9.875	11.025
	25 bis unter 45 Jahre	54.934	28.417	26.517
	45 bis unter 60 Jahre	45.066	22.210	22.856
	60 bis unter 65 Jahre	10.620	5.022	5.598
	65 bis unter 80 Jahre	32.657	14.549	18.108
	80 Jahre und älter	9.051	2.473	6.578
	Summe	199.416	95.964	103.452

Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Erfurt
Stand: 31.12.2008

9 Bevölkerung auf Blockgruppenebene nach Altersgruppen

Block- gruppe	Bevölkerung						Stadtteil
	insgesamt	männlich	weiblich	unter 18	18 - 59	60 u. ä.	
0111	1.517	785	732	234	1.094	189	01
0112	1.566	811	755	230	1.116	220	
0113	1.371	671	700	200	962	209	
0114	1.551	751	800	204	1.104	243	
0121	1.483	724	759	146	1.077	260	
0122	1.156	554	602	153	804	199	
0123	1.116	577	539	200	803	113	
0124	1.075	469	606	104	517	454	
0125	999	454	545	121	502	376	
0131	783	363	420	103	410	270	
0132	810	375	435	97	455	258	
0133	1.238	600	638	132	791	315	
0134	1.178	556	622	213	704	261	
0135	1.027	536	491	197	754	76	
Summe	16.870	8.226	8.644	2.334	11.093	3.443	
0211	1.112	564	548	182	731	199	02
0212	1.362	620	742	197	745	420	
0213	1.116	534	582	161	551	404	
0214	998	449	549	107	421	470	
0215	757	340	417	61	323	373	
0221	1.756	902	854	341	1.241	174	
0222	1.876	890	986	278	1.154	444	
0223	1.244	574	670	188	806	250	
0224	1.283	630	653	167	796	320	
0231	27	21	6	0	24	3	
0232	13	6	7	2	6	5	
Summe	11.544	5.530	6.014	1.684	6.798	3.062	
0311	128	66	62	15	61	52	03
0312	30	18	12	4	12	14	
0313	941	477	464	129	485	327	
0314	1.177	558	619	137	624	416	
0315	660	318	342	104	347	209	
0316	1.262	602	660	148	705	409	
0321	1.240	581	659	151	808	281	
0322	2.293	1.065	1.228	389	1.413	491	
0323	1.459	704	755	260	947	252	
0324	1.668	810	858	366	1.103	199	
0325	1.231	597	634	208	795	228	
Summe	12.089	5.796	6.293	1.911	7.300	2.878	
0411	325	162	163	61	189	75	04
0412	1.585	672	913	93	1.180	312	
0421	1.499	710	789	208	1.149	142	
0422	1.192	589	603	169	883	140	
0423	1.470	707	763	226	1.127	117	
0424	1.422	690	732	225	1.024	173	
0425	1.396	691	705	163	1.109	124	
0431	1.292	611	681	135	768	389	
0432	1.448	675	773	201	1.030	217	
0433	1.291	591	700	199	840	252	
0434	1.109	487	622	64	430	615	
0435	1.176	539	637	148	591	437	
Summe	15.205	7.124	8.081	1.892	10.320	2.993	

Die Lage der Blockgruppen ist der beiliegenden Karte zu entnehmen

Blockgruppe	Bevölkerung						Stadtteil
	insgesamt	männlich	weiblich	unter 18	18 - 59	60 u. ä.	
0511	683	344	339	106	394	183	05
0512	894	402	492	130	437	327	
0513	720	321	399	67	348	305	
0514	326	152	174	17	127	182	
0515	801	364	437	75	350	376	
0516	612	264	348	64	270	278	
0517	934	423	511	82	441	411	
0518	891	403	488	71	415	405	
Summe	5.861	2.673	3.188	612	2.782	2.467	
0611	674	308	366	108	344	222	06
0612	956	426	530	95	466	395	
0613	1.242	562	680	173	569	500	
0614	273	87	186	20	8	245	
0615	693	313	380	97	307	289	
0616	985	522	463	152	590	243	
0617	966	430	536	45	411	510	
Summe	5.789	2.648	3.141	690	2.695	2.404	
0711	1.085	536	549	123	771	191	07
0712	1.278	629	649	200	998	80	
0713	954	506	448	166	729	59	
0714	1.199	620	579	147	909	143	
0715	1.090	531	559	87	668	335	
0721	50	25	25	1	30	19	
0722	12	7	5	2	8	2	
0723	160	76	84	11	114	35	
Summe	5.828	2.930	2.898	737	4.227	864	
0811	1.341	661	680	221	958	162	08
0812	1.047	499	548	176	648	223	
0813	1.197	577	620	153	781	263	
0814	1.184	581	603	93	674	417	
0821	1.387	671	716	228	1.030	129	
0822	1.101	526	575	149	692	260	
0823	1.229	616	613	215	914	100	
0824	1.236	641	595	220	927	89	
0825	1.067	523	544	159	775	133	
0831	732	372	360	47	370	315	
0832	112	58	54	15	60	37	
0833	754	371	383	169	488	97	
0834	1.270	610	660	231	829	210	
0835	1.012	506	506	124	643	245	
Summe	14.669	7.212	7.457	2.200	9.789	2.680	
0911	35	15	20	2	24	9	09
0912	1.144	580	564	87	596	461	
0921	133	68	65	10	71	52	
0922	640	317	323	65	363	212	
Summe	1.952	980	972	164	1.054	734	

Die Lage der Blockgruppen ist der beiliegenden Karte zu entnehmen

Block- gruppe	Bevölkerung						Stadtteil
	insgesamt	männlich	weiblich	unter 18	18 - 59	60 u. ä.	
1011	0	0	0	0	0	0	10
1012	392	193	199	75	249	68	
1013	747	340	407	160	420	167	
1014	1.079	503	576	107	566	406	
1015	863	401	462	81	452	330	
1021	70	47	23	11	48	11	
1022	981	501	480	109	580	292	
1023	714	342	372	92	397	225	
1024	77	37	40	14	48	15	
1025	725	337	388	63	414	248	
Summe	5.648	2.701	2.947	712	3.174	1.762	
1111	1.084	529	555	216	761	107	11
1112	1.203	579	624	213	790	200	
1113	1.160	553	607	175	631	354	
1114	1.042	487	555	120	577	345	
1115	1.376	625	751	161	612	603	
1116	990	444	546	81	532	377	
1117	943	429	514	69	452	422	
1121	1.093	506	587	157	648	288	
1122	1.142	513	629	77	487	578	
1123	1.004	454	550	59	406	539	
1124	1.021	458	563	84	535	402	
1125	1.058	502	556	117	641	300	
1131	391	187	204	53	274	64	
Summe	13.507	6.266	7.241	1.582	7.346	4.579	
1211	728	372	356	88	485	155	12
1311	1.031	450	581	97	521	413	13
1312	1.362	648	714	125	748	489	
1313	2	1	1	0	0	2	
1321	1.400	678	722	154	937	309	
1322	1.209	618	591	184	740	285	
1323	1.485	718	767	160	989	336	
1324	1.272	570	702	93	685	494	
1325	1.115	571	544	156	770	189	
1331	729	371	358	125	481	123	
1332	699	354	345	146	446	107	
Summe	10.304	4.979	5.325	1.240	6.317	2.747	
1411	849	423	426	164	484	201	14
1412	719	356	363	116	412	191	
1413	563	245	318	38	300	225	
1414	716	343	373	64	412	240	
1415	1.048	481	567	90	592	366	
1416	792	397	395	83	509	200	
1417	581	279	302	92	380	109	
Summe	5.268	2.524	2.744	647	3.089	1.532	

Die Lage der Blockgruppen ist der beiliegenden Karte zu entnehmen

Block- gruppe	Bevölkerung						Stadtteil
	insgesamt	männlich	weiblich	unter 18	18 - 59	60 u. ä.	
1511	383	186	197	32	177	174	15
1512	1.097	524	573	145	653	299	
1513	1.272	582	690	172	721	379	
1521	1.123	500	623	106	638	379	
1522	1.034	512	522	143	619	272	
1523	1.078	531	547	188	660	230	
1532	530	258	272	50	320	160	
1533	970	433	537	89	548	333	
1535	490	289	201	71	385	34	
1511	383	186	197	32	177	174	
1512	1.097	524	573	145	653	299	
Summe	7.977	3.815	4.162	996	4.721	2.260	
1611	1.320	639	681	165	661	494	16
1612	1.367	683	684	195	797	375	
Summe	2.687	1.322	1.365	360	1.458	869	
1711	36	21	15	3	28	5	17
1712	1.022	501	521	154	600	268	
1713	644	318	326	97	355	192	
Summe	1.702	840	862	254	983	465	
1811	224	120	104	15	129	80	18
1812	872	447	425	108	507	257	
Summe	1.096	567	529	123	636	337	
1911	13	7	6	2	8	3	19
1912	905	460	445	163	539	203	
Summe	918	467	451	165	547	206	
2011	5	3	2	1	4	0	20
2012	1.332	670	662	177	833	322	
Summe	1.337	673	664	178	837	322	
2111	712	371	341	157	462	93	21
2112	2.534	1.250	1.284	383	1.654	497	
2113	6	3	3	0	4	2	
2114	484	254	230	75	289	120	
Summe	3.736	1.878	1.858	615	2.409	712	
2212	27	15	12	6	14	7	22
2213	114	58	56	18	68	28	
2221	1.576	779	797	229	972	375	
2222	1.119	548	571	159	717	243	
2223	1.206	588	618	130	688	388	
2231	30	15	15	9	19	2	
2233	37	23	14	4	20	13	
2234	71	40	31	11	48	12	
Summe	4.180	2.066	2.114	566	2.546	1.068	

Die Lage der Blockgruppen ist der beiliegenden Karte zu entnehmen

Block- gruppe	Bevölkerung						Stadtteil
	insgesamt	männlich	weiblich	unter 18	18 - 59	60 u. ä.	
2311	801	369	432	95	432	274	23
2312	556	241	315	117	328	111	
2313	1.042	437	605	56	488	498	
2314	676	310	366	102	392	182	
2315	186	78	108	4	100	82	
2316	710	300	410	72	370	268	
2321	723	333	390	44	380	299	
2322	848	402	446	57	432	359	
2323	858	367	491	57	502	299	
2324	369	162	207	47	192	130	
2325	1.016	440	576	111	453	452	
Summe	7.785	3.439	4.346	762	4.069	2.954	
2411	17	8	9	2	15	0	
2412	718	373	345	122	527	69	
2413	34	17	17	4	27	3	
2414	603	292	311	92	424	87	
2421	1.240	597	643	111	705	424	
2422	908	450	458	133	589	186	
2423	938	480	458	199	649	90	
2424	1.480	692	788	117	779	584	
2425	964	475	489	45	482	437	
2426	1.345	632	713	205	802	338	
2427	848	432	416	149	529	170	
2428	1.559	755	804	241	1.015	303	
Summe	10.654	5.203	5.451	1.420	6.543	2.691	
2511	1.104	457	647	82	454	568	25
2512	846	385	461	117	458	271	
2513	1.248	609	639	121	620	507	
2514	1.033	440	593	73	447	513	
2515	992	443	549	102	443	447	
Summe	5.223	2.334	2.889	495	2.422	2.306	
2611	1.095	548	547	149	686	260	26
2711	1.228	625	603	193	770	265	27
2712	1.020	496	524	114	601	305	
2713	1.204	579	625	198	815	191	
Summe	3.452	1.700	1.752	505	2.186	761	
2811	612	319	293	71	411	130	28
2911	1.728	875	853	303	1.136	289	29
3011	1.025	498	527	132	576	317	30
3012	1.160	576	584	181	726	253	
Summe	2.185	1.074	1.111	313	1.302	570	
3111	782	393	389	103	484	195	31
3211	1.313	651	662	225	852	236	32

Die Lage der Blockgruppen ist der beiliegenden Karte zu entnehmen

Block- gruppe	Bevölkerung						Stadtteil
	insgesamt	männlich	weiblich	unter 18	18 - 59	60 u. ä.	
3311	1.558	739	819	208	1.059	291	33
3411	1.628	827	801	234	1.024	370	34
3511	497	243	254	63	323	111	35
3611	435	221	214	55	297	83	36
3711	570	276	294	84	357	129	37
3811	457	233	224	73	284	100	38
3911	1.339	654	685	196	896	247	39
4011	1.012	510	502	163	639	210	40
4111	1.115	565	550	134	675	306	41
4211	1.148	590	558	130	761	257	42
4311	289	149	140	36	170	83	43
4411	631	313	318	80	408	143	44
4511	1.087	555	532	133	687	267	45
4611	1.129	561	568	143	747	239	46
4711	220	107	113	31	146	43	47
4811	360	180	180	50	236	74	48
4921	100	55	45	11	49	40	49
4931	208	99	109	22	143	43	
Summe	308	154	154	33	192	83	
5021	1.090	548	542	146	741	203	50
5131	309	160	149	42	212	55	51
5221	335	163	172	33	235	67	52
5321	175	91	84	25	114	36	53
Erfurt	199.416	95.964	103.452	26.188	120.900	52.328	insg.

Die Lage der Blockgruppen ist der beiliegenden Karte zu entnehmen

Inhaltsverzeichnis Bewegungsdaten

1	Natürliche Bevölkerungsbewegung.....	60
1.1	Geburten und Sterbefälle im Überblick.....	60
1.2	Geburten	61
1.3	Sterbefälle	64
2	Wanderungsbewegung	66
2.1	Außenwanderung.....	67
2.2	Innerstädtische Umzüge	74
3	Bewegungsstatistik nach der Siedlungsstruktur.....	76
3.1	Natürliche Bevölkerungsbewegung	76
3.2	Wanderungen über die Stadtgrenze (Außenwanderung)	76
3.3	Innerstädtische Umzüge	80
3.4	Zusammenfassende Betrachtung	81

1 Natürliche Bevölkerungsbewegung

1.1 Geburten und Sterbefälle im Überblick

In diesem Abschnitt wird die natürliche Bevölkerungsbewegung der Erfurter näher betrachtet. Hierzu zählen die Geburten und Sterbefälle.

Seit 1990 verzeichnet die Stadt Erfurt negative Geburtensalden. Tiefpunkt der Geburtenanzahl in Erfurt war das Jahr 1994 mit lediglich 1.082 Geburten. Nach 1994 stieg die Anzahl der Geburten allmählich an. Die deutliche Zunahme der Geburtenzahl im Jahr 2007 ist vermutlich auf die Einführung des Elterngeldes zurückzuführen. Im Jahr 2008 ist die Zahl der Geburten jedoch wieder leicht rück-

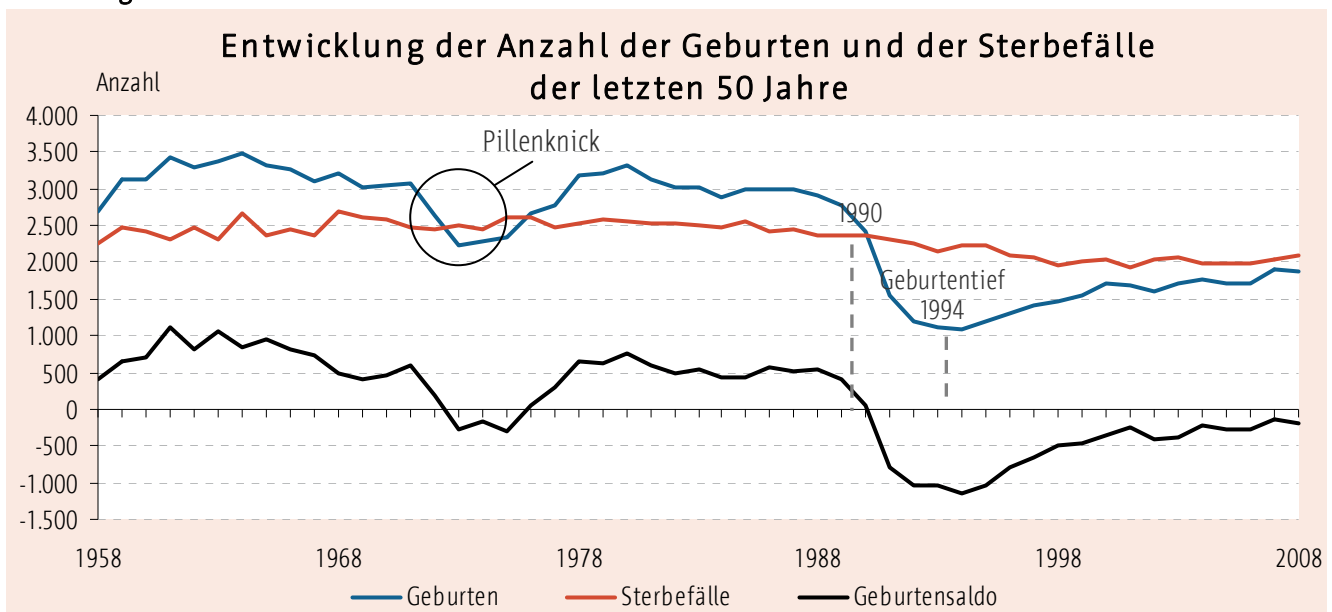
läufig. Die Anzahl der Sterbefälle wies bis ins Jahr 2006 ein regressives Verhalten auf. Seit dem Jahr 2007 steigen diese jedoch wieder an. Aufgrund der Bevölkerungsstruktur (siehe Alterspyramide der Erfurter Bevölkerung Seite 9) wird die Zahl der Sterbefälle auch in Zukunft weiter ansteigen und somit zu einer Erhöhung des negativen Geburtensaldos führen. Die nachfolgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Geburten und Sterbefälle der letzten 50 Jahre.

Tabelle 1.1.1: Geburten und Sterbefälle von 1994 bis 2008 in der Stadt Erfurt

Jahr	Geburten		Sterbefälle		Geburtensaldo
	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich	
1994	1.082	541	2.230	1.011	-1.148
1995	1.202	602	2.235	982	-1.033
1996	1.301	667	2.103	966	-802
1997	1.426	729	2.077	933	-651
1998	1.455	716	1.952	914	-497
1999	1.553	831	2.025	913	-472
2000	1.707	875	2.050	933	-343
2001	1.695	853	1.943	875	-248
2002	1.629	832	2.031	919	-402
2003	1.705	845	2.079	941	-374
2004	1.760	906	1.980	903	-220
2005	1.715	884	1.995	919	-280
2006	1.710	883	1.995	970	-285
2007	1.903	999	2.043	955	-140
2008	1.887	969	2.081	971	-194

Quelle: 1994 - 2001 = Thüringer Landesamt für Statistik; ab 2002 = Einwohnermelderegister der Stadt Erfurt
Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres

Abbildung 1.1.1

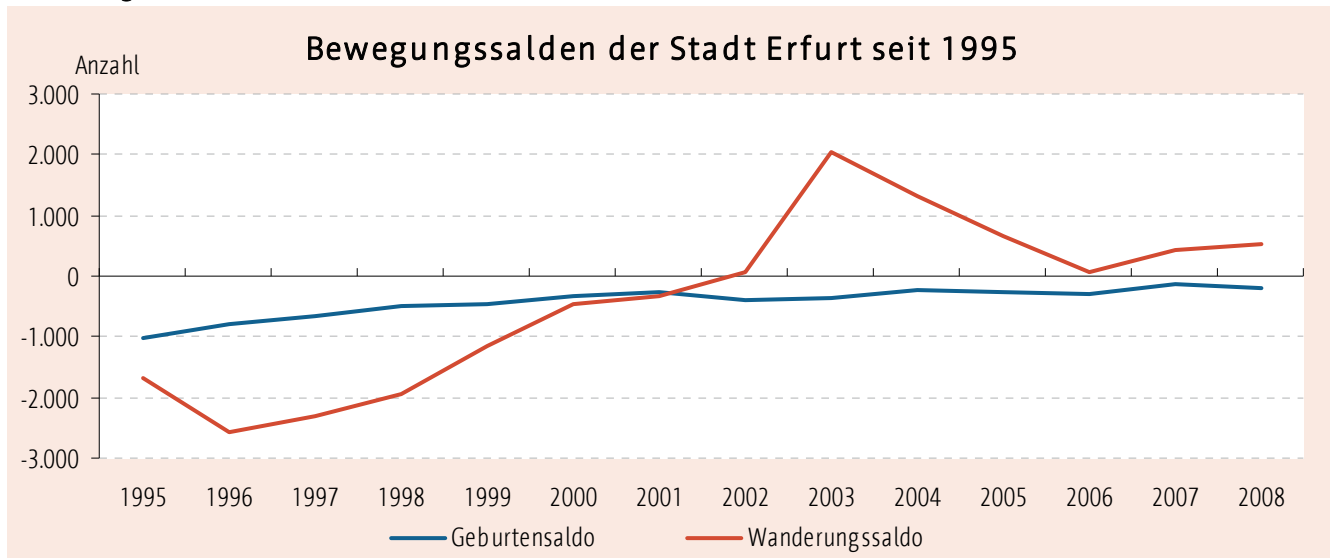


Quelle: 1958 - 2001 Thüringer Landesamt für Statistik, ab 2002 Einwohnermelderegister der Stadt Erfurt nach jeweiligem Gebietsstand

In der Abbildung 1.1.2 wird die Entwicklung der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung dargestellt. Deutlich erkennbar sind die negativen Bewegungssalden bis ins Jahr 2002, die ursächlich zu Bevölkerungsverlusten im Zeitraum

1995 bis 2002 geführt haben. Seit 2003 ist der Wanderungssaldo positiv und überlagert derzeit den negativen Geburtensaldo. Eine detaillierte Auswertung der Wanderungsbewegung findet in dieser Publikation ab Seite 68 statt.

Abbildung 1.1.2:

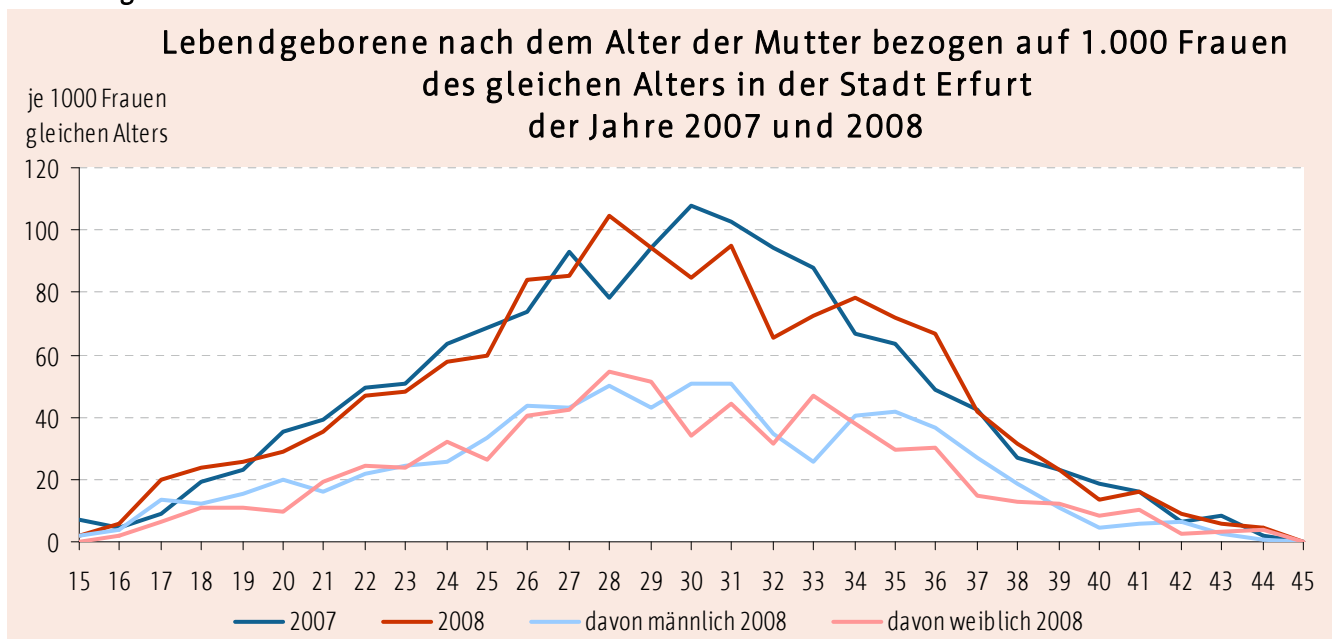


1.2 Geburten

Nach dem beachtlichen Geburtenanstieg im Jahr 2007 ist die Zahl der Geburten im Jahr 2008 um 16 Säuglinge geringer ausgefallen. Es wurden insgesamt 1.887 Geburten registriert. In ca. 50 Pro-

zent der Geburten waren die Mütter 25 bis unter 33 Jahre alt. Insgesamt gab es 28 Mehrlingsgeburten, davon 27 Mütter mit Zwillingen und eine Mutter mit einer Drillingsgeburt.

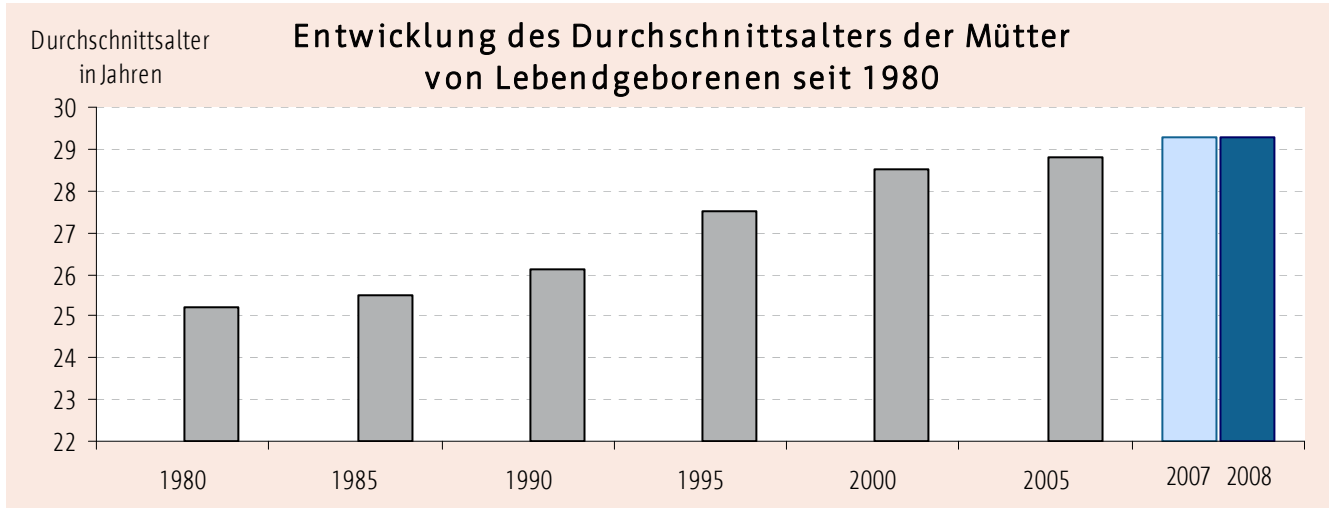
Abbildung 1.2.1:



Die nachfolgende Abbildung weist das Durchschnittsalter der Mütter bei der Geburt seit 1980 aus. Der Altersdurchschnitt der Mütter stieg in den vergangenen Jahren stetig an. Während 1980 die Mütter im Schnitt 25,2 Jahre alt waren, sind die Mütter im Jahr 2008 durchschnittlich 29,3 Jahre alt.

Im Vergleich zum Jahr 2007 wurde jedoch kein weiterer Anstieg des Altersdurchschnittes festgestellt. Das Durchschnittsalter der Erfurter Mütter nähert sich allmählich dem Bundesdurchschnitt an, dieser liegt nach Angaben des Statistischen Bundesamtes bei 30,4 Jahren.

Abbildung 1.2.2:



Interessant ist unter anderem die Analyse der Geburtenfolge in Verbindung mit dem Alter der Mütter. Geburtenfolge bedeutet, es wurde untersucht, wie viele Kinder eine Mutter bereits zur Welt brachte. Im Jahr 2008 haben 958 Mütter (50,8 Prozent) ihr erstes Kind zur Welt gebracht. Diese Mütter waren im Durchschnitt 28 Jahre alt. Im Vergleich zum Vorjahr waren es jedoch 66 Mütter

weniger, die ihr Erstgeborenes bekamen. Bei 609 Müttern war dies bereits das zweitgeborene Kind. Weitere Details erhalten Sie über die Tabelle 1.2.1. Ursache für die Differenz zwischen der Anzahl der Mütter (1.851) und der Zahl der Lebendgeborenen sind die 28 Mehrlingsgeburten (27 Zwillinge und ein Drilling) und acht Geburten mit unbekannter Mutter.

Abbildung 1.2.3:

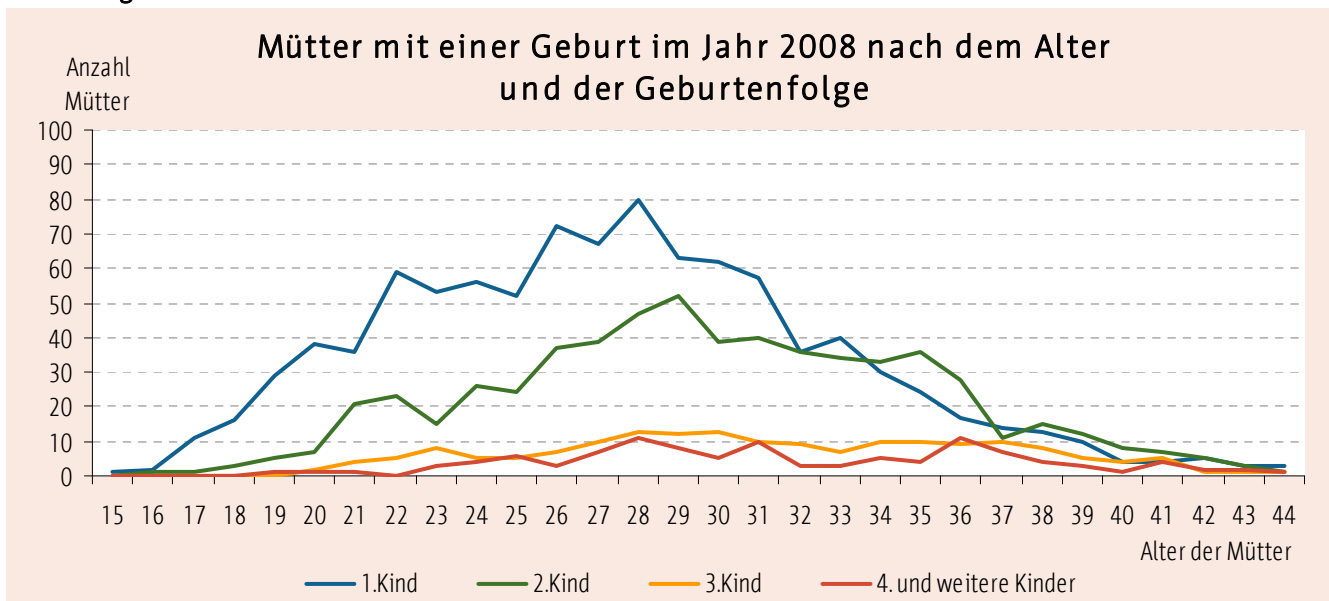


Tabelle 1.2.1: Anzahl der Mütter mit ... Kind(ern) (Geburtenfolge)

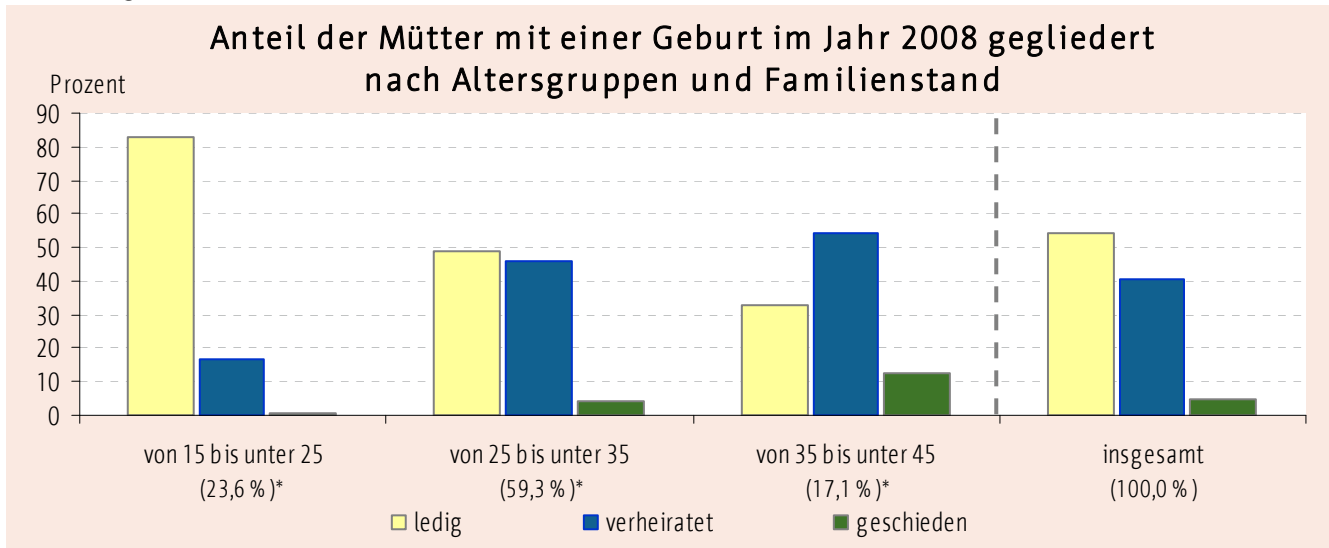
Alter der Mütter	Lebendgeborene insgesamt	Anzahl der Mütter mit ... Kind(ern) (Geburtenfolge)			
		1.	2.	3.	4. und weiteren
15	1	1	0	0	0
16	3	2	1	0	0
17	12	11	1	0	0
18	19	16	3	0	0
19	36	29	5	0	1
20	49	38	7	2	1
21	63	36	21	4	1
22	87	59	23	5	0
23	81	53	15	8	3
24	92	56	26	5	4
25	88	52	24	5	6
26	119	72	37	7	3
27	123	67	39	10	7
28	154	80	47	13	11
29	138	63	52	12	8
30	119	62	39	13	5
31	120	57	40	10	10
32	84	36	36	9	3
33	84	40	34	7	3
34	81	30	33	10	5
35	75	24	36	10	4
36	68	17	28	9	11
37	45	14	11	10	7
38	40	13	15	8	4
39	30	10	12	5	3
40	17	4	8	4	1
41	22	4	7	5	4
42	13	5	5	1	2
43	9	3	3	1	2
44	6	3	1	1	1
45	0	0	0	0	0
50	1	1	0	0	0
unbekannt	8	-	-	-	-
insgesamt	1.887	958	609	174	110
Durchschnittsalter der Mütter	29,3	28,0	30,4	31,7	32,2

Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Erfurt
Stand: 31.12.2008

In den vergangenen Jahren lag die Anzahl von Geburten je Frau in Erfurt bei 1,3 Kindern. Seit dem Geburtenanstieg im Jahr 2007 ist die Anzahl der

Kinder je Frau auf 1,4 Kinder angestiegen. Die Stadt Erfurt liegt damit im Bundesdurchschnitt.

Abbildung 1.2.4:



*prozentualer Anteil der Mütter in der jeweiligen Altersgruppe

Über die Analyse der Mütter mit einer Geburt wurde auch der Familienstand der Mutter in die Auswertung mit einbezogen. Anhand dieser Untersuchung wurde festgestellt, dass der Großteil der Mütter (54,9 Prozent) ledig war. Vor allem in der Altersgruppe der 15- bis unter 25-jährigen Mütter

ist der Anteil lediger Mütter mit 83,3 Prozent besonders hoch. In den darauf folgenden Altersjahren relativiert sich der Familienstand der Mütter. Im Durchschnitt waren die ledigen Mütter 27,5 Jahre und die verheirateten Mütter 31,3 Jahre alt.

Tabelle 1.2.2 Familienstand der Mütter mit Geburten im Jahr 2008 in Prozent

Altersgruppe von... bis unter... Jahre	insgesamt	Familienstand der Mütter mit Geburten im Jahr 2008			
		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
		Prozent			
15 - 25	23,6	83,3	16,5	0,0	0,2
25 - 35	59,3	50,0	44,9	0,2	4,6
35 - 45	17,1	32,6	54,4	0,0	13,0
insgesamt	100,0	54,9	39,8	0,1	5,0
Durchschnittsalter der Mütter	29,3	27,5	31,3	-	34,0

1.3 Sterbefälle

Tabelle 1.4.1: Sterbefälle in der Stadt Erfurt

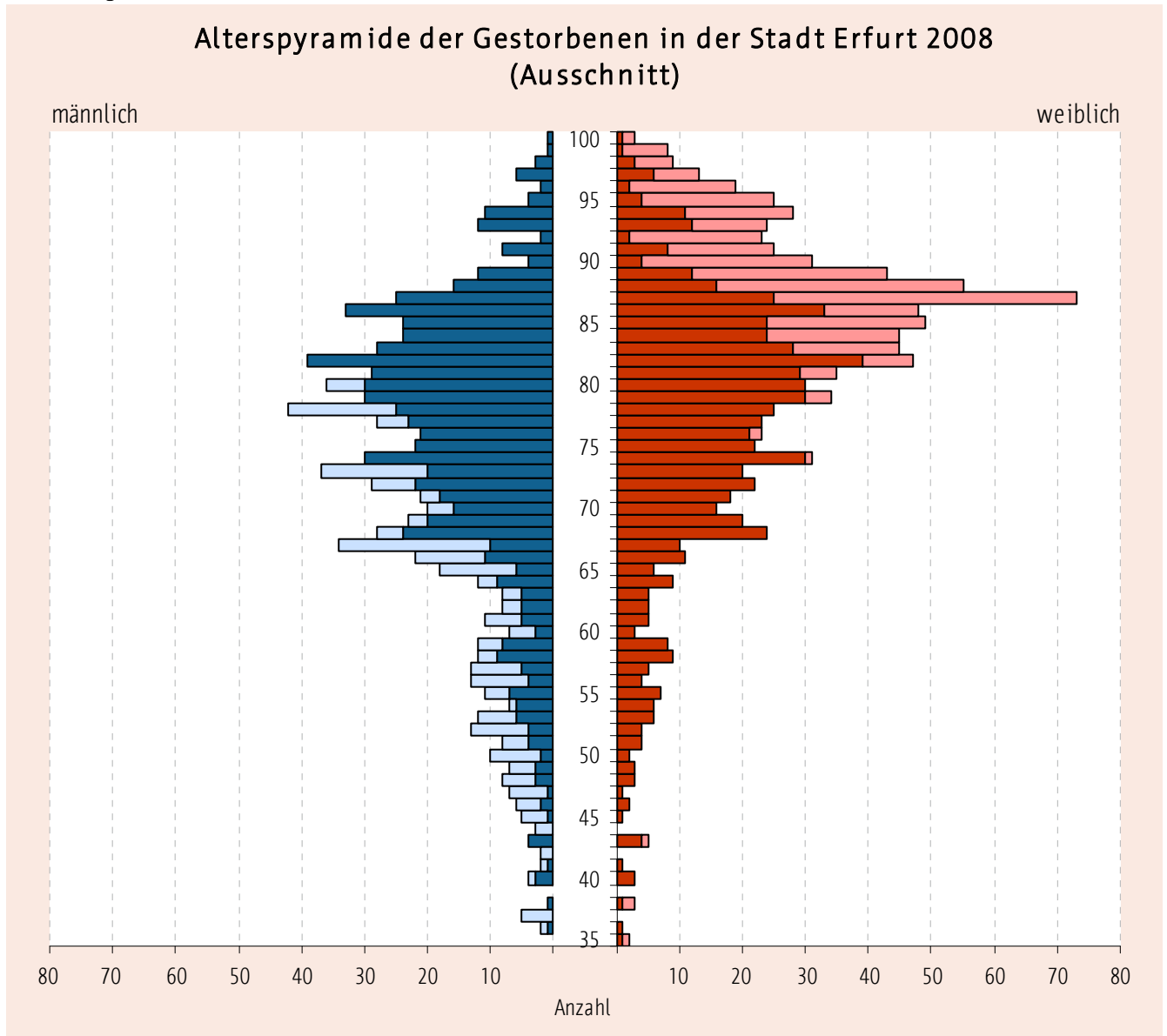
Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Anzahl insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
0 - 3	10	.	.
3 - 6	0	0	0
6 - 15	4	4	0
15 - 18	0	0	0
18 - 25	7	.	.
25 - 45	60	41	19
45 - 60	209	144	65
60 - 65	73	46	27
65 - 80	710	405	305
80 und älter	1.008	321	687
Sterbefälle insgesamt	2.081	971	1.110

Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Erfurt
Stand: 31.12.2008

In der Stadt Erfurt wurden im Jahr 2008 insgesamt 2.081 Sterbefälle registriert. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies eine Steigerung um 38 Sterbefälle. Ist die Anzahl der Sterbefälle in den vergangenen Jahren stetig zurückgegangen (siehe Abbildung 1.1.1 Seite 60), so ist seit dem Jahr 2008 wieder ein Anstieg zu verzeichnen. Durch die Verschiebungen der Altersstruktur der Erfurter Bevölkerung, sprich des Nachrückens starker Jahrgänge in das durchschnittliche Sterbealter, ist in den künftigen Jahren

mit einer weiteren Zunahme der Sterbefälle zu rechnen. Der größere Anteil an Frauen (53,3 Prozent) bei den Sterbefällen erklärt sich durch den Frauenüberschuss bei den über 60-Jährigen. Das durchschnittliche Sterbealter betrug im Jahr 2008 76,2 Jahre. Die verstorbenen Frauen waren im Durchschnitt 80,3 Jahre und die verstorbenen Männer 71,5 Jahre alt.

Abbildung 1.3.1:



2 Wanderungsbewegung

Auswertungssystematik der Wanderungsbewegung

Im zweiten Abschnitt der Auswertung der Bewegungsdaten werden die Wanderungsbewegungen, die sich aus Zu- und Fortzügen (Außenwanderung) sowie innerstädtischen Umzügen (Binnenwanderung) zusammensetzen, im Detail betrachtet. Dazu werden die Registereinträge des Einwohnermelderegisters untersucht. Zudem werden die Registereinträge über Statusänderungen z. B. durch Änderung des Wohnungsstatus von einer Nebenwohnung zur Hauptwohnung berücksichtigt. Innerstädtische Umzüge werden mit Hilfe eines Schlüssel-systems im Melderegister ausgewertet.

Zu beachten ist, dass der Abzug der Bewegungsdaten aus dem Einwohnermelderegister nicht wie bei dem Bestandsabzug zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres erfolgt, sondern in der Regel im März des Folgejahres. Als Ansatz der Auswertung wird das Ereignisdatum verwendet. Erfasst werden

somit auch Zu- und Fortzüge, welche sich im Auswertungsjahr ereigneten, aber erst im Folgejahr gemeldet werden. Die Differenz zwischen dem Bestandsabzug des Vorjahres 2007 und der des Auswertungsjahres 2008 ist nicht mit den ermittelten Bewegungssalden vergleichbar. Grund hierfür sind die unterschiedlich verwendeten Stichtage der Abzüge der Bestands- und Bewegungsdaten und zum Teil auch nachträgliche Korrekturen im Einwohnermeldewesen. Ein Beispiel dazu wäre: Ein Zuzug, der sich im Jahr 2008 ereignet hat, ist nicht im Bestandsabzug zum Stichtag 31.12. enthalten, da die Meldung beim Bürgeramt erst im Jahr 2009 durch diese Person erfolgte. Durch den Abzug der Bewegungsdaten versetzt um wenige Monate im Folgejahr 2009 ist dieser Zuzug nunmehr in der Bewegungsauswertung für das Jahr 2008 enthalten.

Wanderungsbewegungen allgemein

Die Wanderungsbewegungen sind in den frühen 90er-Jahren stetig angestiegen. Grund dafür waren die Fortzüge in die alten Bundesländer. Mitte der 90er-Jahre wurde die Anzahl der Wanderungen durch die Stadt-Umland-Wanderung (Suburbanisierung) verstärkt. Viele Erfurter Einwohner erfüllten sich den Traum eines Eigenheims und zogen in die dörflichen Gebiete der Stadt oder in die umliegende ländliche Region. Der Höhepunkt der Wanderungsbewegungen wurde im Jahr 1998 verzeichnet. Danach stellte sich ein rückläufiger

Trend ein, der durch die Einführung der Zweitwohnungssteuer im Sommer 2003 für den Zeitraum 2003 bis 2005 unterbrochen wurde. Ab 2006 war der Effekt der Zweitwohnungssteuer ausgelaufen, die Wanderungsbewegung normalisierte sich. Nachdem im Jahr 2007 ein deutlicher Rückgang der Wanderungsbewegung festzustellen war, erhöhte sich die Anzahl der räumlichen Bewegungen im Jahr 2008 erneut und liegt wieder im Mittel der Wanderungsbewegungen der Jahre 2005 und 2006.

Tabelle 2.1: Wanderungen insgesamt in Erfurt seit 1995 (1995 = 100%)

Jahr	Wanderungen insgesamt		Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl	Prozent	
1995	29.578	100,0	-
1996	35.012	118,4	18,4
1997	38.405	129,8	9,7
1998	40.616	137,3	5,8
1999	40.102	135,6	-1,3
2000	38.940	131,7	-2,9
2001	36.662	124,0	-5,9
2002	35.279	119,3	-3,8
2003 *	32.299	109,2	-4,5
2004	37.255	126,0	15,3
2005	34.727	117,4	-6,8
2006	34.204	115,6	-1,5
2007	33.251	112,4	-2,8
2008	34.410	116,3	3,5

Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Erfurt

Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres

* Aufgrund eines Verfahrenswechsels im Meldewesen konnten nur 10 Monate ausgewertet werden (Stand 31.10.2003).

2.1 Außenwanderung

Die Außenwanderung beschreibt Wanderungsbewegungen über die Stadtgrenze und beinhaltet die Zu- und Fortzüge. Statuswechsel werden unter dem Aspekt ausgewertet, dass ein Wechsel von der Hauptwohnung zur Nebenwohnung als Fortzug

und ein Wechsel von der Nebenwohnung zur Hauptwohnung als Zuzug gewertet wird. Angaben der Zu- und Fortzüge bis ins Jahr 1995 zurück können aus der folgenden Tabelle entnommen werden.

Tabelle 2.1.1: Außenwanderungsbewegung in der Stadt Erfurt seit 1995 (1995 = 100 %)

Jahr	Zuzüge		Fortzüge		Wanderungssaldo
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	
1995	4.831	100,0	6.498	100,0	- 1.667
1996	5.193	107,5	7.762	119,5	- 2.569
1997	5.788	119,8	8.080	124,3	- 2.292
1998	5.836	120,8	7.789	119,9	- 1.953
1999	6.168	127,7	7.335	112,9	- 1.167
2000	6.866	142,1	7.320	112,7	- 454
2001	7.031	145,5	7.360	113,3	- 329
2002	7.241	149,9	7.191	110,7	+ 50
2003	9.270	191,9	7.220	111,1	+ 2.050
2004	9.213	178,2	7.892	121,5	+ 1.321
2005	8.647	168,3	7.979	122,8	+ 668
2006	8.254	162,8	8.185	126,0	+ 69
2007	8.473	175,4	8.060	124,0	+ 413
2008	8.785	181,8	8.262	127,1	+ 523

Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Erfurt, außer 2003: Thüringer Landesamt für Statistik
Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres

Seit Anfang der 90er-Jahre bestimmten die Fortzüge maßgeblich die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Erfurt. Durch die Einführung der Zweitwohnungssteuer im Jahr 2003 wurde ein verändertes An- und Abmeldeverhalten der Bürger ausgelöst, beispielsweise durch die Abmeldung der Nebenwohnung, die Umwandlung eines Nebenwohnsitzes in einen Hauptwohnsitz (Statuswechsel)

oder durch die Anmeldung einer Hauptwohnung beim Zuzug. Dies führte zu einem massiven Ansteigen der registrierten Zuzüge und demzufolge zu einem außerordentlichen Wanderungsgewinn. Im Jahr 2006 war dieser Effekt weitestgehend ausgelaufen, es wurde ein geringfügiger Außenwanderungssaldo erfasst. Seit 2007 steigen die Außenwanderungsgewinne allmählich wieder an.

Abbildung 2.1.1:

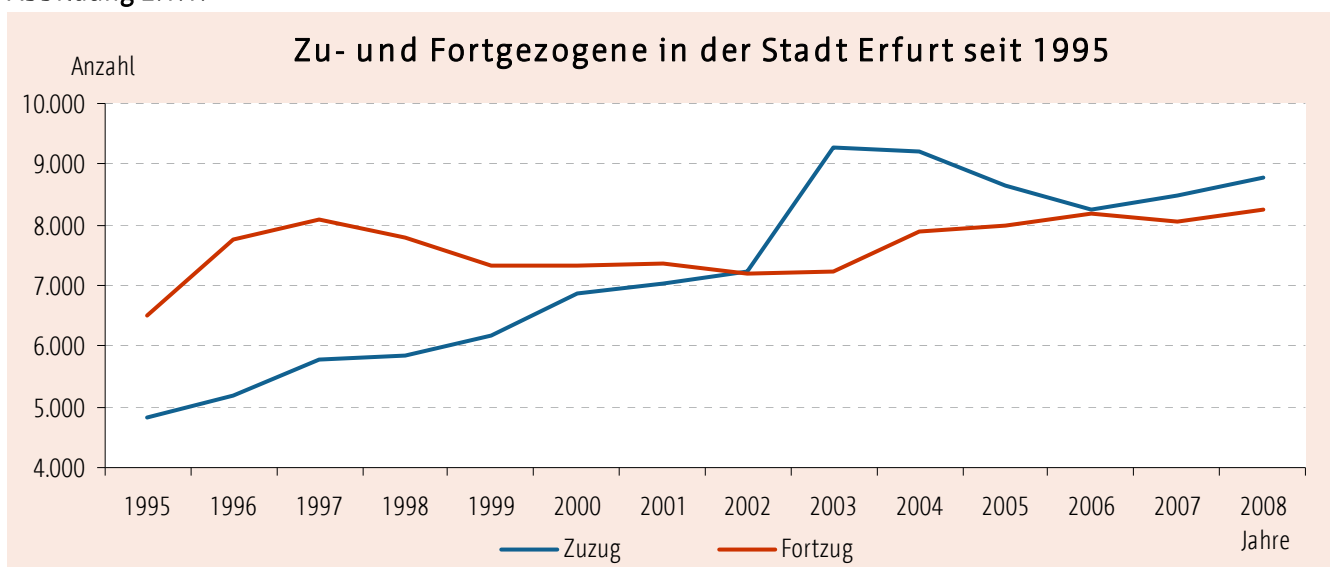
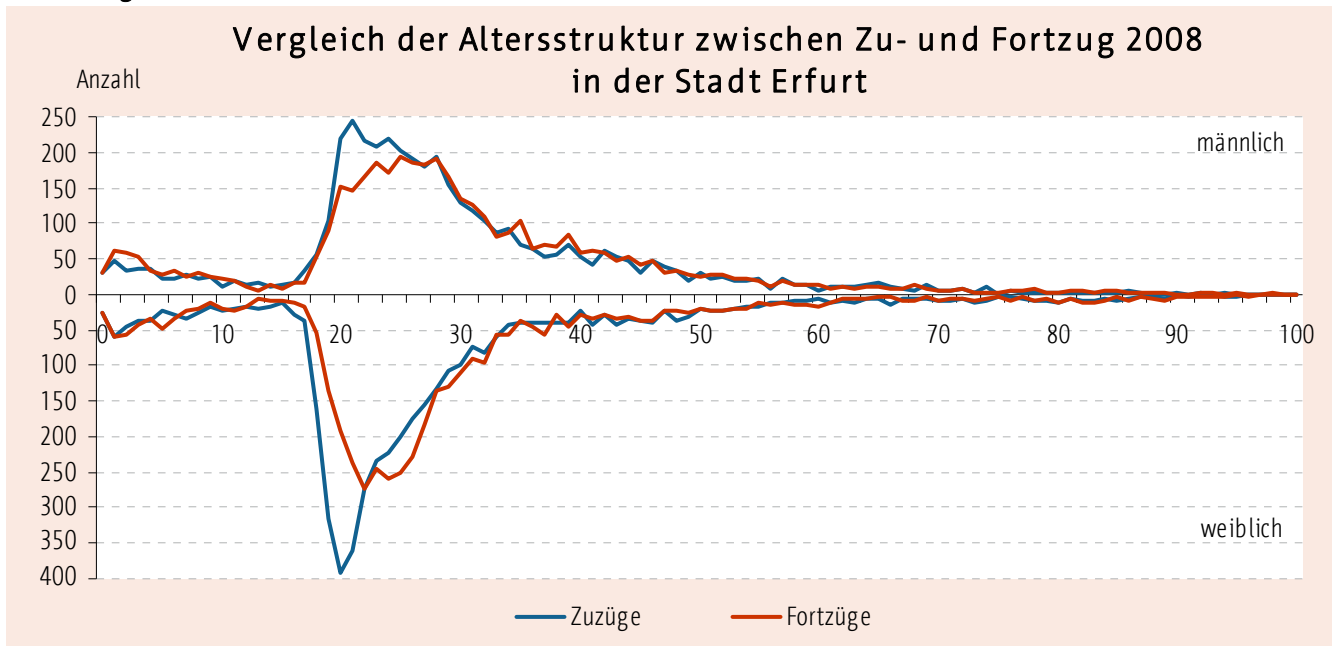


Abbildung 2.1.2:



Die obige Abbildung stellt die Außenwanderungsbewegung nach dem Geschlecht und Alter der zu- bzw. fortziehenden Personen dar.

Im Vergleich zum Jahr 2007 erhöhten sich die Wanderungsbewegungen im Jahr 2008 erneut. Es konnte erfreulicherweise ein Zuzugsgewinn von 523 Personen ermittelt werden. Dieser Außenwanderungsgewinn resultiert überwiegend aus den Zuzugsbewegungen der 18- bis unter 22-Jährigen. Ab dem 25. Altersjahrgang der zu- bzw. fortziehenden Personen schlägt das Wanderungsverhalten

um und es werden hauptsächlich negative Außenwanderungssalden festgestellt.

Weiterhin wurden Unterschiede im Wanderungsverhalten der Männer und der Frauen ermittelt. Der Großteil der Wanderungsgewinne wird anhand der zuziehenden Frauen erzielt. Der Höhepunkt der Zuzugsbewegungen der Frauen wird im Alter von 20 Jahren erreicht. Währenddessen verschiebt sich der Höhepunkt bei den Männern um ein Jahr nach hinten. Im Gegensatz dazu verzeichnen die Frauen bereits ab dem 23. Lebensjahr negative Außenwanderungssalden und die Männer erst ab dem 27. Lebensjahr.

Tabelle 2.1.2: Zu- und Fortzüge mit Hauptwohnsitz in der Stadt Erfurt 2008

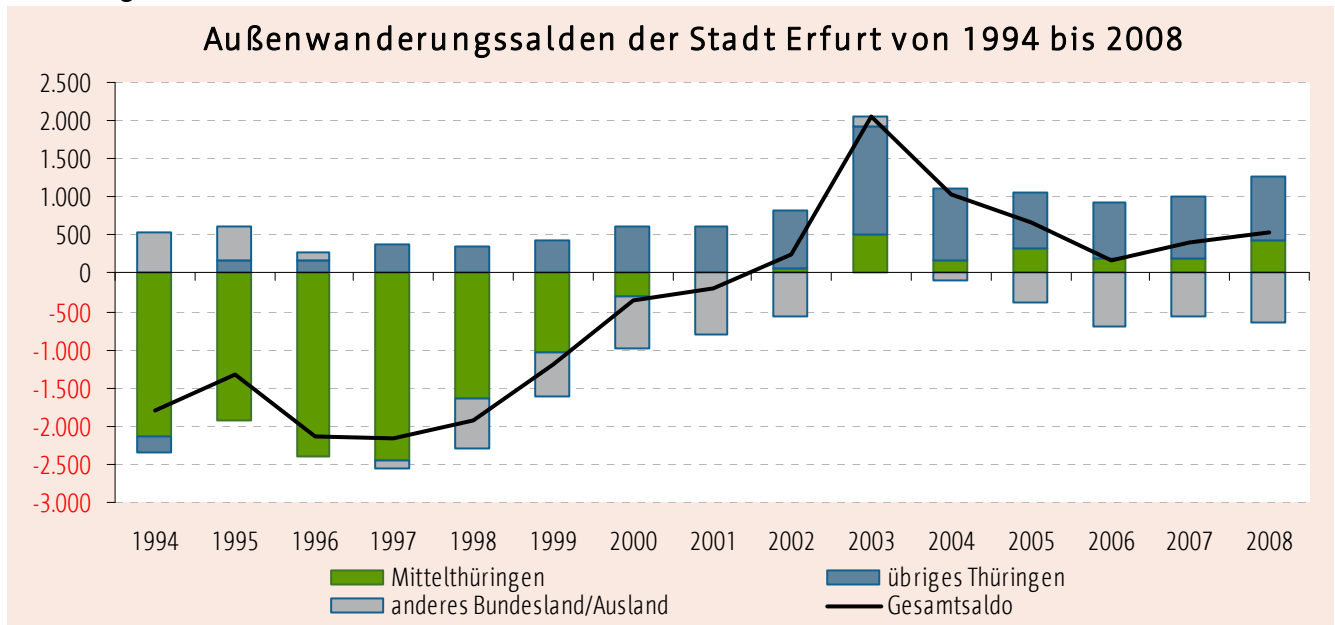
Altersgruppe von ... bis unter...	Anzahl Zuzüge			Anzahl Fortzüge			Wanderungs- saldo
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		
		männlich	weiblich		männlich	weiblich	
0 - 3	241	110	131	292	151	141	-51
3 - 6	189	93	96	239	114	125	-50
6 - 15	372	171	201	348	182	166	24
15 - 18	141	64	77	82	42	40	59
18 - 25	3.229	1.268	1.961	2.356	961	1.395	873
25 - 45	3.519	2.018	1.501	3.832	2.120	1.712	-313
45 - 60	688	360	328	700	381	319	-12
60 - 65	97	51	46	96	50	46	1
65 - 80	208	97	111	181	88	93	27
80 und älter	101	22	79	136	33	103	-35
insgesamt	8.785	4.254	4.531	8.262	4.122	4.140	523

Quelle: Einwohnermeldeamt der Stadt Erfurt
Stand: 31.12.2008

Für die Darstellung der Außenwanderung nach dem Herkunfts- bzw. Fortzugsgebiet wurden bis in das Jahr 2005 die Angaben des Thüringer Landesamtes für Statistik (TLS) verwendet. Ab 2006 ist die Quelle

dieser Daten das Einwohnermelderegister der Stadt Erfurt. Die Wanderungssalden werden in der Tabelle 2.1.3 ausgewiesen.

Abbildung 2.1.3:



Quelle: 1994 - 2005 Thüringer Landesamt für Statistik
ab 2006: Einwohnermelderegister der Stadt Erfurt

Wanderungsbewegung zwischen Erfurt und Mittelthüringen

Mitte der 90er-Jahre zogen viele Einwohner der Stadt Erfurt, begünstigt durch die vergleichsweise niedrigen Baulandpreise, in die umliegende ländliche Region Erfurts und erfüllten sich den Traum eines Eigenheims. Somit hatte die Stadt Erfurt gegenüber Mittelthüringen, welches sich aus den Kreisen Sömmerda, Gotha, Ilm-Kreis und Weimarer Land sowie der kreisfreien Stadt Weimar zusammensetzt, hohe Außenwanderungsverluste zu verzeichnen. Diesen Prozess der Stadt-Umland-

Wanderung bezeichnet man auch als Suburbanisierung. Seit dem Jahr 1998 sind die Wanderungsverluste allerdings wieder rückläufig. Mit dem Ende der Suburbanisierungswelle um 2001 und ansteigenden Zuzügen aus dieser Region wurde 2002 erstmals ein Wanderungsgewinn festgestellt. Seither verzeichnet die Stadt Erfurt Wanderungsgewinne aus Mittelthüringen. Im Vergleich zum Jahr 2007 hat sich der Zuzugsgewinn im Jahr 2008 aus dieser Region sogar mehr als verdoppelt.

Wanderungsbewegung zwischen Erfurt und dem übrigen Thüringen

Gegenüber dem übrigen Thüringen (Thüringen ohne Mittelthüringen) verzeichnet Erfurt seit 1995 positive Wanderungssalden. Diese Wanderungsgewinne konnten jedoch bis ins Jahr 1999 die Wanderungsverluste zwischen Mittelthüringen und Erfurt nicht ausgleichen. Ein Ausgleich der negativen Wanderungssalden gegenüber Mittelthüringen wurde erstmals im Jahr 2000 erzielt.

Zusätzlich sorgten die Wanderungsverluste zwischen der Stadt Erfurt und den anderen Bundesländern/Ausland bis 2001 für einen negativen Außenwanderungssaldo. Erst seit dem Jahr 2002 registriert die Stadt Erfurt wegen der hohen Wanderungsgewinne aus Thüringen auch insgesamt einen Wanderungsgewinn.

Wanderungsbewegung zwischen Erfurt, den anderen Bundesländern und dem Ausland

Am Anfang der 90er-Jahre entstanden durch die Fortzüge in die alten Bundesländer und das Ausland massive Bevölkerungsverluste. Eine Verlagerung der Fortzugsströme stellte sich mit dem Beginn der Stadt-Umland-Wanderung Mitte der 90er-Jahre ein. Die Einwohner der Stadt Erfurt zogen nicht mehr überwiegend in die alten Bundesländer, sondern in die umliegende Region. Dadurch konnten in den Jahren 1994 bis 1996 sogar Wande-

rungsgewinne aus den anderen Bundesländern/Ausland ermittelt werden. Seit 1997 verzeichnet die Stadt Erfurt zwischen den anderen Bundesländern und dem Ausland Wanderungsverluste. Diese werden seit 2002 durch Wanderungsgewinne aus Thüringen kompensiert. Der Zuzugsgewinn im Jahr 2003 wurde durch die Einführung der Zweitwohnungssteuer dominiert.

Die Auswirkungen der Zweitwohnsitzsteuer, sprich das sprunghafte Ansteigen der Zuzüge, welche hauptsächlich durch Statuswechsel (Ummeldung des Nebenwohnsitzes in einen Hauptwohnsitz) hervorgerufen wurden, waren hinsichtlich der Wanderungsbewegung zwischen Erfurt und den Teilregionen Thüringens lediglich im Jahr 2003 spürbar. Während die Effekte der Zweitwohnsitzsteuer scheinbar einen längeren Einfluss (2003 bis 2005) auf die Wanderungsbewegung zwischen Erfurt, den anderen Bundesländern und dem Ausland hatten. Grund hierfür war vermutlich die Entfernung zwischen Erfurt und dem Heimatort. Personen die näher am Heimatort wohnen, entschließen sich möglicherweise eher dazu, sich mit Hauptwohnung in Erfurt anzumelden. Von 2004 bis 2007 blieben die Wanderungsbewegungen zwischen Erfurt und Thüringen relativ konstant. Im Jahr 2008 wurde eine weitere Zunahme der Einwohnergewinne aus Thüringen festgestellt, die überwiegend

aus den Wanderungsbewegungen zwischen Erfurt und Mittelthüringen resultiert. Allerdings ist zu bemerken, dass die Außenwanderungsgewinne mehrheitlich aus der Region "übriges Thüringen" stammen und mit den Einwohnergewinnen aus Mittelthüringen die Fortwanderung in die anderen Bundesländer und das Ausland überlagern. Die Abwanderungsbewegungen der Erfurter Bevölkerung über die Gebietsgrenzen von Thüringen hinweg sind im Gegensatz zur Wanderung zwischen Erfurt und Thüringen einigen Schwankungen unterworfen. Dies bedeutet, dass die Anzahl möglicher Wanderungsgewinne von dem Wanderungsverhalten gegenüber den anderen Bundesländern/Ausland abhängig ist. Die Zunahme des negativen Außenwanderungssaldos im Jahr 2008 gegenüber den anderen Bundesländern/Ausland ist auf die gestiegene Anzahl der Abwanderungen in das Ausland zurückzuführen.

Tabelle 2.1.3: Außenwanderungssalden der Stadt Erfurt 2008

Jahr	Außenwanderungssalden der Stadt Erfurt ¹					
	insgesamt	nach Herkunfts- bzw. Fortzugsgebiet				anderes Bundesland/ Ausland
		Thüringen			anderes Bundesland/ Ausland	
		insgesamt	davon			
	Mittelthüringen		übriges Thüringen			
1994	-1.787	-2.334	-2.139	-195	547	
1995	-1.331	-1.769	-1.937	168	438	
1996	-2.126	-2.252	-2.409	157	126	
1997	-2.167	-2.072	-2.454	382	-95	
1998	-1.935	-1.289	-1.643	354	-646	
1999	-1.192	-615	-1.039	424	-577	
2000	-360	317	-300	617	-677	
2001	-190	608	4	604	-798	
2002	259	820	63	757	-561	
2003	2.050	1.926	500	1.426	124	
2004	1.023	1.103	178	925	-80	
2005	664	1.048	333	715	-384	
2006	91	1.034	218	816	-943	
2007	413	1.020	191	829	-554	
2008	523	1.264	429	835	-651	

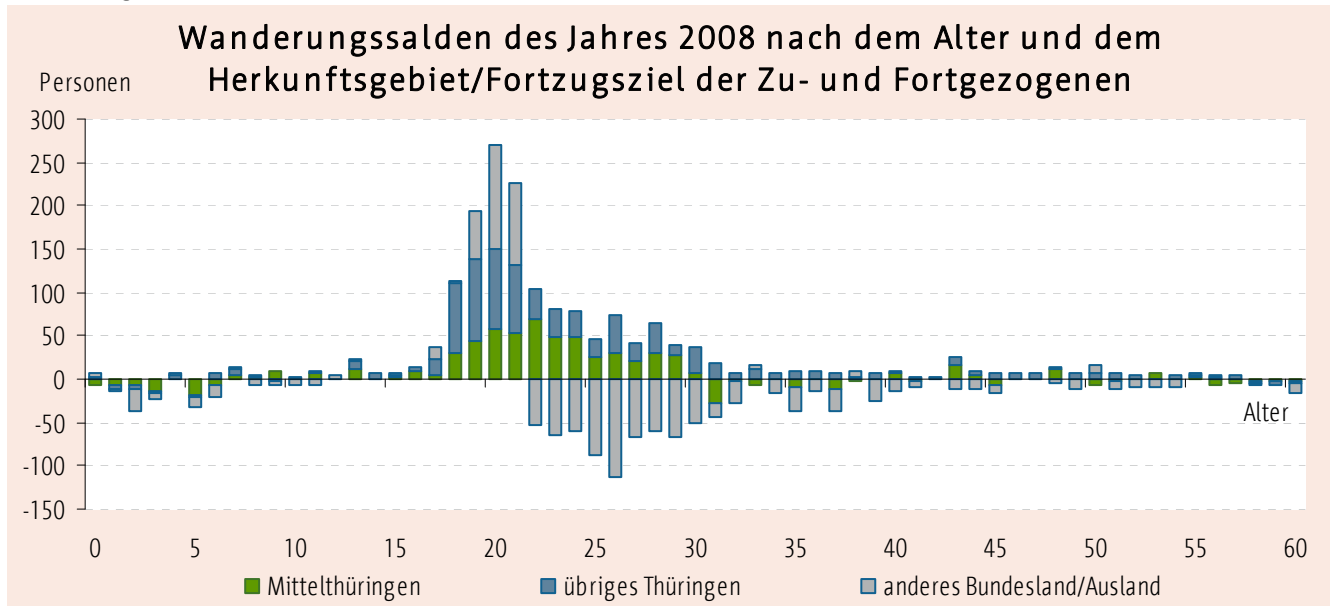
Quelle: 1994 - 2006 Thüringer Landesamt für Statistik
ab 2007: Einwohnermelderegister der Stadt Erfurt

¹ Die Differenz der Außenwanderungssalden seit 2007 aus Thüringen und den anderen Bundesländern/Ausland zum Außenwanderungssaldo insgesamt resultieren aus den unbekanntem Herkunfts- Fortzugsgebieten.

Über die Auswertung der Wanderungsbewegungen erfolgte nicht nur eine Betrachtung nach Herkunfts- und Fortzugsgebiet, sondern auch nach dem Alter

der zu- bzw. fortziehenden Personen. In der folgenden Abbildung werden die Ergebnisse dieser Untersuchung dargestellt.

Abbildung 2.1.4:



Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Erfurt

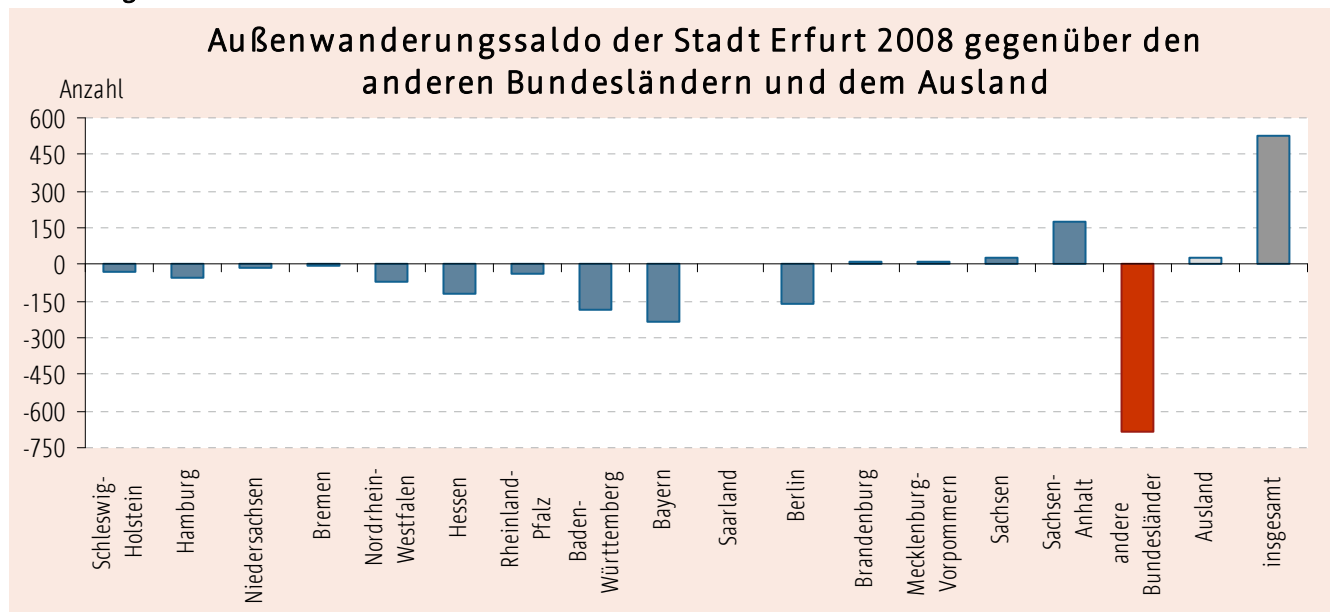
Wie die obige Wanderungsgrafik aufzeigt, finden die häufigsten Wanderungsbewegungen im Altersbereich der 17- bis unter 31-jährigen Bevölkerung statt. Jedoch werden die Wanderungsgewinne überwiegend durch die 18- bis unter 22-Jährigen erzielt. Besonders interessant ist, dass in diesem Altersbereich aus allen drei Gebietstypen Wanderungsgewinne erfasst wurden. Allein in dieser Altersgruppe wurde ein Einwohnergewinn von 858 Personen ermittelt, welcher hauptsächlich aus Zuzügen junger Frauen (71,6 Prozent) resultiert. Ab dem 22. Lebensjahr der zu- bzw. fortziehenden Bevölkerung trat ein verändertes Wanderungsverhalten ein und es wurden erhebliche Wanderungsverluste gegenüber den anderen Bundesländern/Ausland registriert. Diese schmälerten zunehmend die Außenwanderungsgewinne aus den Teilregionen Thüringens. Bereits ab dem 25. Lebensjahr können die Wanderungsverluste über die Gebietsgrenzen Thüringens hinweg nicht mehr ausgeglichen werden. Der Höhepunkt der Abwanderung in die anderen Bundesländer und das Ausland trat mit dem 26. Lebensjahr der Fortziehenden ein. Im

Jahr 2007 waren die Abwanderungen in die anderen Bundesgebiete und das Ausland weniger stark ausgeprägt als im Jahr 2008. Grund hierfür war die Zunahme der Abwanderung ins Ausland, welche jedoch durch die gleichzeitige Erhöhung der Zuzugsgewinne aus Mittelthüringen kompensiert wurde.

Damit ist erkennbar, dass die Stadt Erfurt hauptsächlich junge Menschen anzieht, welche zur Berufsausbildung, zum Studium oder zum Berufsstart nach Erfurt ziehen. Aufgrund der Arbeitsmarktsituation ziehen vermutlich viele nach dem Ausbildungsabschluss bzw. nach der Beendigung des Studiums überwiegend in die anderen Bundesgebiete. Erfurt erweist sich somit als biographische Durchlaufstation.

In welche Bundesländer es die Fortziehenden verschlagen hat, ist auf der nachfolgenden Seite dargestellt und beschrieben.

Abbildung 2.1.5:



Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Erfurt

Die Stadt Erfurt hatte im Jahr 2008 gegenüber fast allen Bundesländern Wanderungsverluste zu verzeichnen. Ausnahmen bildeten lediglich die fünf Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Aus Sachsen-Anhalt wurde die Mehrheit der Zuzugsgewinne erfasst. Im Vergleichsjahr 2007 wurde ein ähnliches Verhältnis zum Wanderungsgewinn ermittelt. Trotz der gestiegenen Zahl der Abwanderungen in das Ausland konnte ein geringfügiger positiver Außenwanderungssaldo von 31 Personen gegenüber dem Ausland ausgewiesen werden. Im Jahr 2007 wurde noch ein Gewinn von 145 Personen festgestellt. Die höchsten Wanderungsverluste wurden, wie die Jahre zuvor, gegenüber dem Bundesland Bayern festgestellt.

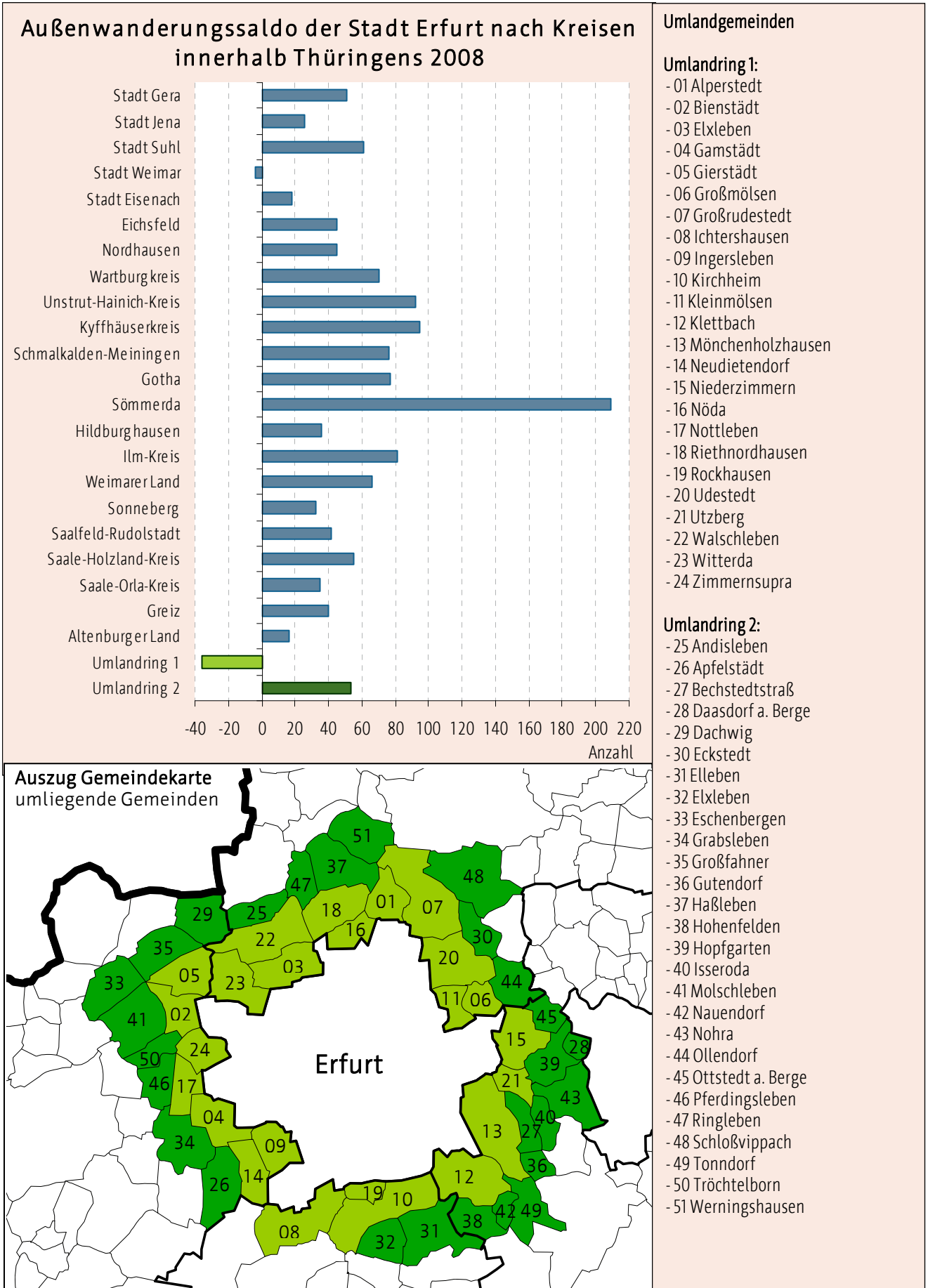
Zu bemerken ist, dass die positiven Einwohnergewinne aus den fünf genannten Bundesländern (+236 Personen) lediglich für den Ausgleich der Einwohnerverluste an das Land Bayern (-236 Personen) ausreichen.

Auf der nächsten Seite werden die Außenwanderungsbewegungen zwischen der Stadt Erfurt und dem Umland, den kreisfreien Städten sowie Landkreisen Thüringens dargestellt. Die Stadt Erfurt hat im Jahr 2008 gegenüber 21 der 22 Kreise Thüringens einen Bevölkerungsgewinn. Einzige Ausnahme bildet die Stadt Weimar, an welche die

Stadt Erfurt geringfügig Einwohner verliert. Der höchste Einwohnergewinn aus den Thüringer Landkreisen und kreisfreien Städten im Jahr 2008 wurde gegenüber dem Kreis Sömmerda registriert. Im Jahr 2007 war dies noch der Kyffhäuserkreis. Die bereits erwähnte Steigerung des Außenwanderungsgewinns gegenüber Mittelthüringen wurde hauptsächlich (79,4 Prozent) durch die Wanderungsbewegungen zwischen Erfurt und dem Kreis Sömmerda getragen. Wurde im Jahr 2007 noch ein Wanderungsplus von 20 Personen ermittelt, so waren es 2008 insgesamt 209 Personen.

Weiterhin fand eine kleinräumige Betrachtung der Wanderung zwischen Erfurt und den umliegenden Gemeinden statt. Die Gemeinden wurden in Umlandringe zusammengefasst. Die direkt an Erfurt grenzenden Gemeinden werden dem Umlandring 1 und die danach folgenden Gemeinden dem Umlandring 2 zugeordnet. Die Umlandringe sind auf der Folgeseite näher definiert. Während sich die Wanderungsverluste gegenüber dem Umlandring 1 im Jahr 2007 abschwächten, legten diese im Jahr 2008 um marginal -13 Personen auf insgesamt -36 Personen zu. Im Gegensatz dazu gab es eine Änderung des Wanderungsverhaltens gegenüber dem Umlandring 2. Erstmals seit 1994 wurde gegenüber dem Umlandring 2 ein Außenwanderungsplus erreicht.

Abbildung: 2.1.6



2.2 Innerstädtische Umzüge

Tabelle 2.2.1: Umzüge in der Stadt Erfurt seit 1995 (1995 = 100 %)

Jahr	Umzüge	
	Anzahl	Prozent
1995	18.249	100,0
1996	22.057	120,9
1997	24.537	134,5
1998	26.991	147,9
1999	26.599	145,8
2000	24.754	135,6
2001	22.271	122,0
2002	20.847	114,2
2003 *	15.809	86,6
2004	20.150	109,9
2005	18.101	99,2
2006	17.765	97,3
2007	16.718	91,6
2008	17.363	95,1

Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Erfurt
Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres,

*außer 2003: Aufgrund einer Verfahrensumstellung konnten die Umzüge im Jahr 2003 nur mit Stand 31.10.2003 ausgewertet werden.

Nachdem die Anzahl der innerstädtischen Umzüge (Binnenwanderung) in den vergangenen Jahren stetig zurückgegangen ist, wurde im Jahr 2008 ein erneuter Anstieg der Binnenwanderung erfasst. Im Vergleich zum Jahr 2007 sind innerhalb der Stadt Erfurt 645 Personen mehr umgezogen. Insgesamt machen die Umzüge 50,5 Prozent der gesamten Wanderungsbewegung aus. Bezogen auf die Erfurter Bevölkerung insgesamt sind im Jahr 2008 8,7 Prozent der Erfurter umgezogen. Die nachfolgende Tabelle weist die umziehende Bevölkerung nach dem Alter und Geschlecht aus. Weiterführend wurde der prozentuale Anteil der Um-

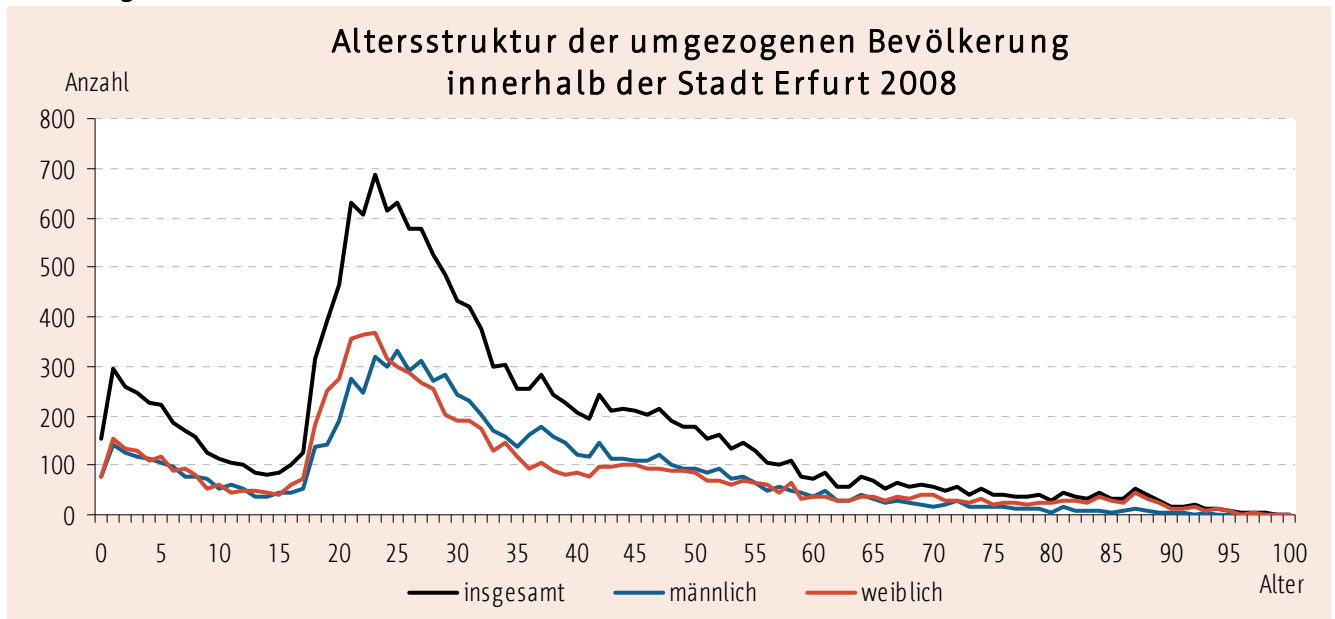
ziehenden einer Altersgruppe bezogen auf die Gesamtbevölkerung der gleichen Altersgruppe ausgewiesen. Aus der Tabelle ist abzuleiten, dass die Bevölkerungsgruppen der 18- bis unter 25-Jährigen und die der 25- bis unter 45-Jährigen die Mobilsten sind. Grund hierfür ist vermutlich zum einen der Auszug aus dem Elternhaus verbunden mit dem Ausbildungs-, Studiums- und Berufsbeginn, zum anderen die Familiengründung. Der höhere Anteil der Kinder unter 6 Jahren resultiert aus den Umzügen von Familien der vorher genannten Altersgruppen.

Tabelle 2.2.2: Umzüge in der Stadt Erfurt nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe von ... bis unter ...	Bevölkerung 31.12.2008	Umzüge			prozentualer Anteil an der Bevölkerung
		insgesamt	davon		
			männlich	weiblich	
0 - 3 Jahre	5.342	706	343	363	13,2
3 - 6 Jahre	4.928	692	336	356	14,0
6 - 15 Jahre	12.205	1.126	564	562	9,2
15 - 18 Jahre	3.713	312	141	171	8,4
18 - 25 Jahre	20.900	3.713	1.607	2.106	17,8
25 - 45 Jahre	54.934	6.959	3.880	3.079	12,7
45 - 60 Jahre	45.066	2.289	1.219	1.070	5,1
60 - 65 Jahre	10.620	343	180	163	3,2
65 - 80 Jahre	32.657	746	308	438	2,3
80 Jahre und älter	9.051	477	98	379	5,3
insgesamt	199.416	17.363	8.676	8.687	8,7

Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Erfurt
Stand: 31.12.2008

Abbildung 2.2.1:

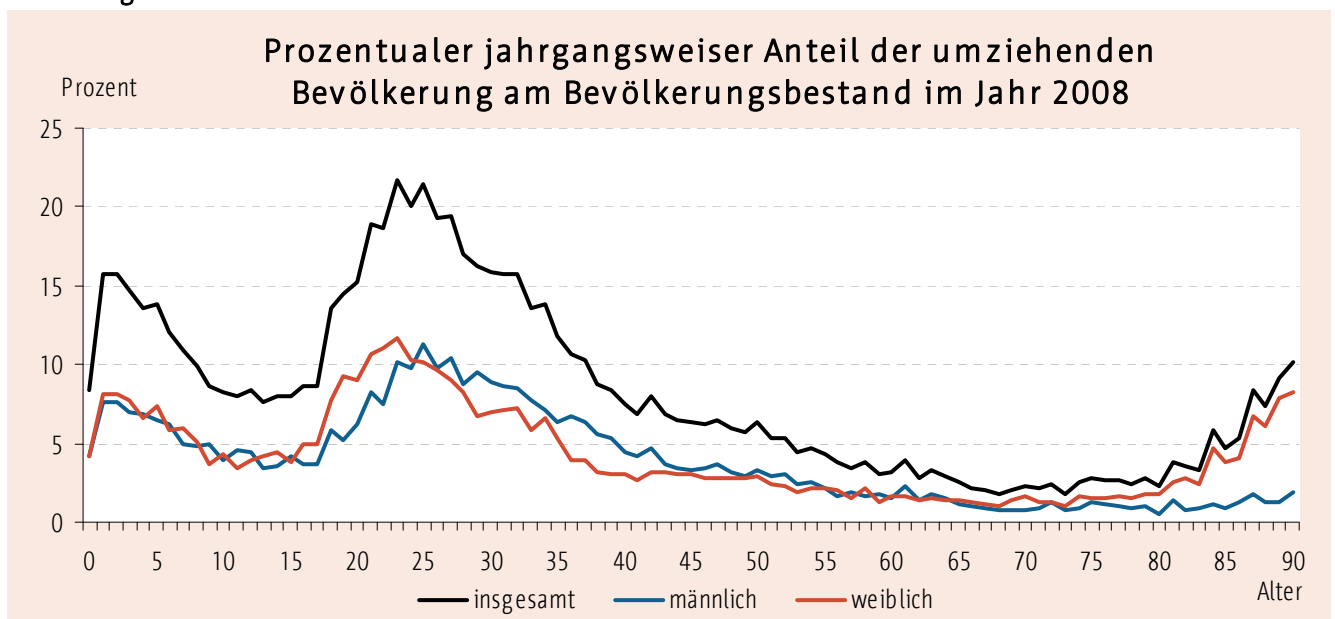


In der oberen Abbildung wurde die Altersstruktur der umziehenden Bevölkerung dargestellt. Hieran wird noch einmal die Mobilität der jungerwachsenen Bevölkerung deutlich. Auffällig ist auch die nach dem Alter betrachtete Verschiebung der Umzugsströme der Frauen und Männer. Während die Frauen bereits mit 23 Jahren den anzahlmäßigen Höhepunkt der Umzugsbewegung erreichen, ver-

schiebt sich der Höhepunkt bei den Männern um zwei Jahre auf 25 Jahre.

Die folgende Grafik stellt die Umzüge bezogen auf die Bevölkerung gleichen Alters dar und verdeutlicht somit den Einfluss der Umzüge auf die Struktur der Erfurter Bevölkerung.

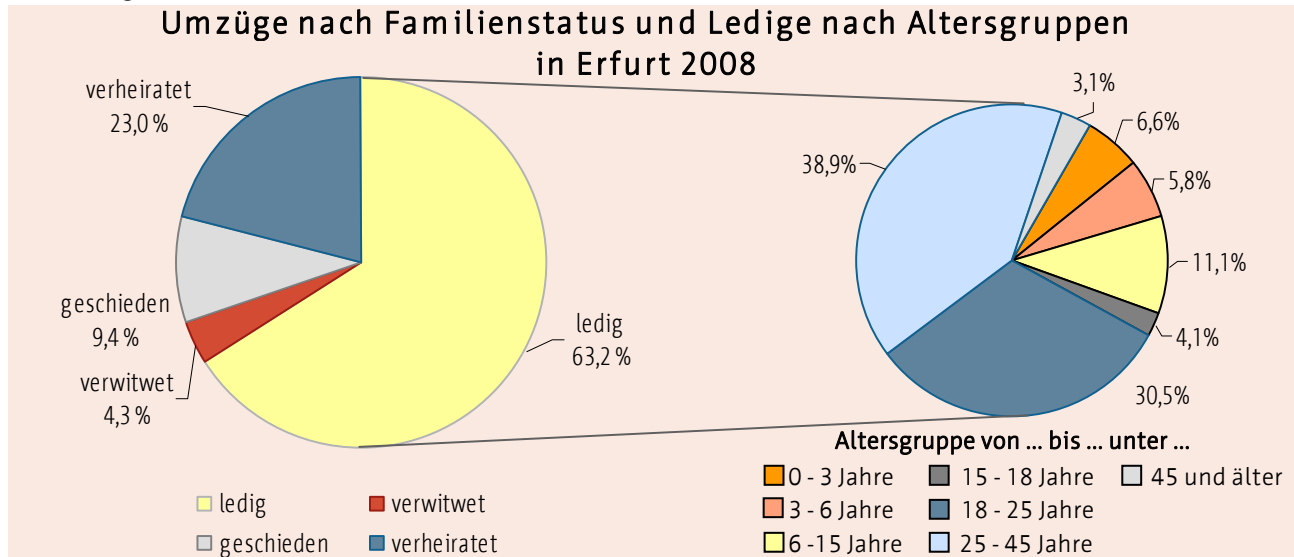
Abbildung 2.2.2:



Wie bereits in den vorhergehenden Abschnitten analysiert, wurde auch die Binnenwanderung aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet. So wurde in der folgenden Abbildung 2.2.3 die umziehende Bevölkerung nach dem Familienstand dargestellt.

Da der überwiegende Teil der umgezogenen Personen ledig war, wurde diese Bevölkerung in der tiefgründigeren Untersuchung nach dem Alter betrachtet.

Abbildung 2.2.3:



3 Bewegungsstatistik nach der Siedlungsstruktur

3.1 Natürliche Bevölkerungsbewegung

Nachdem sich die Geburten im Jahr 2008 leicht abschwächten, schmälerte sich auch der Geburtensaldo in den städtischen Stadtteilen. Jedoch konnte der städtische Siedlungsstrukturtyp gegenüber den anderen Siedlungsstrukturen Plattenbau und

dörflich positive Geburtensalden verzeichnen. Die Geburtensalden der Siedlungsstrukturtypen Plattenbau und dörflich blieben in etwa auf dem gleichen Niveau wie zum Vorjahr.

3.2 Wanderungen über die Stadtgrenze (Außenwanderung)

Auf den folgenden Seiten wird der Einfluss der Außenwanderung auf die Bevölkerungsstruktur der Siedlungsstrukturtypen näher dargestellt. Der Siedlungsstrukturtyp städtisch verzeichnet seit 1999 positive Außenwanderungssalden. Der Bevölkerungsgewinn durch die Bevölkerungsbewegung beträgt insgesamt 1,1 Prozent. Allein aus der Außenwanderung resultieren 0,7 Prozent des Bevölkerungswachstums der städtischen Stadtteile. Der städtische Siedlungsstrukturtyp verzeichnet aus allen drei Bewegungssalden Einwohnergewinne.

Im Jahr 2008 konnte der Siedlungsstrukturtyp Plattenbau erstmals einen positiven Außenwanderungssaldo ausweisen. Bezogen auf die Bevölkerung der Plattenbaustadtteile insgesamt wurde im Jahr 2007 noch ein Außenwanderungsverlust von -0,3 Prozent festgestellt. Im Jahr 2008 erfuhr der Siedlungsstrukturtyp eine Steigerung der Außenwanderungsgewinne um 0,4 Prozentpunkte auf insgesamt 0,1 Prozent der Bevölkerung der

Plattenbaugebiete. Gleichwohl können dadurch die negativen Einwirkungen des Geburtensaldos und der innerstädtischen Umzüge nicht ausgeglichen werden.

Als einziger Siedlungsstrukturtyp verzeichneten im Jahr 2008 die dörflichen Stadtteile einen negativen Außenwanderungssaldo. Dies ist bezogen auf den dörflichen Siedlungsstrukturtyp keineswegs eine neue Entwicklung. Bereits in den Vorjahren beklagten die dörflichen Stadtteile Außenwanderungsverluste. Diese konnten jedoch in den vergangenen Jahren durch die positiven Umzugsbewegungen aus den anderen Siedlungsstrukturen der Stadt kompensiert werden. Da der Einwohnergewinn aus innerstädtischen Umzügen ausblieb, verzeichnete der dörfliche Siedlungsstrukturtyp im Jahr 2008 erstmals Bevölkerungsverluste. Eine Gesamtübersicht der Bewegungssalden seit 1995 wird in der Tabelle 3.4.1 ausgewiesen.

Abbildung 3.2.1

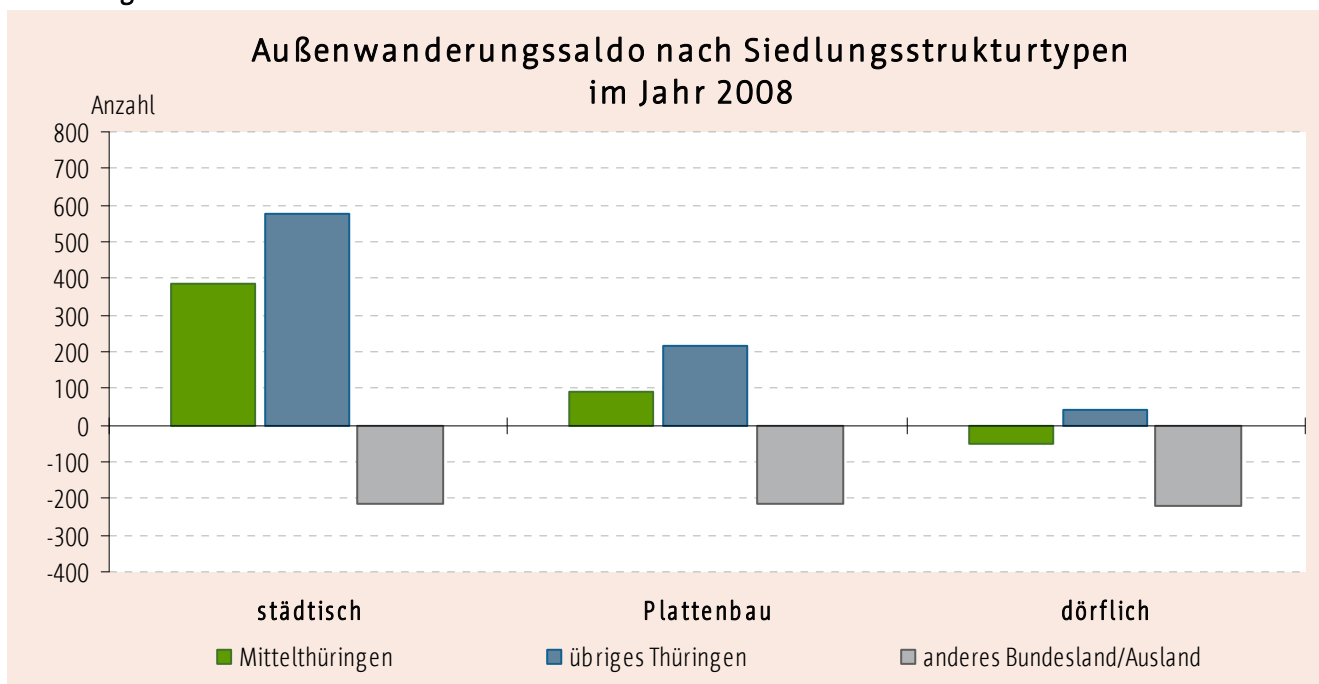


Tabelle 3.2.1: Außenwanderungssaldo in den Siedlungsstrukturtypen nach dem Herkunftsgebiet bzw. dem Fortzugsziel 2008

Siedlungsstrukturtyp	Thüringen	darunter		anderes Bundesland	Ausland	unbekannt ¹	Saldo insgesamt
		Mittelthüringen	übriges Thüringen				
Anzahl							
städtisch	959	385	574	-257	40	-56	686
Plattenbau	312	93	219	-207	-7	-29	-69
dörflich	-7	-49	42	-218	-2	-5	-232
insgesamt	1.264	429	835	-682	31	-90	523

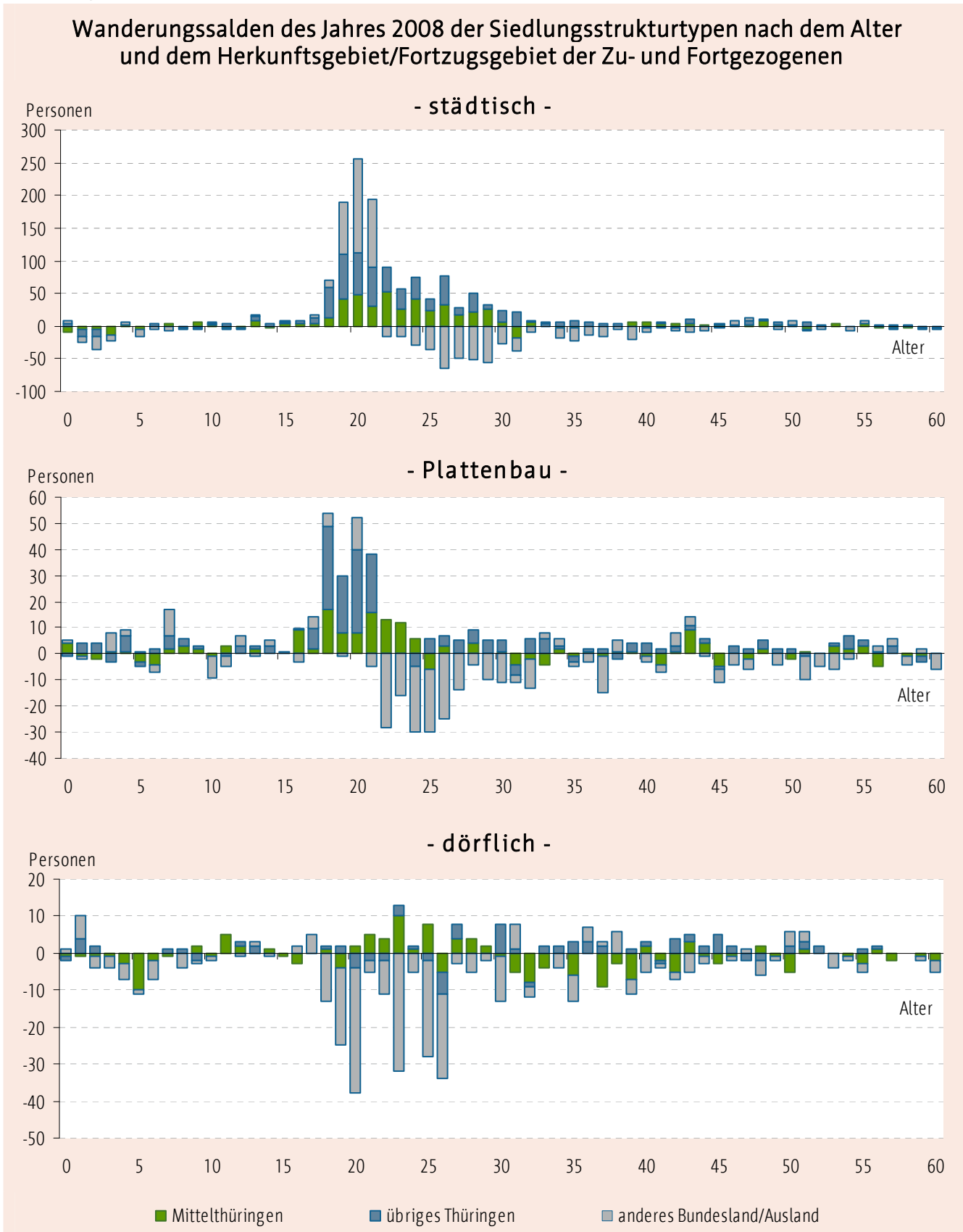
Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Erfurt
Stand: 31.12.2008

Die Untersuchung der Außenwanderungsbewegung wurde auch bezogen auf die Siedlungsstrukturtypen nach dem Herkunfts- bzw. Fortzugsgebiet und zwar den Gebieten Thüringen, Mittelthüringen, übriges Thüringen, anderes Bundesland und dem Ausland durchgeführt. Alle drei Siedlungsstrukturtypen verzeichneten gegenüber den anderen Bundesländern Bevölkerungsverluste. Die städtischen und die Plattenbaustadtteile konnten diese jedoch durch Zuzugsgewinne aus Thüringen ausgleichen und somit Bevölkerungsgewinne über die

Außenwanderung verzeichnen. Die Wanderungsgewinne aus Thüringen verteilten sich zu 75,9 Prozent auf die städtischen Stadtteile und zu 24,7 Prozent auf die Stadtteile des Siedlungsstrukturtyps Plattenbau. Die Einwohnergewinne resultierten hierbei überwiegend aus dem übrigen Thüringen. Lediglich der dörfliche Siedlungsstrukturtyp verzeichnete durch die Außenwanderung mit Thüringen ein geringfügiges Minus. Gegenüber dem Ausland konnte nur der städtische Siedlungsstrukturtyp Einwohner gewinnen.

¹ Es konnte kein Bezug zum Herkunftsgebiet bzw. zum Fortzugsgebiet ermittelt werden.

Abbildung 2.1.7



Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Erfurt

Außenwanderung des Siedlungsstrukturtyps städtisch

Der städtische Siedlungsstrukturtyp weist bezogen auf die Außenwanderung ein ähnliches Verhalten wie die Stadt Erfurt insgesamt auf. Die städtischen Stadtteile verzeichnen ihre Außenwanderungsgewinne überwiegend im Alter von 18 bis unter 27 Jahren. Im Alter von 18 bis unter 22 Jahren wurden sogar über alle drei Vergleichsräume positive Außenwanderungssalden ermittelt. Allein über diese vier Altersjahrgänge erhält der städtische Siedlungsstrukturtyp einen Bevölkerungsgewinn

von 708 Personen. In den darauf folgenden Altersjahrgängen schwächt sich der Außenwanderungsgewinn jedoch deutlich durch die negativen Wanderungssalden gegenüber den anderen Bundesländern wieder ab. Die Wanderungsverluste an die anderen Bundesgebiete können noch durch Zuzüge im Altersbereich der von 22- bis unter 27-Jährigen aus dem Raum Thüringen ausgeglichen werden. In den darauf folgenden Altersjahrgängen überwiegen die Fortzüge in die anderen Bundesländer.

Außenwanderung des Siedlungsstrukturtyps Plattenbau

Für die Stadtteile des Siedlungsstrukturtyps Plattenbau konnte im Jahr 2008 ein positiver Außenwanderungssaldo ermittelt werden. In der Übersicht der vorhergehenden Seite wird deutlich, dass der Wanderungsgewinn überwiegend aus den Altersjahrgängen der 18- bis unter 22-Jährigen stammt. In den Altersjahrgängen der 17-, 18- und 20-Jährigen zuziehenden Personen sogar über alle drei Vergleichsregionen. Die Mehrheit der Zuzugs-

gewinne der 18- bis unter 22-Jährigen erzielt der Siedlungsstrukturtyp Plattenbau aus dem übrigen Thüringen. Ab dem 22. Lebensjahr brechen nicht nur die Wanderungsgewinne gegenüber dem Raum Thüringen ein, sondern auch die Abwanderung in die anderen Bundesländer und das Ausland kann nicht mehr ausgeglichen werden und führt zwangsläufig zu erheblichen Wanderungsverlusten.

Außenwanderung des Siedlungsstrukturtyps dörflich

Der dörfliche Siedlungsstrukturtyp weist im Vergleich zum städtischen Siedlungsstrukturtyp ein gegenläufiges Verhalten auf. Gemeint ist, dass die dörflichen Stadtteile, geschuldet durch die Art der Bebauung und der Gebäudetypen, kaum junge Menschen anziehen, da in den dörflichen Stadtteilen der Gebäudetyp der Ein- und Zweifamilienhäuser überwiegt. Die auf der vorhergehenden Seite abgebildete Grafik zeigt deutlich auf, dass die Jungerwachsenen ab dem 18. Lebensjahr aus dem Elternhaus ausziehen und sich eine eigene Woh-

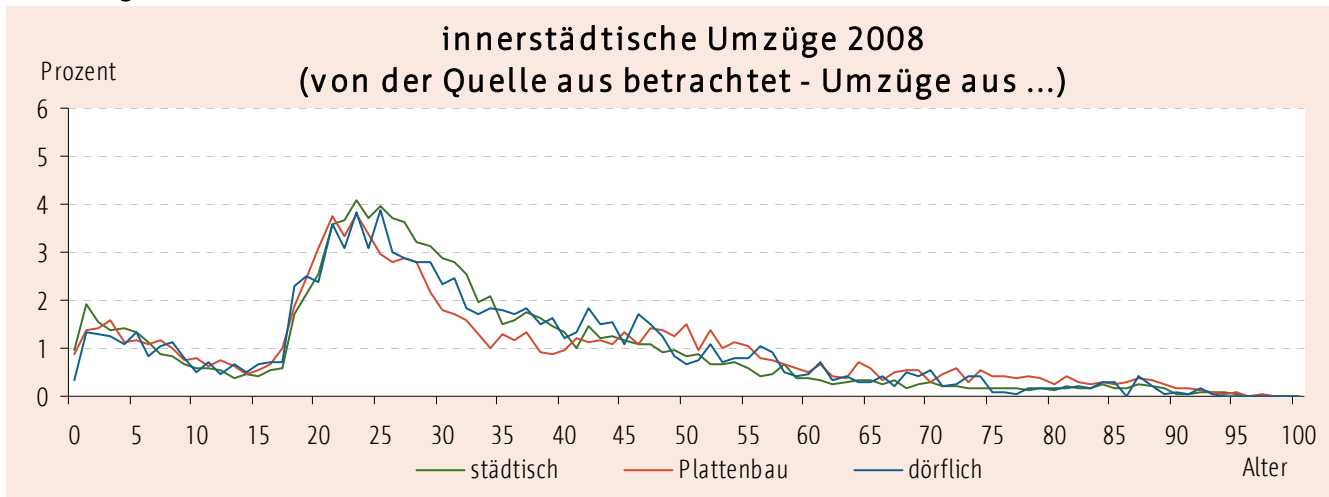
nung suchen. Sie zieht es dabei überwiegend in die anderen Bundesländer und das Ausland. Interessant ist unter anderem die mit dem 21. Lebensjahr einbrechende Fortzugsbewegung in die anderen Bundesländer/Ausland, welche mit dem 23., 25. und 26. Lebensjahr wieder voll eintritt. Grund für den ersten Fortzugsstrom könnte der Beginn der Ausbildung und des Studiums sein. Für den zweiten Fortzugsstrom könnte das Ende der Ausbildung/Studium und damit der Fortzug an den neuen Arbeitsort die Ursache sein.

3.3 Innerstädtische Umzüge

In diesem Abschnitt werden wie bei der Außenwanderung die innerstädtischen Umzüge zwischen den Siedlungsstrukturen betrachtet. Die folgenden beiden Abbildungen weisen die Binnenwanderung zwischen den Siedlungsstrukturen und nach dem

Alter der umziehenden Personen aus. Eine Unterscheidung der Betrachtung der Umzugsströme findet zwischen dem Ursprung (Quelle) des Umzuges und dem Umzugsziel statt.

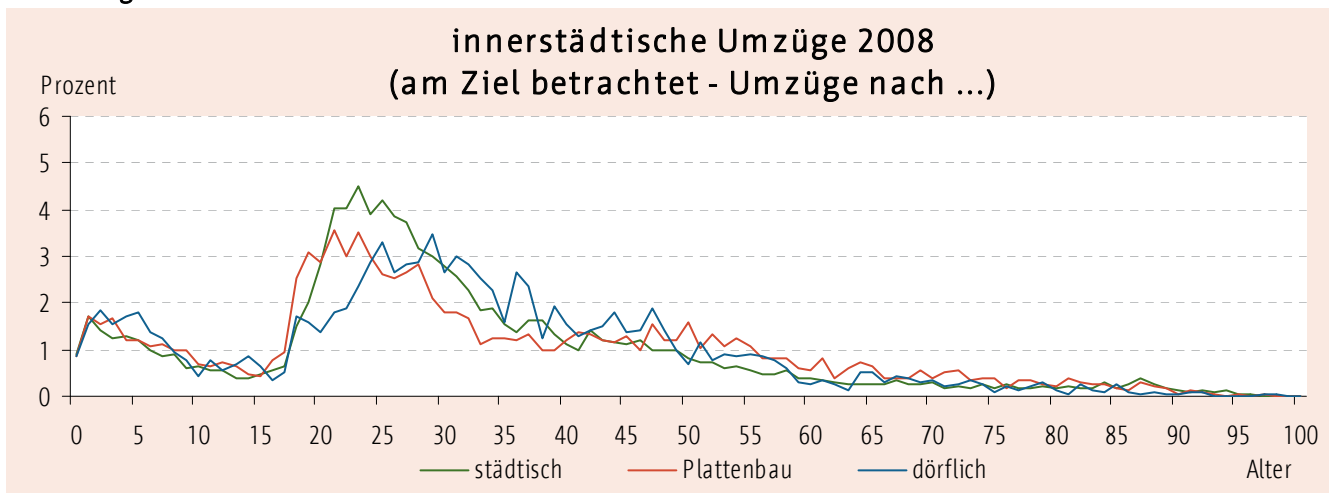
Abbildung 3.3.1:



Von der Quelle aus betrachtet, stammen 58,3 Prozent der Umziehenden aus Stadtteilen des städtischen Siedlungsstrukturtyps, 30,1 Prozent aus dem Siedlungsstrukturtyp Plattenbau und 11,6 Prozent aus den dörflichen Stadtteilen. Am Ziel betrachtet verteilen sich die Umzüge zu 60,1 Prozent auf die städtischen, zu 28,3 Prozent auf den Plattenbau und zu 11,6 Prozent auf die dörflichen

Stadtteile der Stadt Erfurt. Während sich die Umzugsströme der Siedlungsstrukturen städtisch und Plattenbau von der Quelle (Abbildung 3.3.1) und am Ziel betrachtet (Abbildung 3.3.2) ähneln, verschiebt sich die Häufigkeit und die Verteilung der innerstädtischen Umzüge in die dörflichen Stadtteile bezogen auf die Altersstruktur zu älteren Jahrgängen.

Abbildung 3.3.2:



3.4 Zusammenfassende Betrachtung

Tabelle 3.4.1: Entwicklung der Bevölkerungsbewegung auf Siedlungsstrukturebene

Siedlungsstrukturtyp	Bewegungssaldo ¹			
	insgesamt	davon		
		Geburtensaldo	Außenwanderungssaldo	innerstädtischer Umzugssaldo
Jahr	Prozent			
städtisch				
1995	- 3,1	- 0,4	- 0,4	- 2,3
1996	- 3,2	- 0,3	- 0,9	- 2,0
1997	- 0,6	- 0,1	- 0,4	- 0,1
1998	0,6	- 0,1	- 0,3	1,0
1999	1,8	0,0	0,4	1,4
2000	1,8	0,1	0,6	1,1
2001	1,5	0,1	0,7	0,7
2002	1,2	0,0	0,7	0,5
2003	2,4	-	-	-
2004	1,9	0,2	1,5	0,3
2005	1,2	0,1	0,9	0,2
2006	0,8	0,1	0,6	0,1
2007	0,9	0,2	0,7	0,0
2008	1,1	0,1	0,7	0,3
Plattenbau				
1995	- 2,0	- 0,6	- 1,8	0,4
1996	- 3,1	- 0,5	- 2,2	- 0,4
1997	- 5,9	- 0,6	- 2,6	- 2,7
1998	- 6,0	- 0,5	- 2,0	- 3,5
1999	- 6,3	- 0,5	- 1,7	- 4,1
2000	- 4,9	- 0,6	- 1,2	- 3,1
2001	- 4,1	- 0,6	- 1,1	- 2,4
2002	- 3,1	- 0,6	- 0,7	- 1,8
2003	- 1,6	-	-	-
2004	- 2,2	- 0,7	- 0,2	- 1,3
2005	- 1,9	- 0,7	0,0	- 1,2
2006	- 1,9	- 0,6	- 0,4	- 0,9
2007	- 1,7	- 0,5	- 0,3	- 0,9
2008	- 0,9	- 0,5	0,1	- 0,6
dörflich				
1995	6,8	- 0,5	0,9	6,4
1996	7,2	- 0,3	0,6	6,9
1997	7,3	- 0,1	0,5	6,9
1998	4,5	- 0,2	- 0,4	5,1
1999	4,0	- 0,1	- 0,5	4,6
2000	2,3	0,0	- 0,4	2,7
2001	1,6	0,0	- 0,6	2,2
2002	1,3	0,0	- 0,4	1,7
2003	0,7	-	-	-
2004	1,2	0,0	0,1	1,2
2005	0,8	0,0	- 0,4	1,2
2006	0,0	- 0,1	- 0,7	0,8
2007	0,6	0,0	- 0,4	1,0
2008	- 0,6	- 0,1	- 0,5	0,0

Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Erfurt
Stand: 31.12 des jeweiligen Jahres (außer 2003, hier: 31.10.2003)

¹ Beim Vergleich der Ergebnisse der Bewegungssalden und der Bevölkerungsveränderung des Bestandes (siehe Seite 6 und Seite 13) für das Kalenderjahr ergeben sich geringe Abweichungen. Die Differenzen der Bevölkerungsveränderung lassen sich durch die unterschiedlichen Erfassungszeiträume der Bewegungsdaten und des Bestandsabzuges erklären. Während der Bestandsabzug mit Stichtag 31.12.2008 erfasst wird, werden die Bewegungsdaten nach dem Ereignisdatum erfasst. Zudem können die Unterschiede auch durch nachträgliche Korrekturen im Melderegister hervorgerufen werden.

In der Tabelle 3.4.1 der vorhergehenden Seite wurden die seit 1995 auf die Bevölkerungsstruktur Einfluss nehmenden Bewegungssalden für die drei Siedlungsstrukturen der Stadt Erfurt ausgewiesen. Die Angaben spiegeln den prozentualen Einfluss

städtisch

Der städtische Siedlungsstrukturtyp verhielt sich in den Bewegungssalden am Anfang der 90er-Jahre bis ins Jahr 1997 eher negativ und verzeichnete Einwohnerverluste. Beginnend ab dem Jahr 1998 trat eine Veränderung in den Bewegungssalden ein. Seither verzeichnet der städtische Siedlungsstrukturtyp sowohl über die natürliche als auch in der räumlichen Bevölkerungsbewegung positive Salden. Während die städtischen Stadtteile von 1998

Plattenbau

Der Siedlungsstrukturtyp Plattenbau, das bisherige Sorgenkind der Stadt Erfurt, konnte im Betrachtungszeitraum keine Bevölkerungsgewinne erzielen. Als einziger Siedlungsstrukturtyp verzeichnete der Plattenbau zwischen 1995 und 2007 überwiegend über alle drei Bewegungsarten Bevölkerungsverluste. Die Bevölkerungsverluste über die räumliche Bewegung nahm zwar in den vergangenen Jahren kontinuierlich ab und erfuhr über die Außenwanderung im Jahr 2008 sogar Einwohner-

dörflich

Den stärksten Bevölkerungszuwachs der Stadt Erfurt erzielte bis ins Jahr 2007 der dörfliche Siedlungsstrukturtyp. Im Jahr 1995 wohnten 31.844 Einwohner in den dörflichen Stadtteilen. Derzeit hat der Siedlungsstrukturtyp ein Bevölkerungsvolumen von 43.243 Personen. Der enorme Bevölkerungszuwachs wurde hauptsächlich durch die innerstädtischen Umzugsströme in die dörflichen Stadtteile hervorgerufen. Während der dörfliche Siedlungsstrukturtyp im Jahr 2006 keine nennens-

wertigen Bevölkerungsgewinne auf Grund hoher Außenwanderungsverluste verzeichnen konnte, wurde im Jahr 2007 ein Bevölkerungszuwachs ermittelt. Dieser Bevölkerungsgewinn schlug im Jahr 2008 um und der dörfliche Siedlungsstrukturtyp verzeichnete erstmals Einwohnerverluste. Grund hierfür sind der gestiegene Außenwanderungs- und Geburtenaldo sowie der Einbruch der innerstädtischen Umzüge in die dörflichen Stadtteile.

Der Siedlungsstrukturtyp Plattenbau, das bisherige Sorgenkind der Stadt Erfurt, konnte im Betrachtungszeitraum keine Bevölkerungsgewinne erzielen. Als einziger Siedlungsstrukturtyp verzeichnete der Plattenbau zwischen 1995 und 2007 überwiegend über alle drei Bewegungsarten Bevölkerungsverluste. Die Bevölkerungsverluste über die räumliche Bewegung nahm zwar in den vergangenen Jahren kontinuierlich ab und erfuhr über die Außenwanderung im Jahr 2008 sogar Einwohner-

gewinne, doch diese reichten nicht aus, um die noch negativen Umzugssalden und Geburtenalden auszugleichen. Sinken die Verluste der Bevölkerung im Plattenbau durch die innerstädtischen Umzüge weiter ab, dürfte die natürliche Bewegung der größte negative Einflussfaktor der Einwohner in den Plattenbaustadtteilen sein. Dies ist der Überalterung (siehe Durchschnittsalter der Siedlungsstrukturtypen auf Seite 30) der Bevölkerung geschuldet.

werten Einwohnergewinne aufgrund hoher Außenwanderungsverluste verzeichnen konnte, wurde im Jahr 2007 ein Bevölkerungszuwachs ermittelt. Dieser Bevölkerungsgewinn schlug im Jahr 2008 um und der dörfliche Siedlungsstrukturtyp verzeichnete erstmals Einwohnerverluste. Grund hierfür sind der gestiegene Außenwanderungs- und Geburtenaldo sowie der Einbruch der innerstädtischen Umzüge in die dörflichen Stadtteile.

Abbildung 3.4.1:

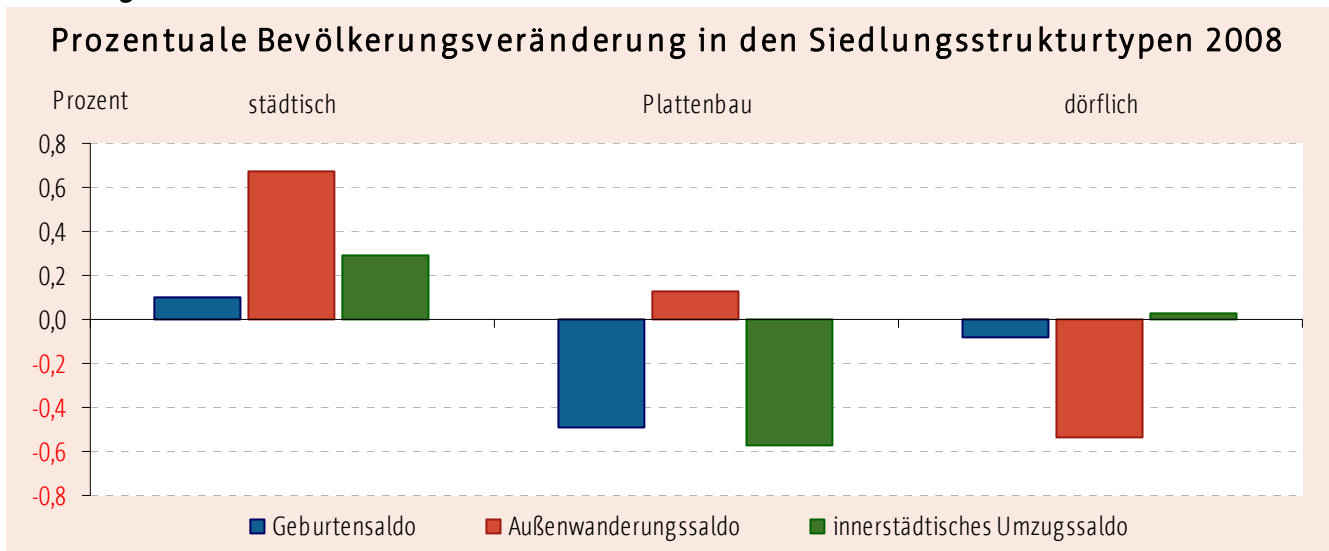
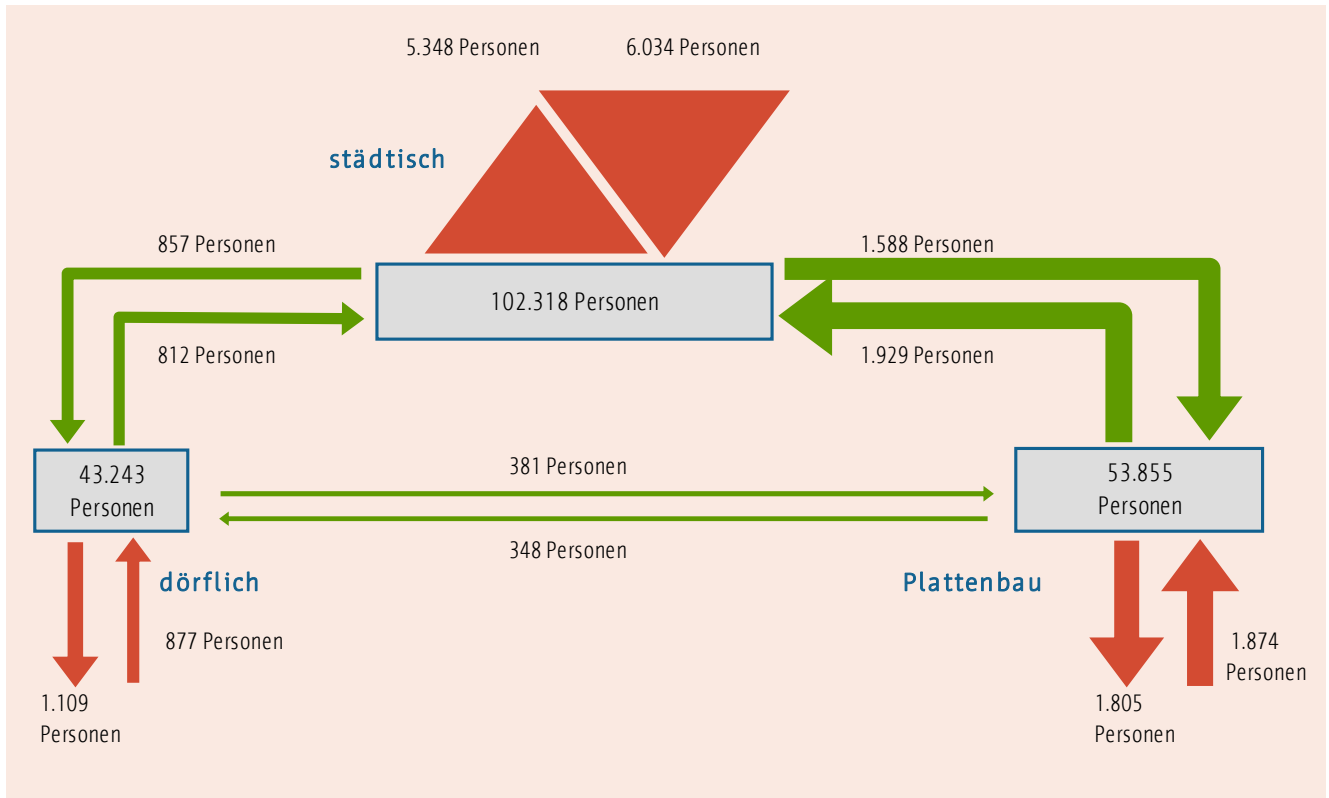


Abbildung 3.4.2: Bevölkerung und Wanderung zwischen den Siedlungsstrukturtypen und Außenwanderung im Jahr 2008



Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Erfurt
Stand: 31.12.2008

Legende:

- In dieser Grafik werden ausschließlich die Wanderungsbewegungen dargestellt.
- Die grau hinterlegten Kästchen entsprechen in ihrer Größe dem Bevölkerungsanteil.
- Die grünen Pfeile zeigen die innerstädtischen Umzüge zwischen den Siedlungsstrukturen.
- Die roten Pfeile zeigen die Außenwanderung der einzelnen Siedlungsstrukturen.
- Die Pfeildicke entspricht der Anzahl der Personen.

Die Bevölkerungsstruktur einer Stadt unterliegt stetigen Veränderungen, überwiegend bedingt durch den Einfluss der Außenwanderung und der Binnenwanderung. Diese Wanderungsbewegungen gilt es kontinuierlich zu beobachten. Auf den vorhergehenden Seiten wurden die einzelnen Bewegungsarten bezogen auf die Stadt Erfurt und deren Siedlungsstrukturtypen analysiert und dargestellt. In der oberen Abbildung 3.4.2 und der Tabelle 3.4.1 soll ein Gesamtüberblick der Wanderungsbewegungen vermittelt werden. Deutlich erkennbar ist z. B., dass der städtische Siedlungsstrukturtyp enorme Potentiale im Außenwanderungssaldo aufweist. In der Binnenwanderung erfährt der Siedlungsstrukturtyp städtisch einen weiteren Anstieg

der Einwohnergewinne. Diese lassen sich anhand der verringerten Einwohnerverluste an die dörflichen Stadtteile erklären. Im Vorjahr verzeichnete der städtische Siedlungsstrukturtyp noch gegenüber dem dörflichen Siedlungsstrukturtyp deutliche Bevölkerungsverluste. Der Plattenbau verliert überwiegend durch innerstädtische Umzüge an die städtischen Stadtteile Einwohner. Der dörfliche Siedlungsstrukturtyp konnte aus den anderen beiden Siedlungsstrukturen keine Bevölkerungsgewinne wie in den vergangenen Jahren erzielen. Dadurch kommen die Bevölkerungsverluste der Außenwanderung voll zum Tragen und der dörfliche Siedlungsstrukturtyp verliert erstmals an Einwohnern.

Tabelle: 3.4.2 Bewegungsdaten in den Erfurter Stadtteilen

Stadtteil	Geburten	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge	Umzüge Quelle	Umzüge Ziel
	Anzahl					
01 Altstadt	208	177	1.243	983	1.915	2.021
02 Löbervorstadt	115	195	514	464	901	1.000
03 Brühlervorstadt	137	109	501	543	948	1.059
04 Andreasvorstadt	177	136	1.192	1.072	1.663	1.748
05 Berliner Platz	49	111	197	163	481	537
06 Rieth	52	133	218	199	514	599
07 Johannesvorstadt	85	33	582	458	873	813
08 Krämpfervorstadt	192	85	1.033	903	1.749	1.573
09 Hohenwinden	8	13	20	32	56	58
10 Roter Berg	43	58	174	177	750	546
11 Daberstedt	115	165	387	396	849	849
12 Dittelstedt	5	3	16	18	61	83
13 Melchendorf	80	73	298	347	751	754
14 Wiesenhügel	43	77	180	230	900	561
15 Herrenberg	70	79	349	282	657	946
16 Hochheim	21	24	37	58	84	92
17 Bischleben-Stedten	14	15	23	34	46	47
18 Möbisburg-Rhoda	7	13	9	22	48	48
19 Schmira	5	9	13	12	38	36
20 Bindersleben	10	9	19	16	51	66
21 Marbach	19	15	64	77	139	214
22 Gispersleben	24	30	78	86	204	192
23 Moskauer Platz	54	96	280	240	831	556
24 Ilversgehofen	110	130	562	497	1.177	1.306
25 Johannesplatz	40	67	178	167	339	416
26 Mittelhausen	7	17	7	17	41	24
27 Stotternheim	30	24	55	62	152	150
28 Schwerborn	3	5	11	17	36	37
29 Kerspleben	13	7	30	45	60	57
30 Vieselbach	29	49	68	105	159	174
31 Linderbach	9	4	8	18	27	25
32 Büßleben	11	10	19	29	52	54
33 Niedernissa	7	11	58	63	99	88
34 Windischholzhausen	8	5	31	50	60	56
35 Egstedt	1	4	8	7	12	17
36 Waltersleben	3	5	28	8	29	20
37 Molsdorf	2	3	13	16	18	12
38 Ermstedt	5	3	6	17	26	27
39 Frienstedt	16	9	68	73	126	101
40 Alach	9	8	11	33	40	65
41 Tiefthal	5	13	17	17	43	37
42 Kühnhausen	14	14	52	57	115	76
43 Hochstedt	0	0	3	3	3	8
44 Töttelstädt	4	6	24	28	37	36
45 Sulzer Siedlung	0	7	14	20	40	32
46 Urbich	6	3	37	38	59	65
47 Gottstedt	3	2	10	5	14	6
48 Azmannsdorf	4	1	4	5	6	2
49 Rohda (Haarberg)	1	2	5	9	9	15
50 Salomonsborn	5	7	15	31	45	31
51 Schaderode	3	0	4	1	15	8
52 Töttleben	5	3	7	6	6	8
53 Wallichen	1	4	5	6	9	12
Erfurt insgesamt	1.887	2.081	8.785	8.262	17.363	

Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Erfurt
Stand: 31.12.2008

Geburtensaldo		Außenwanderungs- saldo		innerstädtisches Umzugssaldo		Bewegungssaldo insgesamt	
Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
31	0,2	260	1,5	106	0,6	397	2,4
-80	-0,7	50	0,4	99	0,9	69	0,6
28	0,2	-42	-0,3	111	0,9	97	0,8
41	0,3	120	0,8	85	0,6	246	1,6
-62	-1,1	34	0,6	56	1,0	28	0,5
-81	-1,4	19	0,3	85	1,5	23	0,4
52	0,9	124	2,1	-60	-1,0	116	2,0
107	0,7	130	0,9	-176	-1,2	61	0,4
-5	-0,3	-12	-0,6	2	0,1	-15	-0,8
-15	-0,3	-3	-0,1	-204	-3,6	-222	-3,9
-50	-0,4	-9	-0,1	0	0,0	-59	-0,4
2	0,3	-2	-0,3	22	3,0	22	3,0
7	0,1	-49	-0,5	3	0,0	-39	-0,4
-34	-0,6	-50	-0,9	-339	-6,4	-423	-8,0
-9	-0,1	67	0,8	289	3,6	347	4,4
-3	-0,1	-21	-0,8	8	0,3	-16	-0,6
-1	-0,1	-11	-0,6	1	0,1	-11	-0,6
-6	-0,5	-13	-1,2	0	0,0	-19	-1,7
-4	-0,4	1	0,1	-2	-0,2	-5	-0,5
1	0,1	3	0,2	15	1,1	19	1,4
4	0,1	-13	-0,3	75	2,0	66	1,8
-6	-0,1	-8	-0,2	-12	-0,3	-26	-0,6
-42	-0,5	40	0,5	-275	-3,5	-277	-3,6
-20	-0,2	65	0,6	129	1,2	174	1,6
-27	-0,5	11	0,2	77	1,5	61	1,2
-10	-0,9	-10	-0,9	-17	-1,6	-37	-3,4
6	0,2	-7	-0,2	-2	-0,1	-3	-0,1
-2	-0,3	-6	-1,0	1	0,2	-7	-1,1
6	0,3	-15	-0,9	-3	-0,2	-12	-0,7
-20	-0,9	-37	-1,7	15	0,7	-42	-1,9
5	0,6	-10	-1,3	-2	-0,3	-7	-0,9
1	0,1	-10	-0,8	2	0,2	-7	-0,5
-4	-0,3	-5	-0,3	-11	-0,7	-20	-1,3
3	0,2	-19	-1,2	-4	-0,2	-20	-1,2
-3	-0,6	1	0,2	5	1,0	3	0,6
-2	-0,5	20	4,6	-9	-2,1	9	2,1
-1	-0,2	-3	-0,5	-6	-1,1	-10	-1,8
2	0,4	-11	-2,4	1	0,2	-8	-1,8
7	0,5	-5	-0,4	-25	-1,9	-23	-1,7
1	0,1	-22	-2,2	25	2,5	4	0,4
-8	-0,7	0	0,0	-6	-0,5	-14	-1,3
0	0,0	-5	-0,4	-39	-3,4	-44	-3,8
0	0,0	0	0,0	5	1,7	5	1,7
-2	-0,3	-4	-0,6	-1	-0,2	-7	-1,1
-7	-0,6	-6	-0,6	-8	-0,7	-21	-1,9
3	0,3	-1	-0,1	6	0,5	8	0,7
1	0,5	5	2,3	-8	-3,6	-2	-0,9
3	0,8	-1	-0,3	-4	-1,1	-2	-0,6
-1	-0,3	-4	-1,3	6	1,9	1	0,3
-2	-0,2	-16	-1,5	-14	-1,3	-32	-2,9
3	1,0	3	1,0	-7	-2,3	-1	-0,3
2	0,6	1	0,3	2	0,6	5	1,5
-3	-1,7	-1	-0,6	3	1,7	-1	-0,6
-194	-0,1	523	0,3	-	-	329	0,2

Tabelle 3.4.3: Bewegungsdaten in den Siedlungsstrukturtypen

Siedlungsstrukturtyp	Geburten	Sterbefälle	Zuzüge	Fortzüge	Umzüge Ziel	Umzüge Quelle	Bewegungssaldo
	Anzahl						
städtisch	1.147	1.043	6.034	5.348	10.427	10.131	1.086
Plattenbau	431	694	1.874	1.805	4.915	5.223	-502
dörflich	309	344	877	1.109	2.021	2.009	-255
insgesamt	1.887	2.081	8.785	8.262	17.363		329

noch Tabelle 3.4.3:

Siedlungsstrukturtyp	Geburtensaldo		Außenwanderungssaldo		innerstädtisches Umzugssaldo		Bewegungssaldo
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Prozent
städtisch	104	0,1	686	0,7	296	0,3	1,1
Plattenbau	-263	-0,5	69	0,1	-308	-0,6	-0,9
dörflich	-35	-0,1	-232	-0,5	12	0,0	-0,6
insgesamt	-194	-0,1	523	0,3			0,2

Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Erfurt
Stand: 31.12.2008

Abbildung 3.4.3:

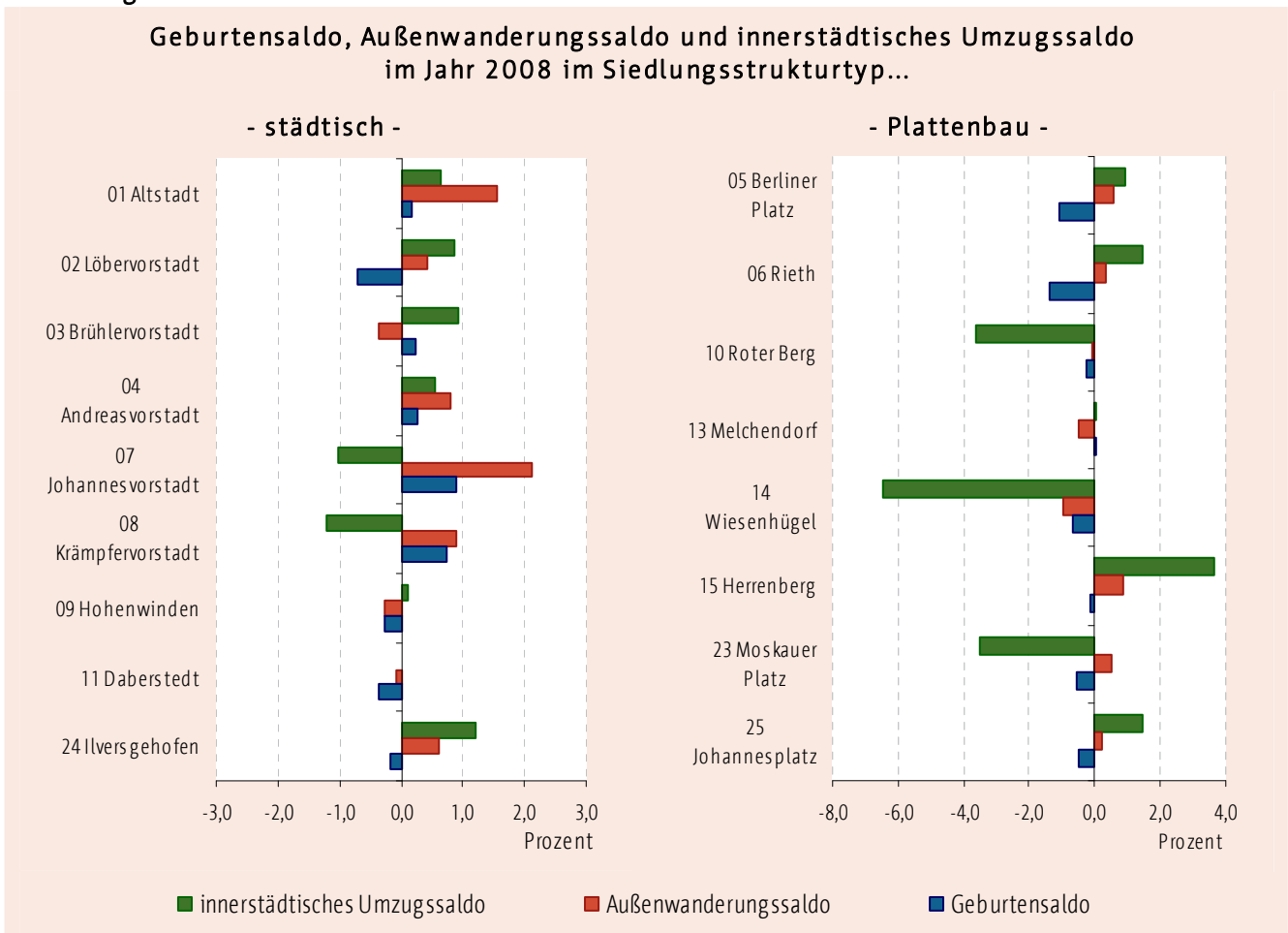


Abbildung 3.4.4:

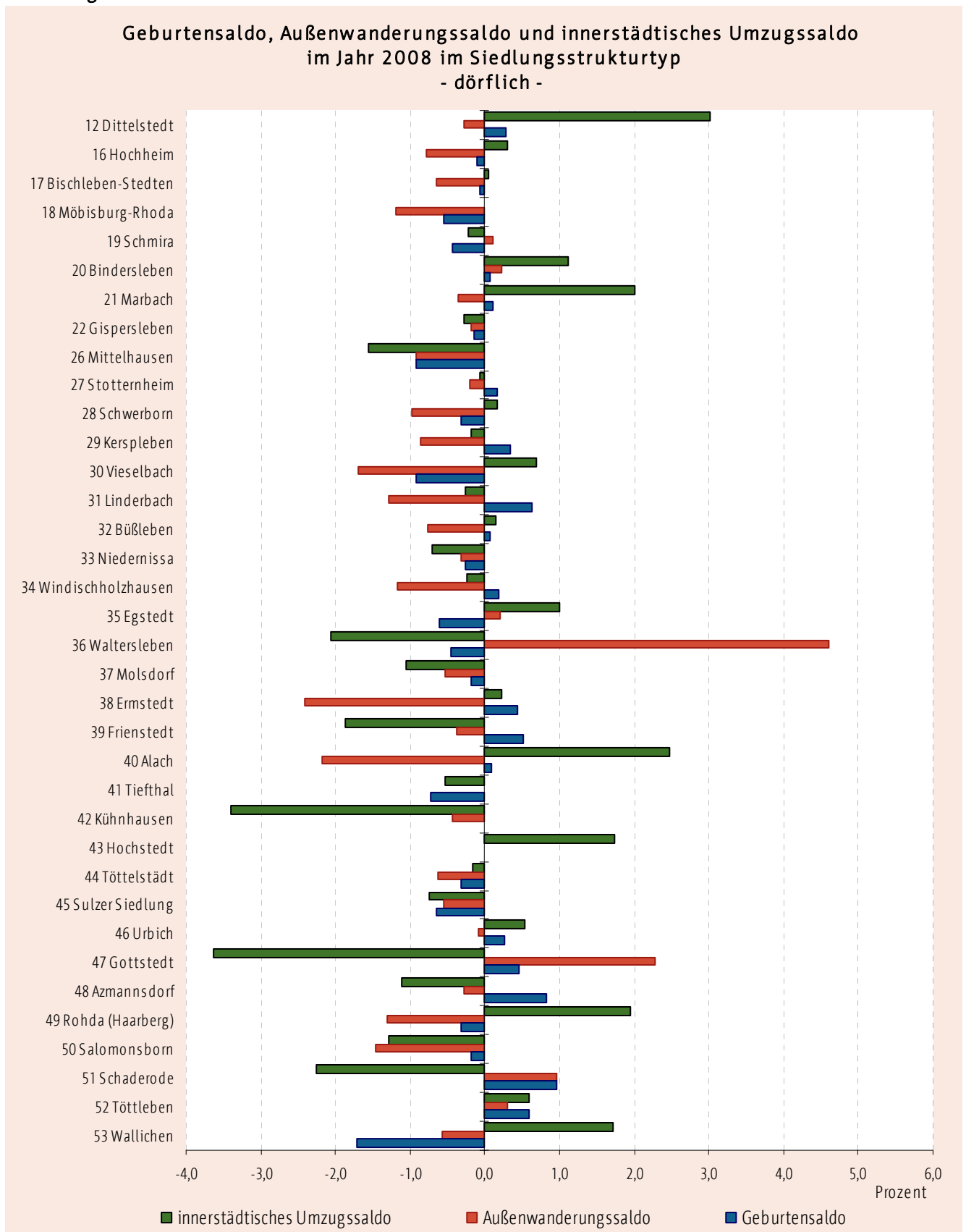


Tabelle 3.4.4: Durchschnittsalter der Erfurter Bevölkerung am 31.12.2008 sowie der Wandernden im Jahr 2008 nach Stadtteilen

Stadtteil	Durchschnittsalter				
	Bestand 2008	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Umgezogene	
				Quelle	Ziel
01 Altstadt	40,3	29,1	29,8	30,6	32,6
02 Löbervorstadt	44,0	32,8	31,8	33,7	35,5
03 Brühlervorstadt	42,2	30,7	30,1	32,9	33,7
04 Andreasvorstadt	39,4	25,5	27,8	29,5	29,9
05 Berliner Platz	50,4	30,3	33,1	32,5	34,5
06 Rieth	49,7	31,8	31,6	35,3	38,6
07 Johannesvorstadt	36,6	26,0	28,0	28,7	28,0
08 Krämpfervorstadt	38,7	26,6	27,3	29,9	28,3
09 Hohenwinden	50,8	31,7	31,6	35,5	37,3
10 Roter Berg	46,8	28,8	33,0	39,5	36,1
11 Daberstedt	47,6	32,2	31,1	35,0	34,6
12 Dittelstedt	43,4	38,3	32,9	32,9	35,5
13 Melchendorf	44,8	29,7	32,6	30,9	31,4
14 Wiesenhügel	46,2	33,8	32,0	36,2	38,6
15 Herrenberg	45,2	27,8	32,6	32,2	30,2
16 Hochheim	46,6	28,6	32,5	30,5	34,3
17 Bischleben-Stedten	44,6	32,9	25,6	36,3	33,0
18 Möbisburg-Rhoda	47,0	36,1	25,6	29,3	28,3
19 Schmira	41,7	33,6	34,3	32,5	25,7
20 Bindersleben	44,5	34,4	35,8	29,5	33,1
21 Marbach	41,6	33,9	27,1	32,0	30,8
22 Gispersleben	44,7	26,1	31,3	33,7	32,1
23 Moskauer Platz	48,6	29,5	31,5	34,5	34,0
24 Ilversgehofen	42,9	29,1	29,1	32,8	33,1
25 Johannesplatz	50,8	29,6	29,7	35,6	30,8
26 Mittelhausen	44,2	24,6	33,3	30,1	33,3
27 Stotternheim	42,9	33,6	29,7	36,3	34,1
28 Schwerborn	44,0	24,0	26,1	30,3	26,8
29 Kerspleben	40,1	26,9	28,7	33,2	33,3
30 Vieselbach	44,2	34,1	30,5	32,0	40,1
31 Linderbach	44,2	34,0	34,8	34,4	31,7
32 Büßleben	41,2	36,4	26,0	28,4	29,9
33 Niedernissa	42,1	32,0	33,6	32,6	31,9
34 Windischholzhausen	44,2	31,5	29,1	39,8	38,1
35 Egstedt	43,9	34,0	31,5	33,8	35,1
36 Waltersleben	42,3	27,7	32,1	32,1	27,7
37 Molsdorf	42,8	31,4	32,9	38,1	30,5
38 Ermstedt	42,7	19,0	28,2	26,8	28,6
39 Frienstedt	40,9	30,6	29,0	32,8	32,8
40 Alach	41,4	30,4	27,4	37,4	27,8
41 Tiefthal	46,2	25,3	25,7	31,5	27,5
42 Kühnhausen	43,0	31,9	29,4	29,6	30,4
43 Hochstedt	47,5	32,5	16,8	28,8	31,0
44 Töttelstädt	43,6	31,3	28,6	29,7	32,0
45 Sulzer Siedlung	45,2	35,1	35,2	35,1	30,5
46 Urbich	43,2	30,7	36,1	40,3	31,9
47 Gottstedt	41,7	31,2	23,1	39,5	28,8
48 Azmannsdorf	43,3	26,0	25,1	22,3	23,0
49 Rohda (Haarberg)	45,9	27,3	41,6	23,6	37,0
50 Salomonsborn	42,8	24,2	30,1	36,4	32,5
51 Schaderode	42,4	24,0	47,5	33,7	35,4
52 Töttleben	44,4	26,5	30,2	37,0	36,9
53 Wallichen	42,2	26,3	28,5	25,3	23,9
Erfurt insgesamt	43,7	28,9	29,9	32,5	

Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Erfurt

Tabelle 3.4.5: Durchschnittsalter der Erfurter Bevölkerung am 31.12.2008 sowie der Wandernden im Jahr 2008 nach Siedlungsstrukturtyp

Siedlungsstrukturtyp	Durchschnittsalter				
	Bestand 2008	Zuge- zogene	Fortge- zogene	Umgezogene	
				Ziel	Quelle
städtisch	41,8	28,3	29,1	31,3	31,8
Plattenbau	47,3	29,9	32,1	34,7	34,0
dörflich	43,5	30,9	30,2	32,9	32,6
Erfurt insgesamt	43,7	28,9	29,9	32,5	

Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Erfurt
 Stand: 31.12.2008

Anlage

Definitionen zu Begriffen der Bevölkerungsstatistik

Alterspyramide:

Die Alterspyramide ist eine grafische Darstellung des Altersaufbaus bzw. der Altersstruktur einer Bevölkerung. Die Merkmalsausprägungen (d. h. die Jahrgänge) werden auf der senkrechten Achse und die absoluten (oder prozentualen) Häufigkeiten auf

der waagerechten Achse abgetragen. Damit wird bei der Aufspaltung in die Kategorien "männlich" und "weiblich" der optische Vergleich innerhalb der Kategorien und zwischen den Kategorien erleichtert.

Altersspezifische Geburtenziffern:

Die altersspezifische Geburtenziffer ist die Anzahl der Lebendgeborenen der Mütter eines bestimmten Alters je 1000 Frauen gleichen Alters. Die Summe der altersspezifischen Geburtenziffern (= **zusammengefasste Geburtenziffer - TFR**) ergibt die Zahl der Kinder, die 1000 Frauen im Laufe ihres Lebens

gebären, und zwar unter der Annahme, dass sich die altersspezifischen Geburtenziffern künftig nicht ändern. Diese zusammengefasste Geburtenziffer wird von Änderungen im Altersaufbau nicht beeinflusst.

Ausländer:

Ausländer sind die Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen,

gehören nicht zu den Ausländern. Die Mitglieder der stationierten ausländischen Streitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen werden statistisch nicht erfasst.

Bevölkerung:

Als Bevölkerung wird die Anzahl der Personen bezeichnet, die an einem bestimmten Ort bzw. in einer bestimmten territorialen Einheit (Gemeinde, Kreis usw.) ihren ständigen Wohnsitz (Hauptwoh-

nung) hat. Zur Bevölkerung zählen auch die am Ort bzw. in einem bestimmten Territorium für längere Zeit als wohnhaft gemeldeten Ausländer.

Bevölkerungsdichte:

Eine Durchschnittsaussage über die räumliche Verteilung der Wohnbevölkerung ist möglich, wenn die Bevölkerungsdichte betrachtet wird. Diese Beziehungszahl ist wie folgt definiert: Bevölke-

rungszahl eines Gebietes/Fläche des Gebietes in km^2 . Der Kehrwert dieses Quotienten heißt Arealitätszahl (Fläche je Einwohner).

Deutsche:

Als Deutsche gelten Personen im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Neugeborene zählen als Deutsche, wenn wenigstens ein Elternteil die deutsche

Staatsangehörigkeit besitzt. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, werden als Deutsche gezählt.

Durchschnittsalter:

Auf der Grundlage der Bestandsdaten des Einwohnermelderegisters am Stichtag 31. Dezember des jeweiligen Jahres wird das Durchschnittsalter ermittelt. Das Durchschnittsalter einer Bevölkerung ist abhängig von der zahlenmäßigen Besetzung jedes einzelnen Altersjahrganges und wird von der

Lebenserwartung, der Anzahl der Geburten und dem Wanderungsverhalten aller Gruppenmitglieder beeinflusst. Das Durchschnittsalter berechnet sich aus der Summe des Alters aller Personen geteilt durch die Anzahl dieser Personen. Dieser Wert wird um 0,5 Jahre erhöht.

Eheschließungen:

Eheschließungen sind standesamtliche Trauungen, auch von Ausländern, mit Ausnahme der Fälle, in denen beide Ehegatten Angehörige ausländischer

Streitkräfte sind bzw. zu den ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und ihren Familienangehörigen gehören.

Familien:

Familien im engeren Sinne sind Ehepaare bzw. allein erziehende Väter und Mütter, die mit ihren ledigen Kindern zusammenleben (Eltern-Kind-Gemeinschaft). Das heißt, im Sinne der Familie wer-

den Paare, die in nichtehelicher Gemeinschaft zusammenleben, als Alleinerziehende mit Kindern definiert.

Fläche:

Gebietsbeschreibung der Siedlungsstruktur:

Die Stadtteile von Erfurt sind in drei Siedlungsstrukturtypen zusammengefasst (Stadtteilnummern in den Klammern):

- städtisch** Stadtteile, die städtisch geprägt sind und nicht den Strukturen Plattenbau oder dörflich zuzuordnen sind:
Altstadt (01), Löbervorstadt (02), Brühlervorstadt (03), Andreasvorstadt (04), Johannesvorstadt (07), Krämpfervorstadt (08), Hohenwinden (09), Daberstedt (11), Ilversgehofen (24)
- Plattenbau** Stadtteile mit Gebäuden, die vorwiegend in industrieller Bauweise errichtet sind:
Berliner Platz (05), Rieth (06), Roter Berg (10), Melchendorf (13), Wiesenhügel (14), Herrenberg (15), Moskauer Platz (23), Johannesplatz (25)
- dörflich** Stadtteile mit vorrangig dörflichen Siedlungsmerkmalen:
Dittelstedt (12), Hochheim (16), Bischleben-Stedten (17), Möbisburg-Rhoda (18), Schmirra (19), Bindersleben (20), Marbach (21), Gispersleben (22), Mittelhausen (26), Stotternheim (27), Scherborn (28), Kerspleben (29), Vieselbach (30), Linderbach (31), Büßleben (32), Niedernissa (33), Windischholzhausen (34), Egstedt (35), Waltersleben (36), Molsdorf (37), Ermstedt (38), Friestedt (39), Alach (40), Tiefthal (41), Kühnhausen (42), Hochstedt (43), Töttelstädt (44), Sulzer Siedlung (45), Urbich (46), Gottstedt (47), Azmannsdorf (48), Rohda (Haarberg) (49), Salomonsborn (50), Schaderode (51), Töttleben (52), Wallichen (53)

Geburtenüberschuss / Geburtendefizit:

Geburtenüberschuss bzw. Geburtendefizit ist der Unterschied zwischen der Zahl der Lebendgebore-

nen und der Zahl der Gestorbenen. Anzahl der Geburten abzüglich der Anzahl der Sterbefälle.

Geschlechterrelationen:

Die Quotienten "Frauen/Männer" bzw. "Männer/Frauen" heißen Geschlechterrelationen. In der Bundesstatistik wird die Geschlechterrelation (im

Gegensatz zum international üblichen Vorgehen) in der folgenden Form berechnet:

Frauen/Männer x 100.

Werte größer als 100 signalisieren damit einen Frauenüberschuss,
Werte unter 100 einen Männerüberschuss.

Die wichtigsten Bestimmungsgrößen der Geschlechterrelation einer Bevölkerung sind:

- die Geschlechterrelation der Neugeborenen,
- die durchgehend höhere Sterblichkeit des männlichen Geschlechts,
- die Zu- und Abwanderungen, an denen die Männer stärker beteiligt sind,
- die Kriegsverluste sowie
- das Durchschnittsalter der Bevölkerung.

Gestorbene:

Bei den Sterbefällen handelt es sich nur um die im Berichtszeitraum Gestorbenen. In der Zahl der Gestorbenen sind die tot Geborenen, die nachträglich

beurkundeten Kriegssterbefälle und die gerichtlichen Todeserklärungen nicht enthalten.

Lebendgeborene:

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach der Trennung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Bis zur Vereinigung Deutschlands galt die Anordnung über

die ärztliche Leichenschau vom 4. November 1978 (GBl. der DDR I Nr. 1 S. 4) mit gewissen definitiven Abweichungen gegenüber der seit dem 03.10.1990 geltenden Abgrenzung.

TFR:

TFR (engl.: Total Fertility Rate) = zusammengefasste Geburtenziffer. Die zusammengefasste Geburtenziffer ist die Summe der altersspezifischen Geburtenziffer und gibt die Anzahl der Kinder an, die

1000 Frauen im gebärfähigen Alter (von 15 bis unter 46 Jahren) im Laufe ihres Lebens gebären. Die zusammengefasste Geburtenziffer wird von Änderungen im Altersaufbau nicht beeinflusst.

Wanderungsgewinn oder -verlust:

Die Differenz zwischen den zu- und fortgezogenen Personen eines Zeitraums wird als Wanderungs-

gewinn bzw. -verlust bezeichnet. Der Saldo berechnet sich über die Zuzüge abzüglich der Fortzüge.

Zugezogene, Fortgezogene:**(Räumliche Bevölkerungsbewegung - Wanderungen):**

Die Zu- und Fortgezogenen werden mit Hilfe der Meldescheine erfasst, die von den Betroffenen nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel auszufüllen

sind. Umzüge innerhalb einer Gemeinde werden nicht berücksichtigt. Die Summen für die Kreise und das Land beinhalten jeweils alle Wanderungen über die Gemeindegrenzen.

Die Wanderungen erfolgen einmal über die Grenzen des Bundesgebietes (Bundes-Außenwanderung) und zum anderen innerhalb des Bundesge-

bietes über die Gemeinde-, Kreis- oder Landesgrenzen (Bundes-Binnenwanderung).

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik
Wirtschafts- und Bevölkerungsstatistik von Dr. Heiner Abels

Übersicht Kommunalstatistische Hefte

Tel.: 0361 655-1494
Fax: 0361 655-1499
statistik@erfurt.de
www.erfurt.de

- 37/1 Bevölkerung der Stadt Erfurt 1999 - Bestandsdaten - Erfurter Stadtteile 1999
- 37/2 Bevölkerung der Stadt Erfurt 1999 - Bewegungsdaten - Erfurter Stadtteile 1999
 - 38 Ergebnisse der Oberbürgermeisterwahl am 14.05.2000 in der Landeshauptstadt Erfurt
 - 39 Wohnungs- und Haushaltserhebung 2000 - Erste summarische Auswertung
- 41/1 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2000 - Bestandsdaten - Erfurter Stadtteile 2000
- 41/2 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2000 - Bewegungsdaten - Erfurter Stadtteile 2000
 - 42 Wohnungs- und Haushaltserhebung 2001 - Erste summarische Auswertung
- 43/1 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2001 - Bestandsdaten - Erfurter Stadtteile 2001
- 43/2 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2001 - Bewegungsdaten - Erfurter Stadtteile 2001
 - 44 Wohnungs- und Haushaltserhebung 2002 - Erste summarische Auswertung
 - 45 Wahl zum 15. Deutschen Bundestag am 22. September 2002 in der Landeshauptstadt Erfurt
- 46/1 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2002 - Bestandsdaten - Erfurter Stadtteile 2002
- 46/2 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2002 - Bewegungsdaten - Erfurter Stadtteile 2002
 - 47 Wohnungs- und Haushaltserhebung 2003 - Erste summarische Auswertung
 - 48 Bevölkerung in Erfurt - Bestandsentwicklung bis 10/2003 und Prognose bis 2020
 - 49 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2003 - Bestandsdaten - Erfurter Stadtteile 2003
 - 50 Wohnungs- und Haushaltserhebung 2004 - Erste summarische Auswertung
 - 51 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2004 - Erfurter Stadtteile 2004
 - 52 Wahl zum 16. Deutschen Bundestag am 18. September 2005 in der Landeshauptstadt Erfurt
 - 53 Wohnungs- und Haushaltserhebung 2005 - Erste summarische Auswertung
 - 54 Gebäude- und Wohnungsbestand 2005
 - 55 Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments,
Wahl zum 4. Thüringer Landtag in der Landeshauptstadt Erfurt am 13. Juni 2004
 - 56 Stadtratsmitgliederwahl und Ortsbürgermeisterwahl in der Landeshauptstadt Erfurt am 27. Juni 2004
 - 57 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2005 - Erfurter Stadtteile 2005
 - 58 Oberbürgermeisterwahl in der Landeshauptstadt Erfurt am 7. Mai 2006
und Stichwahl am 21. Mai 2006
 - 59 Wohnungs- und Haushaltserhebung 2006 - Erste summarische Auswertung
 - 60 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2006 - Erfurter Stadtteile 2006
 - 61 Bevölkerung in Erfurt; Entwicklung bis 2006 und Prognose bis 2030
 - 62 Gebäude- und Wohnungsbestand; Fortschreibung 2006
 - 63 Wohnungs- und Haushaltserhebung 2007 - Erste summarische Auswertung
 - 64 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2007 - Bestands- und Bewegungsdaten
 - 65 Familienbefragung 2008
 - 66 Wohnungs- und Haushaltserhebung 2008 - Erste summarische Auswertung
 - 67 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2008 - Bestand- und Bewegungsdaten
 - 68 Wohnungs- und Haushaltserhebung 2009 - Erste summarische Auswertung
 - 69 Europa- und Kommunalwahl 2009

Straßenverzeichnis der Stadt Erfurt mit Straßenschlüsseln und Postleitzahlen - Stand: September 2009

[weitere aktuelle Veröffentlichungen im Internet unter www.erfurt.de/statistik](http://www.erfurt.de/statistik)